Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 65 (1956)
Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Z. Basel 2

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue *Revue suisse des Hôtels*

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 20.–, halbjährlich Fr. 12.–, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.–, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.–, monatlich Fr. 3.–. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. – Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstrasse 15. – *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telephon (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* Douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr R. C. Streiff. – Imprimé par Birkhæuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 15. – *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Nr. 18 Basel, den 3. Mai 1956 Erscheint jeden Donnerstag 65. Jahrgang 65e année Paraît tous les jeudis Bâle, 3 mai 1956 **N° 18**

Lärmbekämpfung – ein vitales Problem für die Hotellerie in Städten und Kurorten

Der Lärm ist eine Erscheinung, die in unserm technischen Zeitalter für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu einem Problem geworden ist. Die zunehmende Verstädterung im Zuge der Industrialisierung, das Zusammenleben der Menschen auf immer engerem Raum, die Segnungen der Technik haben zu einer ungeheuren Vermehrung der Lärmquellen geführt. Wir sind heute dem Lärm in den Fabriken, in gewerblichen Betrieben, im Büro (Schreibmaschine, Telephon), in der Wohnung (Teppichklopfen, Staubsauger, Radio, Wasserspülung) ausgesetzt. Die modernen Verkehrsmittel (Eisenbahn, Strassenbahn, Motorfahrzeuge, Flugzeuge) sind Lärmerzeuger, desgleichen Fabriksirenen, Kompressoren und Presslufthämmer auf den Bauplätzen und Betonmaschinen. Selbst gesellschaftliche Anlässe, Schützenfeste, Volksfeste mit Trompetenstössen und Glockenschlägen werden oft als «lärmende Veranstaltungen» empfunden. Und hat nicht Wilhelm Busch den vielsagenden Satz geprägt: «Musik wird oft nicht schön empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden»!

Die medizinische Wissenschaft hat dem Phänomen Lärm längstens Aufmerksamkeit geschenkt. In ihren Augen ist der Lärm *gesundheitsschädlich*. Menschen, die übermässiger Lärmeinwirkung ausgesetzt sind oder dauernd unter starker Lärmeinwirkung stehen, laufen Gefahr, dass ihre *Gehörorgane* Schaden leiden. Aber auch der psychische Habitus des Menschen wird durch den Lärm nachteilig beeinflusst. Er begünstigt nervöse Spannungszustände, erhöht die Reizbarkeit, führt zu rascher Ermüdung. Durch *Störungen des vegetativen Nervensystems* ist er mit einer der Ursachen für die so häufig anzutreffende Schlaflosigkeit, die man durch Schlaf- und Beruhigungsmittel zu überwinden sucht. Ja, die psychischen Wirkungen können zu Störungen der Organfunktionen führen wie hoher Blutdruck usw. Es ist somit gar nicht abwegig, wenn von medizinischer Seite die Bekämpfung des Lärms im Interesse der Volksgesundheit als ein vordringliches Postulat bezeichnet wird.

Lärm in objektiver und subjektiver Betrachtung

Einfach ist die Verwirklichung dieses Postulates indessen nicht. Was ist Lärm? Diese Frage ist keineswegs so leicht zu beantworten, wie es auf den ersten Blick scheint. Der Lärm hat ganz offensichtlich zwei grundverschiedene Aspekte: einen *subjektiven* und einen *objektiven*. Seit es gelungen ist, den Lärm mit Hilfe besonders konstruierter Apparate auf seine Lautstärke – diese wird in Dezibel oder Phon ausgedrückt – zu messen, besitzt man objektive Maßstäbe für seine Intensität. Damit ist aber noch nicht viel gewonnen, denn der Lärm hat auch eine essentiell *subjektive* Seite. Klangfarbe und Penetranz können für seine Lästigkeit mehr Gewicht haben als die Phonstärke. Er wird von Menschen immer dann als störend empfunden, wenn *andere* seine Urheber sind. Ein ohrenbetäubendes Trommelkonzert, dessen Phonstärke die «strafbare» Grenze bei weitem übersteigt, begeistert den Trommler und die Freunde solcher Veranstaltungen. Bei den Klängen eines Jazzorchesters stehen Musikanten und Tanzende unter dem Einfluss eines sie bezaubernden Rhythmus; je lauter es zugeht, desto angeregter ist die Stimmung. Der Motorradfahrer schwelgt im Hochgefühl seiner Männlichkeit, wenn er mit höchster Tourenzahl und vollem Auspuff eine Strasse dahinsaust und sich damit als Meister über den kräftigen Motor erweist. Der Schmied, der auf dem Amboss das Eisen schmiedet, empfindet die dröhnenden Hammerschläge als ein Geräusch, das zu seiner Berufsausübung gehört und das ihn mit Stolz erfüllt usw.

Ganz anders verhält es sich vom *Standpunkt des passiven Geräuschempfängers*. Jeder Mensch, der in seiner Tätigkeit oder in seinem beschaulichen Dasein durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt wird, die wir als Lärm zu bezeichnen pflegen, empfindet *Unlustgefühle*. Ein Diesellastwagen, der mit schwerer Last durch die Strassen rattert und für Augenblicke jede Konversation verunmöglicht, lockt Verwünschungen auf die Zunge der Gestörten. Das Klirren der Ochsnerkübel bei der Kehrichtabfuhr erfreut keinen Strassenanwohner. Das Kreischen der Autobremsen, wenn ein plötzlicher Stopp erforderlich ist, erschreckt, ebenso wie der gellende Pfiff einer Lokomotive, die in der Nähe befindlichen Menschen und lässt sie zusammenfahren. Wenn ein Nachbar bei offenem Fenster seinen Radio auf volle Lautstärke eingestellt hat, so kann die schönste Musik denjenigen, der damit nicht beglückt zu werden wünscht, ausser Rand und Band bringen.

Nicht zu jeder Tageszeit wird der Lärm gleich störend empfunden. Während am Tage ein Geräuschniveau von relativ hoher Phonstärke vorherrscht, verhält es sich des Nachts ganz anders. Das Dahinschreiten eines Fussgängers ohne Gummisohlen auf dem harten Asphalt wird vom Menschen, der am Einschlafen ist, als lästig empfunden, während er am Tag auf dieses Geräusch gar nicht achten würde. Desgleichen, wenn Menschen in nächtlicher Stunde auf der Strasse, ohne Dämpfung der Stimme, eine längere Konversation führen. Sogar Vogelgezwitscher am frühen Morgen kann uns aus dem Schlaf wecken oder am Wiedereinschlafen hindern. Kurz, zur Zeit der Nachtruhe reagieren die Menschen auf Geräusche aller Art viel empfindlicher als am Tag, auch wenn deren Intensität genau die gleiche ist.

Primat des Rechtes vor der Technik

Aus diesen Beispielen dürfte hervorgehen, dass man mit dem Aufstellen von objektiven Normen auf Grund technischer Messinstrumente dem Problem der Lärmbekämpfung niemals beikommen kann. Sie ist essentiell eine Angelegenheit des menschlichen Gemeinschaftslebens und damit des *Rechtes*, das das Zusammenleben der Menschen zu regeln berufen ist. «Nur dann kann dieses Zusammenleben – sagt Prof. Dr. *Karl Oftinger*, Zürich – harmonisch vor sich gehen, wenn es vom *Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme* beherrscht ist. Der Starke darf von seiner Kraft nicht unbeschränkten Gebrauch machen, sonst nimmt der Schwächere Schaden und geht gegebenenfalls zugrunde. Der eine z. B. darf nicht tun und lassen, was er will, sonst macht er dem Nachbarn das Dasein unerträglich, oder aber, wenn dieser mit gleicher Münze heimzahlt, entsteht leidiger, bitterer Streit. Dem Gedankenlosen, dem Expansiven, dem Rücksichtslosen müssen deshalb Bindungen auferlegt werden.» Daraus ergibt sich die Forderung, «*dass die Technik und die Benützer technischer Mittel vom Recht angehalten werden müssen, der Umwelt ein Minimum an Störungen zuzufügen*». Dem Recht stehen die menschlichen Werte an erster Stelle: Leben, Gesundheit, Wohlbefinden, ganz allgemein gesprochen: die Unversehrtheit der menschlichen Person und die Ungestörtheit der persönlichen Sphäre. Übermässiger Lärm bedeutet eine Störung dieser Sphäre... Die Technik hat sich grundsätzlich den Konzeptionen des Rechts anzupassen und nicht umgekehrt. Also muss das Recht nachdrücklich auf die Vermeidung von Lärm dringen, und es ist Pflicht der Technik, dieser Aufgabe nachzukommen. Will oder kann man übermässigen Lärm nicht vermeiden, so müssen die Behörden mit Verboten durchgreifen.

Die Hotellerie ganz besonders an der Lärmbekämpfung interessiert

Die Tatsache, dass die Technik ein ungeheures Lärmpotential entwickelt, hat dazu geführt, dass immer mehr Menschen der nervenaufreibenden Mühsal und dem hektischen Betrieb des Alltags zu entfliehen versuchen. Erholung ohne Ruhe ist nicht denkbar. Darum spielen diese Begriffe in der Fremdenverkehrswerbung eine hervorragende Rolle. Einer der jüngsten Werbeslogans der Schweizerischen Verkehrszentrale hiess bezeichnenderweise «Für geruhsame Ferien». Ein trefflicher Slogan, denn er spricht alle jene Menschen an, bei denen sich ein wachsendes Bedürfnis nach Ruhe abzeichnet. Und diese Zahl nimmt beständig zu, weil das moderne Leben Oasen der Ruhe bald nicht mehr kennt. Unsere Kurorte und Hotels machen sich diesen Umstand zunutze, indem sie in ihren Werbeprospekten den Faktor Ruhe stark in den Vordergrund rücken.

Durch die moderne Verkehrsentwicklung ist nun aber die Ruhe vieler Kurorte gefährdet. Der Verkehrslärm, der zu einer allgemeinen Plage geworden ist, macht vor ihnen nicht halt. Das aber bedeutet, dass die Lärmbekämpfung auch für unsere Kurorte und Hotels von lebenswichtiger Bedeutung geworden ist, wollen sie ihren Ruf als Erholungszentren nicht aufs Spiel setzen. Aber wohlverstanden, auch für unsere Kurorte kann Lärmbekämpfung nicht heissen, dass «Totenstille» das zu erstrebende Ideal sei. Der Direktor des «Office du tourisme du canton de Vaud», Herr *René Alblas*, hat sehr richtig darauf hingewiesen, dass Massnahmen zur Lärmbekämpfung nur eine relative Ruhe anstreben können, denn so führte er aus: «Le tourisme est une chose vivante; il doit être l'expression de la gaîté et de la joie de vivre; la tranquillité est pour lui – dans un certain sens – un danger; l'animation, c'est la vie; le tourisme contemplatif était à la mode au début de ce siècle; il est aujourd'hui presque un article de musée.» Es kann sich somit denn auch nicht darum handeln, unsere Ferienstationen im Flachland und im Gebirge in Klöster zu verwandeln; das hiesse, sie zu einer gefährlichen Muffigkeit zu verurteilen, die mit der Zeit ihren Untergang herbeiführen müsste.

Wenn man vom Standpunkt des Fremdenverkehrs die Förderung der Lärmbekämpfung – im besondern des Strassenlärms – nur lebhaft unterstützen kann, so muss man sich der Grenzen der diesbezüglich zu treffenden Massnahmen zum voraus bewusst sein. Ein immer grösserer Teil des touristischen Verkehrs wickelt sich auf der Strasse ab. Die Gäste vieler Kurorte rekrutieren sich aus Leuten, die mit dem Privat-

Du nouveau sur Brillat-Savarin

par Paul André

Brillat-Savarin est un classique, pour avoir inimitablement introduit la gastronomie dans la littérature française. Exquise par sa forme, pénétrante par son esprit, la *Physiologie du goût* ne sera sans doute jamais en ce genre dépassée. Mais, si tous les classiques ont leurs biographes, l'auteur de ce chef-d'œuvre faisait jusqu'à présent exception. Il existait sur lui plusieurs études relativement brèves; aucune n'allait du berceau à la tombe, l'évoquant dans les cadres divers où se poursuivit une existence non dénuée d'avatars. Personne d'ailleurs n'y est mieux resté lui-même. Cet épicurien avait du caractère, et un beau caractère.

Voici sa première biographie, aussi condensée que possible, puisqu'elle ne dépasse pas les cent pages, mais cent pages parfaitement dignes du modèle, par leur élégante souplesse et leur ferme concision. Elles nous viennent du pays de Brillat-Savarin, le Bugey, et d'une de ses compatriotes Mme Germaine de Villeneuve. Suit une pièce en cinq actes qui met en scène, avec toute la verve souhaitable, cette belle figure de la culture française: œuvre d'un autre bugiste, le poète Joseph Dulaud.[1])

*

Une chause qu'on ignorait, c'est l'attachement de Brillat-Savarin pour sa terre natale, et l'influence de celle-ci sur son tempérament. Terre paisible, originale en profondeur, et digérant un véritable génie de la cuisine. Il a certes beaucoup vécu à Paris; on ne savait pas assez quelle fête c'était pour lui que de passer ses deux mois de vacances dans la gentilhommière familiale. Ses deux sœurs, qui vivaient au lit le restant de l'année, suite de goutte délicieusement entretenue par le moins sévère des régimes, se levaient alors durant soixante jours pour recevoir le grand garçon qui ne sera jamais, malgré son obstiné célibat, un vieux garçon. Au retour d'Amérique, après la chute de Robespierre, il comptait reprendre le fil de l'existence interrompue quand il était maire de Belley, et faire ainsi carrière dans la magistrature parmi les siens. Mais la capitale le saisira, et en somme tant mieux. Il y cultivera ce naturel qui constitue un des charmes de son style; il y respirera cet air qui lui permettra d'atteindre spontanément, dans ses méditations, la note juste à travers tous les temps.

Le Bugey, dans le département de l'Ain, lui a pourtant donné autre chose encore que son penchant pour la bonne chère. En premier lieu: un équilibre magnifique entre des talents pas toujours compatibles. Ce lettré au goût si fin, ce musicien qui jouait admirablement du violon et qui chantait en artiste, avait un sens des réalités qu'il partageait avec les paysans. Il savait du reste leur parler – et en patois, bien sûr. Il savait surtout les écouter, avec une patience rare chez un esprit vif, les suivant pas à pas dans les détails des affaires les plus embrouillées. Car il était avocat. Quelques mots ensuite éclairaient

Suite page 2

[1]) Germaine de Villeneuve et Joseph Dulaud, *Anthelme Brillat-Savarin*, aux Editions de l'Arc-en-Ciel, Ambérieu-en Bugey.

automobil oder mit Cars ankommen. Den Lärm, den diese Zubringerdienst leistenden Transportmittel verursachen, wird man kaum von unsern Kurorten fernhalten können. Es wäre auch schlechte Fremdenverkehrspropaganda, wollte man einen ausländischen Feriengast bestrafen, weil er seine Autohupe betätigt oder die Autotüre laut zuschlägt. Hier kann nur behutsam und unaufdringlich mit erzieherischen Mitteln etwas erreicht werden. Daneben gibt es aber Lärmquellen, denen man mit *polizeilichen* oder *organisatorischen Mitteln* zu Leibe rücken kann. *Geschwindigkeitsbeschränkungen* können sich aufdrängen, wenn Verkehrsmittel, wie Taxis, schwer beladene Camions, Roller und andere Motorräder, glauben, mit voller Motorenkraft Kurorte durchrasen zu müssen und wenn sie dabei gleichzeitig die Verkehrssicherheit gefährden. Es müssen aber auch *Fahrverbote* angestrebt werden, wo die Umfahrung der touristischen Hauptverkehrsader eines Kurorts möglich ist – Fahrverbote für den reinen Durchgangsverkehr vor allem der Nutzfahrzeuge und Motorräder. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass alle Orte mit Kurortinteressen durch eine Umfahrungsstrasse vielen Lärm von sich fernhalten könnten. Wenn einmal feststeht, dass 90 oder gar 99% der Fahrzeuge einen Ort ohne Aufenthaltsabsicht durchfahren, dann muss ernstlich geprüft werden, ob es sich nicht lohnt, diesen lärmerzeugenden und die Verkehrssicherheit gefährdenden «Transitverkehr» umzulenken. Die von vielen Gaststätten und Geschäften befürchteten Nachteile dürften in den meisten Fällen gar nicht Tatsache werden.

Besonders schutzwürdig ist die *Nachtruhe* an Kurorten. Den Verkehrslärm von den Kurortzentren nachts fernzuhalten, ist eine Aufgabe von grösster Dringlichkeit. Wo dieses Problem nicht durch Umfahrungsstrassen gelöst werden kann, sollte der schwere Lastwagenverkehr und der Motorradverkehr während der Zeit der Nachtruhe verboten sein. Es geht wirklich nicht an, dass in aller Herrgottsfrühe ganze Strassenzüge durch Motorengerassel und Erschütterungen, wie sie das Vorbeifahren schwerer Lastwagenzüge bewirkt, aus dem Schlaf geweckt werden. Hier muss eingeschritten werden. Das Problem stellt sich übrigens nicht nur für Kur- und Fremdenorte, sondern auch für *Städte,* und zwar ist es hier nicht nur der motorisierte Strassenverkehr, der als Lärmerzeuger in Betracht fällt, sondern auch die *Strassenbahnen* sind bedeutende Lärmquellen. Der Schienenlärm, das beim Anfahren und Bremsen oder beim Überfahren von Weichen entstehende Geräusch wird gerade von Hotelgästen, die sich daran noch nicht gewöhnt haben, als ausserordentlich lästig empfunden und kann eine ganze Stadt in Verruf bringen. Die Forderung nach Umstellung des Tram- auf Trolleybusbetrieb mag vielleicht rein ökonomisch nicht begründet sein. Aber von der höheren Warte des menschlichen Wohlbefindens und der Schonung der Gesundheit aus gesehen ist sie nicht nur vertretbar, sondern zwingend.

Unsere Betrachtungen dürften gezeigt haben, dass das Problem der Lärmbekämpfung für die Hotellerie und die Kurorte tatsächlich von vitaler Bedeutung ist. In Deutschland hat die Antilärmkampagne sogar zur Inkraftsetzung eines neuen Strassenverkehrsgesetzes geführt, das zum ersten Mal «das Recht des Erholungssuchenden» stipuliert, und gestützt darauf wurde eine Reihe von Massnahmen erlassen, denen zufolge – wie eine Enquête ergab – heute in 161 Kurorten mit 240 000 Betten rund ²/₃ der Betten gegen den Strassenlärm geschützt sind. Bei uns dürfte mit einer strengeren Anwendung des Bundesgesetzes vom 15. März 1952 auszukommen sein. Vor allem aber begrüssen wir jene Bestrebungen, die darauf abzielen, den Verkehrslärm auf ein Mindestmass zu beschränken. Dazu gehören – neben den bereits erwähnten Massnahmen, wie Hupverbot, Schaffung relativer Ruhezonen in Kurorten und Wohnvierteln der Städte, Nachtfahrverbote für lärmige Fahrzeuge, Festsetzung von Geschwindigkeitsgrenzen, Umfahrungsstrassen oder Verkehrsumlenkung –, die Geräuschverminderung an bereits in Betrieb befindlichen Fahrzeugen (Schalldämpfvorkehren) oder die staatliche Förderung geräuscharmer Fahrzeuge.

*

Der Automobilclub der Schweiz hat die Fragen der Lärmbekämpfung zum Gegenstand eines gut besuchten Vortragskurses gemacht, der am 26. April unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten des ACS, *M. Baumgartner,* im Palais de Rumine in Lausanne stattgefunden hatte. Prominente Persönlichkeiten beleuchteten das Problem unter verschiedenen Gesichtspunkten. Wir haben uns in unsern Ausführungen geistige Anleihen namentlich bei den Referaten von Herrn Privatdozent Dr. *Schneider,* Chefarzt der psychiatrischen Poliklinik in Lausanne, der über die Schädlichkeit des Lärms vom medizinischen Standpunkt aus sprach, von Prof. *Karl Oftinger* über die rechtliche Seite des Kampfes gegen den Strassenlärm sowie bei den Betrachtungen von Herrn *R. Alblas,* der das Problem vom Standpunkt des Tourismus aus behandelte, erlaubt, uns aber im übrigen frei zum Thema geäussert. Jedenfalls stehen wir unter dem Eindruck, dass die Veranstaltung des ACS, auch wenn – wie es bei solchen Kursen der Fall zu sein pflegt – die zeitliche Beanspruchung der Teilnehmer etwas gross war, dazu beigetragen hat, das Problem der Lärmbekämpfung seiner Lösung einen Schritt näher zu bringen.

Einladung

zur

ordentlichen Delegiertenversammlung

die im Rahmen eines Schweizer Hoteliertages stattfindet am Dienstag und Mittwoch, den 12. und 13. Juni 1956

in Lugano

Programm und Traktanden

Dienstag, den 12. Juni 1956

14.30 Uhr **Beginn der öffentlichen Delegiertenversammlung SHV.** mit den Gästen und der Presse **im Palace-Grand Hotel, Lugano.**

TRAKTANDEN

1. **Präsidialansprache.**
2. **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26./27. Mai 1955.**
3. **Jahresrechnungen und Geschäftsbericht 1955.**
4. **Budgets 1956.**
5. **Strassenverkehrsprobleme im Lichte der Förderung von Tourismus und Hotellerie,** Referat von Herrn Dr. **A. Raaflaub,** Generalsekretär des Schweiz. Strassenverkehrsverbandes.
6. **Schaffung einer Bürgschaftsgenossenschaft zur Förderung der Hotelerneuerung und Beschlussfassung über die Beteiligung des SHV., Orientierung** durch Herrn Dir. **O. Zipfel,** a. Delegierter des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung.
7. **Finanzierung der schweizerischen Verkehrswerbung und Beitragsleistung des SHV.**
8. **Ehrung langjähriger Mitglieder.**
9. **Wahlen:**
   a) **Zentralvorstand,**
   b) **Rechnungsrevisoren.**
10. **Ort der nächsten Delegiertenversammlung.**
11. **Diverses und Umfrage.**

ca. 18 Uhr **Schluss der Sitzung.**

19.30 Uhr **Abfahrt mit Schiff nach Melide. Apéritif auf dem Schiff.**

20.30 Uhr **Ankunft in Melide. Bankett im «La Romantica»,**

anschliessend Unterhaltungsabend.

Rückkehr per Schiff oder Autobus im Pendelverkehr.

Mittwoch, den 13. Juni 1956

8.30 Uhr **Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse SHV.** (nach besonderer Traktandenliste) **im Palace-Grand Hotel, Lugano.**

9.00 Uhr **Beginn der geschlossenen Delegiertenversammlung SHV. im Palace-Grand Hotel, Lugano.**

TRAKTANDEN

1. **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26./27. Mai 1955.**
2. **Fachschulreglement.**
3. **Nachwuchsfragen** (Referent: Herr **O. Winzeler).**
4. **Revision der Preisordnung SHV.** (Referent: Herr **H. Weissenberger,** Präsident der Preisnormierungskommission).
5. **Verlängerung der Gesamtarbeitsverträge und deren Allgemeinverbindlicherklärung:**
   a) **Bedienungsgeldordnung,**
   b) **Mehrregionen-Gesamtarbeitsvertrag,**
   c) **Mehrstädte-Gesamtarbeitsvertrag.**
6. **Brandverhütungsdienst und Feuerversicherungsfragen.**
7. **Krankenversicherung.**
8. **Allgemeine Umfrage und Diverses.**

Ca. 13 Uhr **Beendigung der Delegiertenversammlung SHV. und Apéritif im Palace-Grand Hotel.**

Mittagessen in den Unterkunfthotels,

nachmittags **Ausflug in die Umgebung.**

Nähere Angaben über die Festkarte werden noch in der Hotel-Revue erfolgen.

Der Hotelier-Verein Lugano ersucht die Teilnehmer, möglichst frühzeitig Zimmer reservieren zu wollen.

Die Sektionen sind gebeten, die Namen ihrer Delegierten wie gewöhnlich dem Zentralbureau in Basel mitzuteilen. Gleichzeitig werden auch die freien Teilnehmer ersucht, sich beim Zentralbureau anmelden zu wollen.

In der Hoffnung, recht viele Mitglieder aus allen Landesteilen zu der Delegiertenversammlung in Lugano erwarten zu dürfen, entbieten wir herzlichen Vereinsgruss.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Der Zentralpräsident: *Dr. Franz Seiler*
Der Vorsteher des Zentralbüros: *Dr. R. C. Streiff.*

Bestimmungen über Lehrlingsausbildung

Für Lehrbetriebe ist es wichtig, zu wissen, welche Leistungen sie zu erbringen haben. Im neuen, von der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe ausgearbeiteten *Lehrvertragsformular* sind folgende Ergänzungen zu beachten:

1. **Während der Ferien wird dem Lehrling ausser dem Barlohn eine Verpflegungsentschädigung von Fr. 4.– pro Tag bezahlt.**
2. **Für die Unfallversicherung gelten folgende Mindestsummen:**

Entschädigung bei Todesfall	**Fr. 5 000.–**
Entschädigung bei Totalinvalidität	**Fr. 25 000.–**
Taggeld (Fr. 2.– im ersten, Fr. 3.– im zweiten, Fr. 4.– im dritten Lehrjahr)	**Fr. 2–4.–**
Heilungskosten	**Fr. 2 000.–**
Haftpflichtansprüche bis	**Fr. 30 000.–**

Bei diesen Ergänzungen des Lehrvertragsformulars ist vollständig neu die *Verpflegungsentschädigung* von Lehrlingen während der Ferien. Sodann werden die Summen für die Unfallversicherung, die über die im Gesamtarbeitsvertrag für gelerntes Personal festgelegten Mindestansätze hinausgehen, jedoch der Empfehlung der Lehrlingsämterkonferenz entsprechen, erhöht.

Eine von der *Fachkommission* einberufene Konferenz mit den Spitzen des Schweizer Hotelier-Vereins und der Union Helvetia gelangte im Hinblick auf die dringende Notwendigkeit, in den kommenden Jahren im Wettbewerb mit Industrie und Gewerbe um die schulaustretende Jugend Schritt zu halten, einstimmig zu folgenden *Empfehlungen an die Lehrbetriebe:*

a) **Auf die Erhebung eines Lehrgeldes sollte verzichtet werden.**
b) **An Stelle des Lehrgeldes kann eine Kaution (Haftgeld) im Höchstbetrag von Fr. 400.– erhoben werden.**
c) **Dem Lehrling soll ab Beginn der Lehre eine monatliche Barentschädigung im Umfange folgender Mindestbeträge ausgerichtet werden:**

erstes Lehrhalbjahr	**Fr. 10.–**
zweites Lehrhalbjahr	**Fr. 20.–**
drittes Lehrhalbjahr	**Fr. 30.–**
viertes Lehrhalbjahr	**Fr. 40.–**
fünftes Lehrhalbjahr	**Fr. 50.–**

Der Zentralvorstand stimmte diesen Anträgen zu und beschloss, es sei inskünftig von der Erhebung eines Lehrgeldes abzusehen und den Lehrlingen eine monatliche Entschädigung auszurichten, in der Überzeugung, dass mit diesen Erleichterungen wichtige psychologische Hemmnisse wegfallen, die bisher Eltern davon abhielten, ihre Söhne und Töchter einer gastgewerblichen Berufslehre anzuvertrauen, und dass es in Zukunft möglich sein wird, mit andern Berufslehren mit Aussicht auf Erfolg in Konkurrenz zu treten.

Du nouveau sur Brillat-Savarin

Suite de la page 1

tout et mettaient le client en confiance. Inutile de rappeler que son étude, avant la Révolution, ronflait comme un fourneau. Aussi l'envoya-t-on siéger à l'Assemblée Constituante. La Terreur en fera pourtant un émigré.

Voulez-vous le mieux connaître dans cette science subtile du plaideur, qu'il tenait de ses parents, tous gens de robe, autant que de ses études à Dijon? Lisez cette lettre qu'il écrivit, de New York, à la Convention régénérée. Très digne page, dans son style attestant déjà une parfaite maîtrise: «Les ambitieux ont disparu, la victoire a couronné partout la cause la plus juste, et c'est pour la France triomphante un devoir, j'oserai même dire un besoin de rappeler dans son sein ceux qui ont aimé la liberté, qui l'ont fondée, qui l'ont soutenue, qui ont combattu pour elle . . .» Comment être plus adroit, plus direct? Notez qu'en rédigeant cela, il n'avait pas un sou en poche, et qu'on le prendra sur le bateau parce qu'il pouvait travailler de ses mains.

*

Sa mère aussi savait utiliser les siennes, mais pour une éducation sportivement comprise. Elle s'appelait Aurore, «la belle Aurore»: celle du pâté, dit oreiller, dont il nous a si respectueusement défini les mérites. Jamais elle ne frappa ses enfants lorsqu'ils étaient petits. Mais, adolescents, leurs tentatives de faire les malins s'achevait sous le mieux envoyé des soufflets. Son fils était déjà inscrit au barreau, il passait avec elle la Grande Rue du chef-lieu, quand il crut devoir, dans la conversation, lui tenir tête. Une claque sonore vint le rappeler à l'ordre, avec ces mots:

– Sachez, monsieur, que tout démenti donné à une mère doit recevoir un châtiment.»

La scène gagnera en pittoresque, si vous vous souvenez que Brillat-Savarin avait la taille d'un colosse, et qu'on l'appellera plus tard «le tambour-major de la Cour de Cassation». Rien ne révélait, dans cette carrure, la profondeur de son esprit et la délicatesse de sa sensibilité. Il n'a pourtant si bien décrit les plaisirs de table que parce que c'était pour lui un thème où vibrait toute sa culture. Le gourmet invite le philosophe à parler; la phrase de l'écrivain a des modulations secrètes qui s'insinuent dans la mémoire. Voilà pourquoi tout le monde le cite sans l'avoir lu: il suffit d'avoir entendu ses sentences pour les retenir. Leur vérité doit quelque chose à leur rythme et à leur harmonie.

A leur musique intérieure, surtout. La musique occupa chez lui une place aussi grande que la fourchette et le droit. Elle lui permet de vivre plusieurs années en Amérique, comme premier violon au théâtre de New York. Elle lui avait auparavant sauvé la vie. Accusé par les extrémistes, quand les Jacobins eurent pris le pouvoir, il alla demander à Dôle un sauf-conduit au commissaire Prost – qui pouvait à loisir emprisonner les suspects. Brillat-Savarin, bon Girondin, a lieu de tout craindre, mais sa peur trop justifiée – la seule probablement qu'il ait jamais éprouvée – ne l'empêche pas de faire en route un succulent repas, le dernier peut-être. Le représentant du gouvernement, se fondant sur les dénonciations reçues, est en effet aussi mal disposé que possible. Ils ont par bonheur un ami commun. On mange ensemble. L'agape se termine par une série de duos avec la citoyenne Prost, qui chante à merveille, et qui, subjuguée par son partenaire, obtient enfin ce qu'il désirait.

Si la musique a préservé de la guillotine le futur auteur de la *Physiologie du goût,* la gastronomie a en revanche tué son professeur de violon: le pauvre Suard. Celui-ci avait tellement fait honneur à l'«Oreiller de la belle Aurore», dans une visite à son ancien élève, qu'une sorte de congestion se déclara. On se précipite, on lui offre du thé:

– Père Suard, buvez, cela vous fera du bien.

BELL'S
Old Scotch Whisky
Ein Versuch – und Sie bleiben ihm treu

– Non, jamais eau chaude, répondit-il, *dou vino, dou vino*...

On s'empressa de lui apporter une rasade de vin de Côte-Grêle, le vin de l'endroit, raconte encore Lucien Tendret; il l'avala, s'affaissa et mourut.»

*

Brillat-Savarin eut en somme la chance de ceux qui prennent toujours les choses du meilleur côté. Ce qui ne veut pas dire: à la légère. Il savait au contraire voir loin dans une situation, mais pour en tirer parti avec l'élégance détachée du gentleman. Lucidité, optimisme, adaptation, maîtrise de soi: ajoutez-y le travail. Car ce flâneur travailla beaucoup, et avant son dernier livre, dont il ne devait pas connaître la gloire, il en écrivit plusieurs autres, très savants, mais très oubliés. On parle en outre de certains contes, faits pour être lus entre convives, non pour être publiés, et dont il vaut mieux, paraît-il, ne rien dire. Ce magistrat érudit se délassait parfois dans la grivoiserie.

Ses sœurs, célibataires comme lui, pratiquaient la plus loyale gourmandise. On raconte que l'une d'elles, sur le point de mourir, épuisée par les ans, mais la fourchette à la main, eut encore la force de s'écrier: «Je vais passer... vite, apportez le dessert!» Nul n'ignore l'esprit de Brillat-Savarin: toute son œuvre en pétille. Voici cependant deux anecdotes nouvelles. Il mangeait avec un curé quelque truite dont la provenance inquiétait non sans raison l'ecclésiastique. Il le rassure:

– Mon Dieu, Monsieur le Curé, je ne sais ce que cette truite a été pendant sa vie, mais je trouve que sa mort rachète bien des fautes!»

Il était galant avec un raffinement qui ne gênait nullement ses traits. Une vieille coquette lui demandait en minaudant où croissaient les truffes:

– A vos pieds, Madame...

– Comment, à mes pieds?

– Eh! oui, Madame, puisque c'est au pied des charmes...

Mais, tout bas, il précisa: «au pied des vieux charmes.»

Paul André

Zum Milchpreisentscheid

Am 24. April hat der Bundesrat über den *Milch*- und den *Schlachtviehpreis* Beschluss gefasst. Während dem Begehren der Schweizerischen Schlachtviehproduzenten um Erhöhung der Richtpreise für grosses Schlachtvieh im Hinblick darauf, dass angesichts der bestehenden Marktlage und der Tatsache, dass die Landwirtschaft schon letztes Jahr in der Lage war, Preise zu realisieren, die über dem durchschnittlichen Richtpreisniveau lagen, nicht entsprochen wurde, willigte der Bundesrat in eine *Erhöhung des Milchgrundpreises* (Produzentenpreis) auf den 1. Mai 1956 für die Dauer eines Jahres *um 2 Rappen* je kg/l ein. Eine Erhöhung erfahren logischerweise auch die Preise für *Milchprodukte:* für Tafelbutter Fr. 0.50 je kg, für Käse Fr. 0.30 je kg und für Rahm Fr. –.20 je kg.

Die Hotellerie hat keinen Grund, über diesen Entscheid des Bundesrates erfreut zu sein. Während die Hotellerie seit vielen Jahren eine Politik der stabilen Preise praktiziert, haben sich in der Zwischenzeit ihre Gestehungskosten andauernd erhöht. Bezüglich der *Nahrungsmittelpreise* steht die Schweiz schon seit langem wieder im Ruf, *an der Spitze aller Länder* zu marschieren. Es ist ein offenes Geheimnis, dass auf dem Lohnsektor, unter den Folgen des Mangels an gastgewerblichen Arbeitskräften, dem Personal höhere Entschädigungssummen bezahlt werden müssen, weil heute die Arbeitgeber, nur um überhaupt die nötigen Arbeitskräfte zu erhalten, gezwungen sind, Angebote zu machen, die vielfach über das hinausgehen, was unter Berücksichtigung der Berufscharge, der Arbeitsleistung und der beruflichen Qualitäten des Angestellten normalerweise verantwortet werden könnte.

Man hat ausgerechnet, dass die Milchpreiserhöhung eine jährliche Mehrbelastung für die 5köpfige Familie um Fr. 50.40 zur Folge habe. Für die Hotellerie stellt sich die Rechnung ganz anders, denn ihre Preise sind Festpreise. Folglich geht die Verteuerung des ganzen Verbrauchs *zu Lasten des Hoteliers.* Bei den grossen Mengen an Milch und Milchprodukten (Milch, Tafelbutter, Käse, Rahm), die von den Hotels täglich benötigt werden, summieren sich die Preisaufschläge zu «koketten» Beträgen. Wir haben für ein mittleres Stadthotel auf Grund der Verbrauchsmengen an Milch und Milchprodukten errechnet, dass sich die Milchpreiserhöhung in einer Kostensteigerung von 121 Fr. im Monat oder rund 1500 Fr. im Jahr auswirkt. Auch wenn man den mittleren Jahresverbrauch etwas niedriger ansetzt, so dürfte eine jährliche *Mehrbelastung von Fr. 1200* nicht zu hoch gegriffen sein.

Es wird gerne argumentiert, der Hotellerie gehe es heute glänzend. Die Frequenzen seien noch nie so gut gewesen wie im vergangenen Jahr. Wenn man der Sache auf den Grund geht, so ist zu sagen, dass trotz der Tatsache, dass die schweizerische Fremdenverkehrsstatistik höhere Frequenzen als im Rekordjahr 1947 ausweist, nämlich 23,7 gegen 23,2 Millionen Übernachtungen, die *durchschnittliche Bettenbesetzung* infolge des gestiegenen Bettenangebotes von 49,4% im Jahre 1947 auf 46,3% im Jahre 1955 *zurückgegangen* ist. Aber selbst solch hohe Frequenzen sind nicht gleichbedeutend mit normalem Ertrag. Dass es mit der *Ertragslage* grosser Teile der Saison- und Berghotellerie nicht zum besten bestellt ist, erhellt aus der Tatsache, dass zwecks Beschaffung der Mittel für die dringliche *Hotelerneuerung* die Schaffung eines *Hypothekarbürgschaftsfonds* in die Wege geleitet werden musste, weil auf andere Weise der private Hotelkredit kaum mobilisiert werden könnte.

Im Landwirtschaftsgesetz steht der Satz, wonach der Staat bei den zugunsten der Landwirtschaft zu ergreifenden Massnahmen *Rücksicht auf die übrigen Wirtschaftszweige* zu nehmen habe. Wir stellen fest, dass diese Pflicht zur Rücksichtnahme bisher kaum sichtbar für unseren Wirtschaftszweig gespielt hat. Am laufenden Band hatte die Hotellerie in den letzten Jahren als Folge staatlicher Interventionen Steigerungen der Preise aller wichtigen Kostengüter, namentlich auf dem Nahrungs- und Genussmittelsektor, in Kauf nehmen müssen. Allein auf dem Sektor *Milch und Milchprodukte* wurden bisher der Hotellerie Kostenverteuerungen im Betrage von 15 Millionen Franken pro Jahr zugemutet. Die zu Fr. 4.50 importierte Butter muss der Hotelier wie jeder Private zum Ladenpreis von Fr. 9.50 bis Fr. 10.– kaufen. Und nun wird eine nochmalige Erhöhung des Preises eintreten. Unsere wiederholten Begehren um direkte Belieferung zu Grossistenpreisen fanden keine Berücksichtigung.

Es ist nun an der Zeit, dass Massnahmen erwogen werden, die der Hotellerie substantielle Erleichterungen der untragbar gewordenen wirtschaftspolitischen Belastungen bringen. Der SHV. hat bereits bei der *Butyra das Begehren um Belieferung der Hotellerie zu Wiederverkäuferkonditionen* gestellt, dessen Verwirklichung eine ins Gewicht fallende Entlastung mit sich bringen würde. Dieses Begehren ist unter Hinweis auf die bisherige Organisation und die knappen Margen der Wiederverkäufer abgelehnt worden. Nachdem auf Grund des neuesten Beschlusses des Bundesrates ein Rappen für bestimmte Ausgleichsleistungen reserviert worden ist, und da der Verbrauch von Milch und Milchprodukten in der Hotellerie, insbesondere was die Verpflegung ausländischer Gäste betrifft, einer Überschussverwertung gleichgesetzt werden kann, scheint es gegeben zu sein, dass nun der längst fällige *Ausgleich* im Sinne des Landwirtschaftsgesetzes, Art. 29, Al. 2, *endlich gewährt* wird. Es sei in diesem Zusammenhang an den anlässlich der Delegiertenversammlung 1955 in Zürich von M. F. Tissot formulierten gleichgerichteten Vorschlag erinnert, es sei der Hotellerie beim Bezug der wichtigen Nahrungsmittel, die für sie notwendige Rohstoffe sind, die Stelle eines Wiederverkäufers zuzuerkennen und ihr deshalb auch Wiederverkaufspreise zuzubilligen. Die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unseres Wirtschaftszweiges erheischt die Verwirklichung dieses Postulates.

Fremdenverkehr im Februar

Gut behauptete Frequenzen in den Wintersportgebieten – aber ziemlich scharfer Rückgang der durchschnittlichen Bettenbesetzung

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Neben der üblichen, saisonbedingten Belebung des Fremdenverkehrs vom Januar auf den Februar war im Berichtsmonat auch eine *bescheidene Zunahme* gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres zu beobachten. Die Zahl der Logiernächte stieg in den *Hotels und Pensionen* um 22 400 oder rund 2% auf einen neuen Februarhöchststand von 1,38 Millionen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Berichtsmonat einen Tag mehr zählte als der Vergleichsmonat des Vorjahres, dass der *Frequenzgewinn* zu annähernd der Hälfte auf einer Vermehrung der Aufenthalte berufstätiger Dauergäste beruht und dass er *nicht genügte, um die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Gastbetten auf dem letztjährigen Niveau zu halten.* Jedenfalls darf aber das im Berichtsmonat erzielte Ergebnis als recht erfreulich bezeichnet werden, waren doch die Voraussetzungen für eine befriedigende Entwicklung des Wintersportverkehrs wegen der ungewöhnlichen Kälte und des Schneemangels in den tiefer gelegenen Kurorten nicht so günstig wie im Februar 1955.

Fremdenverkehr im Februar 1955 und 1956

Jahre	Arrivées			Logiernächte		
	Schweizer Gäste	Ausländ-gäste	Total	Schweizer Gäste	Ausländ-gäste	Total
	Hotels, Pensionen					
1954	162 803	121 592	284 395	714 685	641 718	1 356 403
1955	160 965	115 256	276 221	731 271	647 491	1 378 762
	Sanatorien, Kuranstalten					
1954	2 192	931	3 123	151 414	98 233	249 647
1955	2 303	742	3 045	150 087	81 432	231 519
	Total					
1954	164 995	122 523	287 518	866 099	739 951	1 606 050
1955	163 268	115 998	279 266	881 358	728 923	1 610 281

Wie aus vorstehender Tabelle hervorgeht, entfielen von den insgesamt 1,38 Millionen Übernachtungen 731 000 auf die einheimischen und 647 000 oder 47% auf die ausländischen Besucher, unter denen die Deutschen mit 171 000 Logiernächten weitaus am stärksten vertreten waren. Es folgen die Franzosen (119 000), die im Dezember, und die Engländer (111 000), die im Januar am meisten Übernachtungen landesfremder Touristen auf sich vereinigt hatten, dann, in merklichem Abstand, die Gäste aus Belgien/Luxemburg (51 000), Holland (48 000), den USA. (45 000) und Italien (35 000).

Der Besuch aus dem Inland war um gut 2, die Auslandfrequenz um 1% grösser als im Februar 1955. Den damaligen Umfang nicht mehr erreicht hat – um nur die wichtigsten Einzugsgebiete zu nennen – der Verkehr aus Grossbritannien, den Niederlanden (je –2%), Frankreich (– 5), Skandinavien (– 6) und Belgien/Luxemburg (– 8). Diese Verluste an Übernachtungen wurden jedoch durch den regeren Zustrom deutscher (+9%), nordamerikanischer (+13), iberischer (+31) und anderer Gäste mehr als ausgeglichen.

Rund drei Fünftel der im Berichtsmonat in den Hotels und Pensionen registrierten Übernachtungen kamen den

Wintersportgebieten

zugute, die gesamthaft betrachtet etwa gleich stark besucht waren wie vor Jahresfrist. Die *durchschnittliche Bettenbesetzung ging allerdings infolge des grösseren Bettenangebotes und der längeren Dauer der Erhebungsperiode zurück.* In Graubünden sank sie von 74 auf 69, in den Waadtländer Alpen von 54 auf 47, im Berner Oberland von 50 auf 45 und im Wallis von 49 auf 44%.

Stellt man auf die Zahl der Logiernächte ab, so wurden die Vorjahresergebnisse in *Graubünden* um 1% übertroffen. Die Schweizer Gäste (+1%) vereinigten 174 000 oder zwei Fünftel der Übernachtungen auf sich, gleichviel wie die Deutschen (103 000), Engländer (40 000) und Franzosen (31 000) zusammen. Die Hotellerie der einzelnen Wintersportplätze erfreute sich im allgemeinen eines befriedigenden bis sehr guten Geschäftsganges. Am günstigsten lauteten die Berichte aus Arosa und Davos, wo 100 und 92% der Gastbetten beansprucht wurden. Das Regionenmittel übersteigende Besetzungsquoten meldeten ferner St. Moritz (82), Klosters, Lenzerheide (je 81), Celerina (77), Zuoz (73), Flims (72) und Pontresina 70%).

In den Winterkurorten des *Berner Oberlandes,* von denen Gstaad 88, Wengen 76, Adelboden und Grindelwald 71 und 70% der verfügbaren Gastbetten besetzt hatten, verlief die Entwicklung uneinheitlich. Während Gstaad, Mürren, Adelboden, Grindelwald (+10%) und Saanen mit Saanenmöser (+ 11) gleichviel oder mehr Übernachtungen verzeichneten als im Februar 1955, erlitten Wengen, Lenk, Hasleberg und Kandersteg Einbussen von 4 bis 36%.

Die ganze Region betrachtet, hielten sich Gewinne und Verluste ungefähr die Waage. Im Gegensatz zum Inlandverkehr erreichte der Auslandverkehr nicht ganz den letztjährigen Umfang (– 2%).

Das *Wallis* beherbergte mehr italienische, überseeische und – im Gegensatz zum Berner Oberland und zum Bündnerland – auch mehr englische Touristen (+10%) als vor einem Jahr. Die vom Februar 1954 auf den Februar 1955 kräftig angestiegene Frequenz der Deutschen, Belgier/Luxemburger und der zusammen mit drei Fünfteln am Gesamtverkehr beteiligten Schweizer und Franzosen blieb sozusagen unverändert. Die Totalzahl der Übernachtungen erhöhte sich um 2%. Zermatt und Verbier verzeichneten Zunahmen von 6 und 22%. Die übrigen, vor allem die kleineren Wintersportplätze waren im Vergleich zum Februar 1955 mehrheitlich schwächer besucht. Von den im Berichtsmonat verfügbaren Gastbetten wurden in Verbier gut neun Zehntel, in Crans und Montana-Vermala vier Fünftel, in Zermatt zwei Drittel, in Saas-Fee, Champéry und Morgins dagegen nur knapp ein Fünftel beansprucht.

Mit Ausnahme von Villars, das 83% der Gastbetten belegt hatte – für Villars und Chesières zusammen ergab sich eine Quote von rund 70% –, mussten sich auch die Wintersportplätze der *Waadtländer Alpen* mit verhältnismässig niedrigen Besetzungsziffern begnügen. Immerhin meldeten Château-d'Oex und Gryon mehr Übernachtungen als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Dass die Zahl der Logiernächte der ganzen Region trotzdem um einen Zehntel zurückging, ist den Ausfällen in Diablerets und Villars-Chesières zuzuschreiben.

Ebenfalls nachgelassen hat der Fremdenverkehr im Toggenburg und auf der Rigi. Insgesamt war er aber in den *zentral- und den ostschweizerischen Wintersportgebieten* – hauptsächlich dank der Frequenzgewinne in Braunwald, den Flumserbergen, Melchsee-Frutt, Engelberg und Andermatt – lebhafter als im Februar 1955. Die Hotels auf dem Stoos und in Braunwald waren im Berichtsmonat «ausverkauft». In den übrigen Zentren schwankte die Bettenbesetzung zwischen 32 (Andermatt) und 81% (Wildhaus).

Städte, Sanatorien und Kuranstalten

Obwohl in den Hotels und Pensionen der *grossen Städte* weniger Gäste abstiegen als vor einem Jahr, nahm die Zahl der Übernachtungen in Zürich um 2, in Basel, Lausanne und Genf um 4 bis 5% zu. In Lausanne und Bern belief sich die Bettenbesetzung im Monatsmittel auf 41, in Basel und Zürich auf 47 und 50, in Genf, wo wiederum verschiedene internationale Konferenzen stattfanden, auf 54%. Diese Quoten lagen zum Teil unter den letztjährigen, weil inzwischen, namentlich in Zürich und Genf, weitere neue Hotels entstanden sind.

Der Fremdenverkehr zu Heilzwecken hat in den letzten anderthalb Jahren merklich an Bedeutung verloren. Im Berichtsmonat setzte sich die rückläufige Entwicklung fort, und zwar verringerte sich die Zahl der Logiernächte in den *Sanatorien und Kuranstalten* gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 18 100 oder 7%. Schwächer vertreten waren vor allem die Ausländer, genauer gesagt die Patienten aus Italien und Triest (– 60%), Grossbritannien (– 57), Frankreich (– 22) und Belgien (– 8), und ausgewirkt hat sich der Rückgang wiederum in erster Linie in Leysin, wo um einen Fünftel weniger Übernachtungen gebucht wurden als im Februar 1955.

Pour faciliter la réservation des chambres

En rendant compte dans notre revue de la dernière séance que le Conseil d'administration de l'AIH. a tenue à Paris à la fin de l'année passée, nous avions fait état des *«suggestions de l'AIH. aux agences de voyages pour faciliter la réservation des chambres»* qui avaient été proposées par la commission de l'AIH. chargée des relations entre l'hôtellerie et les agences de voyages, commission présidée par M. *J. Armleder,* Genève. Rappelons à ce sujet que c'est à l'activité de cette commission que l'on doit la convention conclue entre l'AIH. et la FIAV. pour fixer les bases de la collaboration entre l'hôtellerie et les agences, le questionnaire-type publié par ces deux organisations qui facilite énormément le travail des hôteliers et le répertoire des agences de voyages.

La commission de l'AIH., présidée par M. Armleder, a déjà fait diffuser ces recommandations qui s'adressent surtout aux agences, mais il est bon que les hôteliers se rendent compte des points qui peuvent prêter à litige. Ils seront ainsi mieux en mesure d'attirer l'attention des agences qui n'observeraient pas les sages conseils qui leur sont ainsi donnés.

Comme la saison d'été s'annonce fort brillante et que la part des agences de voyages dans la fréquentation des hôtels devient toujours plus importante, nous croyons donc utile de les publier intégralement:

Suggestions de l'AIH. aux agences de voyages

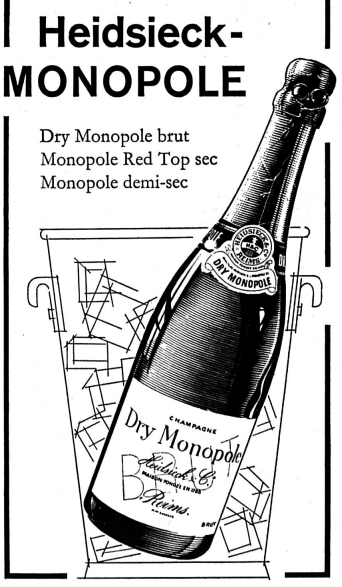
1. – Ecrivez les noms très lisiblement en caractères d'imprimerie. Une légère erreur d'orthographe peut occasionner du retard inutile quand l'employé à la Réception de l'hôtel doit vérifier le nom de votre client sur la liste d'arrivée.

2. – Pour toute demande de chambre, indiquez le nom des clients. Afin d'éviter toute erreur, indiquez le jour de la semaine et la date. Si possible, mentionnez également le moyen de locomotion: avion, train, bateau, auto, etc.

3. – Spécifier le jour et la date exacte, ainsi que l'heure approximative d'arrivée et de départ. Afin d'éviter toute erreur, indiquer le jour de la semaine et la date. Si possible, mentionner également le moyen de locomotion: avion, train, bateau, auto, etc.

4. – Evitez les demandes pour une date indéfinie. Une demande de réservation pour le lundi 1er ou le mardi 2 nécessitera invariablement une correspondance supplémentaire, car l'hôtel voudra connaître la date d'arrivée exacte. Dans les cas où il est vraiment impossible d'indiquer la date d'arrivée exacte, demandez au moins à vos clients de téléphoner ou télégraphier à l'hôtel le plus à l'avance possible.

5. – Spécifiez toujours le type de chambre désiré. Une demande de chambre «pour Monsieur X... et un groupe de 5 personnes» ne révèle pas s'il s'agit de couples, d'une famille ou de personnes individuelles et l'hôtel n'est pas suffisamment renseigné. Par contre, si tous les noms sont indiqués, l'hôtel pourra éventuellement faire une contre-proposition intéressante au cas où il ne serait pas en mesure d'offrir le type de chambre demandé. Ne demandez pas une chambre



Jean Haecky Importation S.A. Bâle 18

double si vous voulez une chambre à deux lits, car pour bien des hôteliers, une chambre double signifie une chambre à un grand lit. Ne demandez pas des chambres voisines si vous voulez des chambres communicantes. Ne demandez une suite que si voulez un salon et une ou plusieurs chambres à coucher – et précisez toujours le nombre de chambres à coucher. Les hôtels reçoivent parfois des demandes pour des suites, alors qu'il s'agit en réalité de chambres à coucher communicantes.

6. – Situation des chambres. Afin d'éviter des déceptions à vos clients, ne promettez une situation définie, par exemple: «face à la mer» ou «face au lac», que si l'hôtel vous l'a spécifiquement garanti.

7. – «European Plan» ou «American Plan». Abandonnez ces appellations qui provoquent souvent des erreurs. Au lieu de American Plan, dites: chambres et trois repas, et au lieu de European Plan, dites: chambre sans repas.

8. – Heure d'arrivée. Pour éviter toute erreur, appliquez le système européen des 24 heures, soit: 12.00 pour midi, 24.00 pour minuit plutôt que 12.00 PM et 12.00 AM qui créent souvent des confusions.

9. – Les réservations après minuit sont à formuler comme suit, par exemple: Arrivée: nuit du samedi 15 septembre 00.30 le 16 septembre).

10. – La journée hôtelière débute généralement à 06 00 heures. La nuit précédente est généralement facturée aux clients qui veulent occuper une chambre avant cette heure, car il est évident que l'hôtel devra la retenir pour toute la nuit.

11. – Disponibilité des chambres le matin. Il y a lieu d'avertir vos clients qu'en pleine saison, les chambres ne sont en général pas disponibles avant midi ou même dans le courant de l'après-midi dans la plupart des hôtels. Si un client veut être absolument certain de pouvoir occuper sa chambre le matin tôt, il est préférable qu'il se la fasse réserver dès la veille.

12. – Payements. Ne tardez pas dans le règlement de vos factures. Si votre comptabilité est en retard, versez immédiatement un acompte d'au moins 80 % des sommes dues à l'hôtelier, en attendant le règlement définitif. Les hôteliers doivent aussi payer leurs fournisseurs à 30 jours!

13. – Commissions. Si le payement de la commission tarde, écrivez à l'hôtel dans un laps de temps raisonnable. Des hôtels reçoivent parfois des demandes de commissions alors que les dossiers ont déjà été mis aux archives, ce qui occasionne des recherches et du travail supplémentaires. Par contre, si les commissions sont réclamées dans un délai d'un mois environ, les dossiers sont encore dans les bureaux de l'hôtel.

14. – Voyage de Noce. Les réservations pour couples en voyage de noce sont souvent faites au nom de jeune fille de la mariée et il s'en suit des confusions au moment de leur arrivée. Indiquez le nom du marié en faisant la réservation et précisez qu'il s'agit d'un couple en voyage de noce, car les hôteliers leurs réservent une attention toute spéciale.

15. – Clients spéciaux. Si un client a déjà logé dans l'hôtel, indiquez le sur la nouvelle demande de même que toute mention spéciale, telle que «infirme», etc.

16. – En se référant à un échange de correspondance (modification, annulation, versement d'acompte, etc.), indiquez la date d'arrivée des clients, car les hôtels classent en général leur correspondance par date d'arrivée. Si la date n'est pas mentionnée, l'hôtel doit compulser des centaines de réservations avant de trouver celle à laquelle l'agent se réfère. Il peut aussi en résulter des frais de télégramme pour retrouver ladite réservation et, dans certains cas, vos instructions risquent de ne pas être suivies à temps par l'hôtelier, d'où perte d'argent éventuelle.

17. – Courrier par avion. Toutes communications hors du secteur continental devraient toujours être acheminées par la voie des airs et, dans les cas urgents, par télégramme ou téléphone (Téléphones et télégrammes doivent toujours être confirmés par lettre). Si vous exigez une réponse télégraphique, veuillez utiliser la formule «réponse payée».

De nombreuses annulations sont reçues après la date d'arrivée prévue, faute d'avoir été expédiées par avion, et il s'en suit une perte d'argent pour l'agent ou le client. Ceci est également très important lorsque l'agent veut aviser l'hôtelier qu'un bon d'hôtel a été émis ou qu'un acompte a été payé par le client.

18. – Remboursements. Ne faites jamais un remboursement à un client sans avoir obtenu au préalable confirmation de la part de l'hôtelier. De nombreuses complications résultent du fait d'avoir accepté, sans les vérifier, les dires de clients quand à la durée de leur séjour, les repas pris à l'hôtel, etc.

19. – Des coupons séparés doivent être émis pour chaque séjour, même lorsqu'il s'agit d'un retour, car les comptes des hôtels sont tenus séparément pour chaque séjour.

20. – Ne limitez pas vos demandes à des chambres de prix minima. Il est évident que le nombre de chambres à prix minima est limité, la majorité représentant des chambres à prix moyen ou supérieur. Dans votre propre intérêt et dans celui de votre client, vous avez avantage à ne pas proposer les chambres les plus modestes d'un hôtel. De plus, en période de pleine saison, ces chambres sont en général toutes retenues d'avance et certains hôtels refusent sans autres telles demandes, plutôt que de commencer un échange de correspondance pour proposer des chambres à un prix plus élevé. Avant d'émettre un bon d'hôtel, efforcez-vous de vous procurer le tarif exact et, si l'hôtel offre plusieurs prix essayez de réserver à un prix moyen ou maximum, plutôt que minimum.

Efforcez-vous aussi d'obtenir des réservations hors saison, période pendant laquelle l'hôtelier peut, d'une part, offrir à vos clients des conditions plus favorables et, d'autre part, une attention toute spéciale peut leur assurée.

21. – Questionnaire-type. Pour obtenir rapidement des renseignements précis sur les tarifs, conditions et descriptions des hôtels, utilisez le questionnaire-type publié par l'AIH. et la FIAV.

L'état de l'emploi dans l'industrie hôtelière pendant la saison d'hiver 1955/56

L'enquête faite sur base représentative, afin de déterminer l'état de l'emploi dans l'industrie hôtelière, pendant la saison d'hiver 1955/56 s'est étendue à 1118 établissements, disposant en tout de 58 639 lits d'hôte, qui étaient en exploitation et dont les donnés peuvent être comparées avec celles de l'année précédente. Dans ces établissements le niveau moyen de l'emploi pendant les mois de décembre 1955 à février 1956 a dépassé de bien 2 % celui de la précédente saison d'hiver.

Toutes les différentes régions touristiques annoncent un accroissement de l'emploi. Cette progression fut particulièrement prononcée dans les cantons des Grisons et de Berne, avec 4 et 3 %. Le niveau de l'emploi s'est élevé de 4 % dans les établissements des centres touristiques proprement dits et de 2 % dans les grandes villes. Si l'on considère l'évolution de l'emploi suivant l'altitude, on constate qu'il y a eu progressions de 4 % dans les stations des Alpes, de 3 % dans celles des Hautes-Alpes et de 2 % dans celles de la plaine, tandis qu'il y a pas eu de changement dans celles des Préalpes. D'une année à l'autre, les effectifs du personnel occupé ont augmenté de 2 % dans les petits établissements, ainsi que dans ceux d'importance moyenne et de 3 % dans les grands établissements.

Par rapport à la saison d'hiver 1948/49, le niveau de l'emploi s'est élevé de 9 % en moyenne dans l'ensemble de la Suisse. La progression a dépassé cette moyenne surtout dans les régions de sports d'hiver proprement dites. Le Valais annonce notamment une progression de 24 %, tandis que les Grisons en annoncent une de 16 % et Berne de 12 %. Dans les cantons de Lucerne, du Tessin et de Vaud, la saison d'hiver de 1955/56 n'a pas sensiblement différé de celle de 1948/49. La préférence actuellement donnée aux stations de sports d'hiver apparaît encore plus clairement si l'on groupe les établissements englobés dans la statistique d'après leur altitude. Par rapport à la saison d'hiver 1948/49 on constate en effet que, pendant la période observée, le niveau de l'emploi s'est élevé de 20 % dans les stations des Alpes et de 13 % dans celles des Hautes-Alpes, tandis qu'il ne s'élevait que de 5 % dans les stations de la plaine et s'abaissait même de 4 % dans les stations des Préalpes. L'augmentation de l'emploi fut, avec 12 %, plus importante dans les grands établissements que dans les petits établissements et les établissements de moyenne importance, où elle fut de 7 %.

Ainsi que le montrent ces chiffres, d'une saison à l'autre, les effectifs occupés ont augmenté de 4 % pour le personnel masculin et de 1 % pour le personnel féminin. Sur 100 personnes occupées dans les établissements englobés par l'enquête, 46 étaient du sexe masculin et 54 du sexe féminin durant la saison d'hiver 1955/56.

Alfred Walterspiel wird 75 Jahre alt

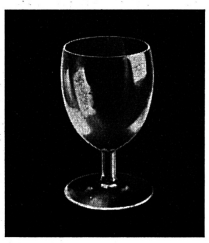
Das «Hotel Vier Jahreszeiten» in München ist in der ganzen Welt zu einem Begriff geworden. Alfred Walterspiel, zusammen mit seiner charmanten Gattin, seinem Bruder Otto und umgeben von einer Schar grossgewordener Kinder, hat sein Haus wieder vollständig aufgebaut und es erneut in einen Tempel der Feinschmeckerei verwandelt. Um die grossen Verdienste Alfred Walterspiels um die Förderung der Kochkunst und des Kochberufes würdig zu feiern, hat ihn der Verband der Köche in Frankfurt am Main zu seinem 70. Geburtstag am 11. Mai 1951 zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Zur Zeit des Wiederaufbaus und der Nachkriegsprobleme verfasste der Jubilar sein literarisches Werk «Meine Kunst in Küche und Restaurant». Er zieht darin die Bilanz seines eigenen Wirkens. Die Küche ist ihm Ausgangspunkt, und der Fachmann ist dabei gleichzeitig Gastronom und Feinschmecker, Schöpfer ungezählter kulinarischer Kompositionen, Hotelier und Gastgeber in einer Person. Die Fachwelt nahm dieses Werk des Meisters wie ein Vermächtnis an, das er dem Nachwuchs grossmütig mit auf den Weg gibt. Dass der Verfasser alle gesundheitlichen Krisen überstand und nach seinen beispiellosen Leistungen und Erfolgen nun im Kreise alter und junger Freunde und Verehrer die 75. Wiederkehr seines Wiegenfestes feiern kann, ist ein Ereignis, das die Fachwelt mit aufrichtiger Freude erfüllt.

Die Persönlichkeit Walterspiels hat eigenes Gepräge und ist von einem starken Willen getragen. Verehrer und Neider müssen gleichermassen die Bedeutung seines Namens anerkennen; keiner wird in Verbindung mit kulinarischen Neuschöpfungen öfters zitiert als der seinige, und Prinz Karl Anton Rohan nennt ihn den grössten Koch der Gegenwart. Walterspiel ist seinem Beruf treu geblieben und hat aus diesem Empfinden heraus das Werk geschrieben, das seinen Kollegen wie dem beruflichen Nachwuchs gewidmet ist. – Wir hoffen und wünschen, dass der immmer noch schaffensfreudige Jubilar in seiner Bibliothek von Fachbüchern, mit einer guten Havanna versehen, noch viele Jahre genussreichen Lebens verbringen kann, gemäss seiner Erkenntnis, dass kein Alter ausreicht, mit allen Dingen fertig zu werden, die einem lieb sind. – So zählen wir Alfred Walterspiel weiterhin zu den Aktiven und gratulieren ihm zu seinem 75. Geburtstag am 11. Mai recht herzlich.

Alle guten Küchengeister
Loben ihren grossen Meister.

Willy Brenneisen



Kelche „Palace“
stark
schön
preiswert
110 mm . . 1.25
30 Tage 10% Spezialrabatt

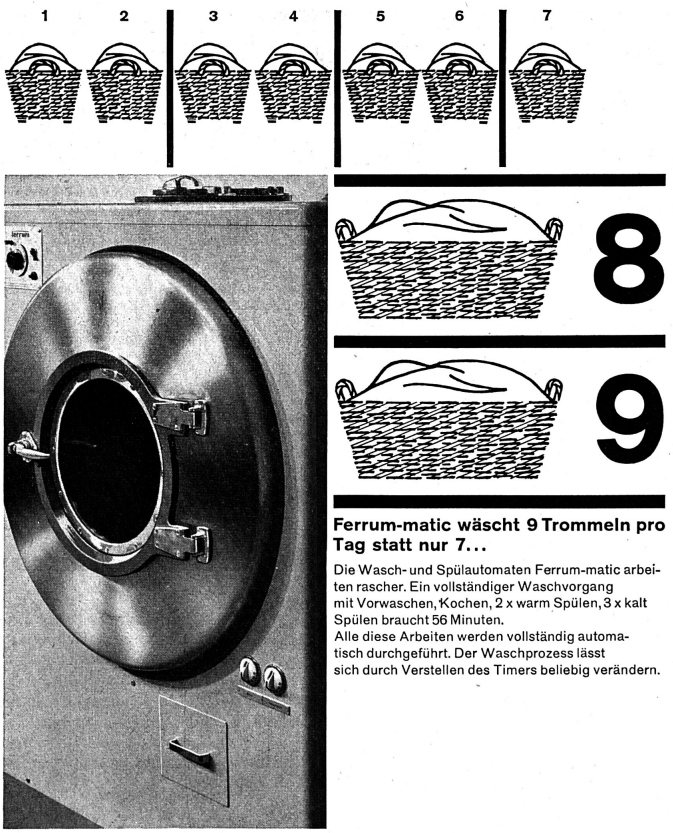
Besuchen Sie mich in Zürich oder Rapperswil (Musterzimmer mit reicher, anregender Auswahl in Tafel- und Küchenartikeln) oder verlangen Sie Vertreterbesuch!

Hans Fäh
GLASHALLE GEGR. 1875
Zürich 1, Schifflände 32 Tel. (051) 32 57 80
Rapperswil Tel. (055) 2 18 55

Günstig zu verkaufen Auto
Rolls-Royce
bestens geeignet für Hoteldienst. Geräumige Limousine, schwarz, in gutem Zustand, 18 PS, mit Radio. Offerten unter Chiffre R R 2928 an die Hotel-Revue, Basel 2.

● **REVUE-INSERATE**
halten Kontakt mit der Hotellerie!

Junger, flinker **Metzger,** der als **Hilfskoch** tätig war, **sucht Stelle** als
Praktikant
in mittlere Brigade, zur Weiterbildung. Evtl. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten an Minder Kurt, Restaurant Gartenhaus, Geltenwilenstrasse 10, **St. Gallen.**



Ferrum-matic wäscht 9 Trommeln pro Tag statt nur 7...
Die Wasch- und Spülautomaten Ferrum-matic arbeiten rascher. Ein vollständiger Waschvorgang mit Vorwaschen, Kochen, 2 x warm Spülen, 3 x kalt Spülen braucht 56 Minuten.
Alle diese Arbeiten werden vollständig automatisch durchgeführt. Der Waschprozess lässt sich durch Verstellen des Timers beliebig verändern.

ferrum-matic
die automatische Schnell-Waschmaschine für Klein- und Grossbetriebe leistet mehr!
Wir bauen für jeden Wäsche-Anfall den geeigneten Ferrum-matic-Typ.
Ferrum AG Giesserei und Maschinenfabrik Rupperswil b/Aarau

Ist es Ihr Wunsch, Ihren Hotel-Räumlichkeiten
ein neues Aussehen
zu geben, dann verlangen Sie unsere unverbindlichen Vorschläge und Offerten über gediegenen, zeitlosen Innenausbau und Möblierung von der Fachfirma
HIRZEL
Ed. Hirzel's Söhne
Innenausbau + Möbelfabrik
Wetzikon/ZH
Telephon 051 / 97 85 28
Referenzen aus 1. Häusern stehen Ihnen zur Verfügung

Küchenmöbel und Küchengeräte

schnell gereinigt
mit dem entfettenden Reinigungspulver
SAP
Tausende profitieren seit 1931 von den Vorteilen von SAP. Tun Sie es auch!
W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Zu verkaufen
zwei grosse, schmiedeiserne
Saal-leuchter
à 10 Lampen, neuwertig, radförmig, 1 m Durchmesser. Adresse unter 34226 durch Publicitas oder Tel. 11 Luzern, oder Tel. (041) 31823.

Lerne
Englisch
in London
an den **London Schools of English,** 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

MIX- und BAR-Lehrkurs
Internationale Mixing-School
(Mixkurse), auch ohne Alkohol, durch Fachmann mit über 30jähriger Praxis in Bar, Hotel und Restaurant. Perfekte Ausbildung in Theorie und Praxis, deutsch, französisch und italienisch. – Referenzen aus dem In- und Ausland. L. Spinelli, **Beckenhofstrasse 10, Zürich 6,** Tel. 26 87 68.

L'aspect actuel de la défense nationale économique

M. F. Hummler, nouveau délégué du Conseil fédéral à la défense nationale économique et aux possibilités de travail, a fait récemment à Genève un exposé public remarqué sur l'aspect actuel de la défense nationale économique.

Il évoqua l'exercice de défense nationale qui, en janvier dernier, réunit les chefs de notre défense nationale militaire et économique. Pour sa part, M. Hummler est acquis à de telles pratiques. Il tient pour indispensable leur répétition, notamment en matière d'économie de guerre, qui était le propos essentiel de son exposé. On s'est demandé, çà et là, si l'opportunité de constituer des stocks, privés et publics, continuait de se vérifier. Les réduire, on l'a calculé, ferait baisser de 1% le coût de la vie. Mais au prix de quels dangers...

Les stocks obligatoires représentent à l'heure actuelle la valeur d'un milliard de francs. Ils peuvent être constitués de plein gré, grâce à des contrats passés avec le délégué à la défense nationale économique. Ils peuvent être imposés par l'autorité pour le sucre, le riz, le café, les huiles de chauffage, les lubrifiants ou les engrais. En fin de compte, le consommateur en supporte les frais. Mais il s'agit d'une charge indispensable à la sécurité du pays.

La loi fédérale du 30 septembre 1955 sur la défense nationale économique distingue toute une série de mesures qui peuvent être prises en tout temps, en période troublée (comme aujourd'hui) ou lorsque le danger de guerre est imminent. En outre, si la Suisse était entraînée dans un conflit armé, le Conseil fédéral pourrait procéder à tous les actes jugés nécessaires.

L'économie de guerre doit être préparée, pensée, sans cesse améliorée. Elle a le devoir de faire preuve d'imagination de façon à prévoir l'imprévisible. La décentralisation doit être une de ses préoccupations majeures. Mais elle ne saurait empêcher l'économie de paix de se montrer saine et forte. Car seules survivront les nations faisant preuve de vitalité. Le renforcement de l'armée et la défense nationale économique sont autant de primes payées pour une assurance sur l'avenir. En écartant le schématisme et la routine, il faut préparer le pays aux conditions de vie les plus difficiles.

Dans ce domaine, la décentralisation joue un rôle essentiel. Les surprises de la guerre peuvent isoler le cerveau des membres. La plus petite commune doit donc pouvoir continuer à vivre par ses propres moyens grâce à une préparation judicieuse.

Cela ne signifie pas toutefois qu'il faille insister sur les constructions et les effectifs du personnel. Une organisation rationnelle exige surtout la formation de cadres bien entraînés, susceptible de guider les citoyens de bon sens.

En somme, conclut M. Hummler, les règles de la préparation économique: créer des conditions telles que l'agresseur éventuel trouve, à l'avance, la facture nettement trop chère pour lui. Cela vaut bien quelques sacrifices.

Vorsicht bei der Annahme alter Zwanzigfrankennoten

Von amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, dass die alte Ausgabe der Zwanzigfrankennote (Pestalozzinote), die noch bis zum 30. September 1956 von den öffentlichen Kassen des Bundes zum Nennwert angenommen wird, nachgeahmt wurde. Die Hersteller der Falsifikate, die bis jetzt leider nicht ermittelt werden konnten, dürften versuchen, ihren Vorrat an falschen Noten noch abzusetzen. Im Bestreben, den Restbestand falscher Noten abzustossen, wird möglicherweise nicht mit der bisherigen Sorgfalt vorgegangen. Ausgeber von falschen Noten sind hinzuhalten und die Polizei zu avisieren. Wenn sie bekannt sind und offensichtlich gutgläubig gehandelt haben, sollten deren Namen trotzdem den Behörden bekanntgegeben oder sie zumindest gefragt werden, von wem sie die Noten eingenommen haben. Man ist also eifrig bestrebt, die Fälscher zu ermitteln.

Die Falsifikate werden wie folgt beschrieben:

Datum:

16. Oktober 1947.

Unterschriften:

Dr. A. Müller, Blumer, Hirs.

Serie:

21 E, 21 F, 22 F, 22 K, 21 O, 22 O, 21 T, 22 T. – Noten mit einer Numerierung über 100 000 sind falsch.

Papier:

Etwas dicker und von schlechterer Qualität als dasjenige der echten Noten. Fühlt sich glatt und leicht seifig an.

Druck:

Vorderseite:

Dem Blaudruck fehlt die Schärfe und Klarheit der echten Noten. Namentlich trifft dies für die Umrahmung und für das Bildnis Pestalozzis, dessen Zeichnung in den dunklen Partien (Haare, beschattete, vom Beschauer aus gesehen linke Gesichtshälfte) verschwommen wirkt. Die sternförmige Umrahmung der Zahl «20» unter dem Medaillon scheint hell- statt dunkelblau. Der bräunlich-grüne Untergrund der Note, bestehend aus einem Ornament von Schweizerkreuzen und der Zahl «20», verblasst gegen die Mitte des Textfeldes bis zur Unkenntlichkeit.

Die in Buchdruck angebrachte Serien- und Nummernbezeichnung ist unscharf und auf den meisten Falsifikaten ungenau aligniert.

Rückseite:

Der Blaudruck ist auch hier weniger scharf als derjenige der echten Noten.

Bemerkung:

Es handelt sich um eine sehr gefährliche Fälschung.

Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein

Übereinstimmend sprechen sich die schweizerischen Mitglieder dieses Verbandes lobend über diese internationale Berufsorganisation aus, der die wichtigsten Hotels rund um den Bodensee, von Schaffhausen bis hinauf nach Bad Ragaz, angegliedert sind. Er hat schon vor dem Ersten Weltkrieg bestanden und auch – mit Unterbruch – den Zweiten überstanden. Allen politischen Wirrnissen zum Trotz haben sich die deutschen, österreichischen und Schweizer Hoteliers immer wieder gefunden, um die Werbekraft des Gebietes von Bodensee und Rhein zusammenzufassen und die kollegialen Beziehungen zu pflegen. Die Versammlungen dieses Verbandes zeichnen sich denn auch durch einen Geist gegenseitigen Einvernehmens und Verstehens aus.

Die 44. Hauptversammlung, die am 23. April im Hotel Schäfflegarten in Rorschach stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches aus allen drei Uferstaaten. Der Vorsitzende, Herr *R. Schielin*, Bad Schachen, konnte etwa 80 Teilnehmer sowie eine Anzahl von Gästen und Vertretern der lokalen Behörden begrüssen. Nachdem das von Herrn *Graf* (Schaffhausen) verfasste Protokoll der letzten Hauptversammlung in Konstanz genehmigt worden war, erstattete der Vorsitzende seinen aufschlussreichen Jahresbericht, der ein Bild von den Frequenzverhältnissen im Verbandsgebiet vermittelte. Auf dem *deutschen Ufer* verlief das Frequenzjahr durchaus zufriedenstellend. Die Übernachtungen nahmen durchwegs um 5 bis 15% zu. An verschiedenen Orten konnte eine Verlängerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer festgestellt werden. Der Ausländerverkehr stieg weiter an und brachte eine Steigerung bis 25%. Der Anteil der ausländischen Gäste erreichte vielerorts bis zu 50% der Gesamtübernachtungen. Demgegenüber ist als Folge der Liberalisierung eine verstärkte Abwanderung der inländischen Kundschaft ins Ausland festzustellen. Gegen diese natürliche Tendenz lässt sich nicht viel machen, denn die Jugend hat nun einmal den Drang, möglichst viel von der Welt zu sehen, möglichst weit zu fahren. Um so mehr muss danach getrachtet werden, Ausländer in noch verstärktem Masse für das Bodenseegebiet zu gewinnen. Es ist ein Irrtum, zu glauben, die Ausländer würden nur in Grosshotels gehen. In allen Ländern gibt es eine wachsende Schicht von Leuten, die auch in kleineren, bescheideneren oder mittleren Beherbergungsbetrieben unterkommen wollen.

Auf *österreichischer Seite* ist ebenfalls eine Zunahme der Übernachtungen festzustellen, die 12 bis 20% beträgt. Im Bregenzerwald ist sie noch stärker. Nur 10% der Übernachtungen entfallen auf Österreicher, 40% auf Deutsche und 50% auf Ausländer. Auch die österreichischen Kollegen sind mit der diesjährigen Saison zufrieden.

Befriedigend bis gut verlief die Saison auf dem *Schweizer Ufer*. In *Schaffhausen* ist eine Steigerung während der Sommermonate nicht mehr möglich. Im *St-Galler- und Appenzellerland* überwiegen die Schweizer Gäste mit einem Anteil von etwa 80% eindeutig. Der deutsche Ausflugsverkehr nach diesen Gebieten litt unter der ungünstigen Witterung. Auf eine gute Saison kann *Bad Ragaz* zurückblicken; unter den Ausländern stehen die Deutschen an erster Stelle. Der Wiederaufbau des Quellenhofes dürfte die Aussichten dieses Badekurortes noch verbessern.

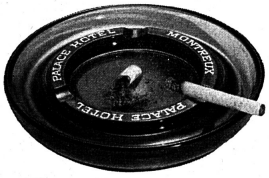
Allgemein kann gesagt werden, dass die Saison durchaus befriedigend bis gut war. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass die günstige Entwicklung auch 1956 anhalten wird. Durch die völlige Liberalisierung des Reiseverkehrs ist die Abwanderung deutscher Gäste gefördert worden. Bemerkbar macht sich auch, dass der Wintersport Jahr für Jahr länger dauert. Es kann auch festgestellt werden, dass die Altersgrenze der Reisenden mehr und mehr steigt.

Der *Mitgliederbestand* hat sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Es gehören dem Verband zurzeit an: 80 deutsche, 28 österreichische und 27 Schweizer Mitglieder. In der Schweiz ist eine Werbekampagne geplant, und es darf mit dem Zugang von einigen Schweizer Mitgliedern gerechnet werden. Der Verband umfasst heute alle namhaften Hotel- und Beherbergungsbetriebe im Bodenseegebiet. Durch den Brand des Hotels Walhalla in St. Gallen ist dem Verband ein bedeutendes Mitglied verlorengegangen. Es ist zu hoffen, dass bald eine neue «Walhalla» entstehen wird. Auf der andern Seite ist das Hotel «Bayrischer Hof» in Lindau, das lange Jahre von der Besetzungsmacht beschlagnahmt war, vollständig renoviert dem Verband wieder beigetreten.

Die gesondert für jedes der drei Ufer vorgelegten *Kassaberichte* und der *Voranschlag 1956* wurden *einstimmig genehmigt*.

Die *Werbeplanung* für 1956 bildete Gegenstand längerer Erörterungen. Das Hauptwerbemittel ist nach wie vor der in einer Auflage von 57 500 in 3 Sprachen erscheinende *Hotelführer*. Daneben steht im Vordergrund die *Inseratenwerbung* in Zeitschriften und Zeitungen. Übereinstimmend wurde eine stärkere Auslandwerbung als notwendig erachtet, wobei skandinavische und schweizerische Zeitungen in vermehrtem Masse berücksichtigt werden sollen. Im weitern wurde der Vor-

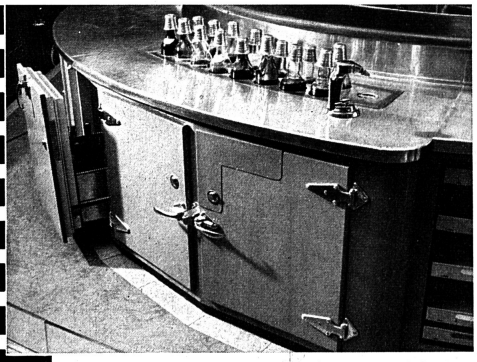
EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1856
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

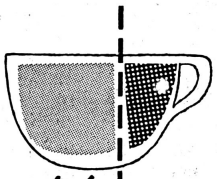
Aschenbecher «Bülach»
aus Grün- oder Halbweissglas


Seine besonderen Vorteile:
- Gefällig in der Form und doch äusserst solid
- Leicht zu reinigen, weil aus Glas und ohne Kanten
- Die Zigaretten fallen nicht mehr auf das Tischtuch
- Können beim Versorgen ineinandergestellt werden, was besonders im Gastgewerbe geschätzt wird.

Zwei Grössen: Fr. 1.25 und 1.—, in den Haushaltgeschäften (kleines Modell nur in Grünglas). - Diesen Aschenbecher können wir auch dekorieren (eingebrannte Reklameschrift gemäss Abbildung). Dürfen wir Ihnen dafür eine Spezialofferte vorlegen? Mindestquantum bei Dekoration 100 Stück.

Glashütte Bülach AG.
Telephon (051) 96 12 05

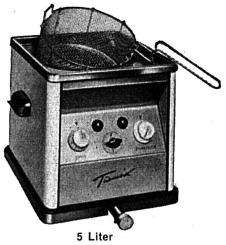

Buffets-Flaschenkühler
Unsere Kühlanlagen lassen sich in jedes Buffet einbauen. Die Kosten hierfür sind erstaunlich gering, und die Leistung ist frappant.
AUTOFRIGOR A.G., ZÜRICH
Schaffhauserstr. 473 — Tel. (051) 48 15 55
Autofrigor


2/3 = 1?
die Rechnung stimmt
wenn man Buismann Zusatz nimmt
Wirklich: Mit Buisman's Aroma können Sie einen Drittel des teuren Kaffeepulvers sparen und doch einen herrlich duftenden Kaffee servieren!
Verlangen Sie unverbindlich Muster und Preisliste durch die Kaffee-Spezial-Firma Kolanda A.G., Postfach Basel 10, Tel. (061) 23 18 36/37.

Wer sucht eine tüchtige Kraft zur
Leitung eines grösseren Betriebes?
Ich bin Hotelier-Restaurateur alleinstehend, 52 Jahre alt, sehr vif, sehr jugendlich, guter Kalkulator, guter Organisator, spreche die vier Hauptsprachen, besitze gute Küchenerfahrung, habe Auslandspraxis. Ich suche verantwortungsvollen Posten im In- oder Ausland, evtl. Übersee. Jahresengagement bevorzugt. Anfragen unter Chiffre L 8519 Ch an Publicitas, Zürich 1.

Initiatives, lach- und 4-Sprachenkundiges
Geranten-Ehepaar
(Küchenchef) sucht neuen Wirkungskreis. Offerten sind erbeten unter Chiffre GE 2793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Westf. Rohschinken
ohne Bein, eine Delikatesse
Metzgerei Kuhn Basel

TURMIX-TISCHFRITEUSEN

5 Liter
werden dank ihren zahlreichen Vorteilen in steigendem Masse gekauft:
- runder Siebkorb
- Ausführung aus unverwüstlichem Chromstahl (Aussenwände emailliert)
- sauberes Schalttableau mit Thermostat, Uhr und zwei Kontrollampen
- interessante Preise (bequeme Zahlungserleichterungen)

Wer auf lange Sicht rechnet, wählt TURMIX!
BON
Senden Sie mir den Prospekt der TURMIX-Friteusen
Name: .....
Adresse: .....
TURMIX AG. Küsnacht/ZH
Telephon (051) 904451

Erfahrener Hotelfachmann mit langjährigen leitenden Stellungen in Süd-Amerika sucht Posten als
Direktor oder Assistant-Manager
in Erstklasshaus im In- oder Ausland. Offerten mit Konditionen unter Chiffre BB 2814 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, kräftige Wirtstochter, deutsch, englisch und etwas französisch sprechend, sucht Stelle als
Hilfs-Economat-Gouvernante
evtl. Mithilfe am Buffet
wo sie Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache noch besser auszubilden. Offerten erbeten an Heidi Knüssi, Rest. Frohsinn, Aarau.

Hotel-Zimmer
nach eigenen Entwürfen, werden in unseren Werkstätten
zu günstigen Preisen
hergestellt. Verlangen Sie Offerte und fachmännische Vorschläge von
Venus-Möbel, Hergiswil am See

stand ermächtigt, sich an der Erstellung eines *Bodensee*-Werbefilms mit einem finanziellen Beitrag zu beteiligen.

Im *Vorstand* ergaben sich einige Mutationen. Wegen Abgang vom Beruf ist Herr Rosenhauser, Lindau, ausgeschieden, während Herr *E. Kühne-Trost*, Hotel Krone/Schweizerhof, Heiden, aus Altersrücksichten seine Demission eingereicht hatte. Der Vorsitzende stattete dem betagten, aber immer noch körperlich und geistig Rüstigen für seine 50jährige Verbandszugehörigkeit und seine 49jährige Tätigkeit im Vorstand den verdienten Dank ab. Mit Akklamation wurde der im 83. Altersjahr stehende Verbandsjubilar zum *Ehrenvorstandsmitglied* ernannt. Zu neuen Vorstandsmitgliedern wählte hierauf die Versammlung die Herren *W. Moser-Zuppiger*, Hotel Anker in Rorschach, *H. Kühne*, Heiden und Arosa, und Direktor *Bauer*, Hotel «Schloss Hofen» in Lochau.

Zur nächsten Hauptversammlung sind auch die Damen eingeladen. Als Ort wurde *Feldkirch* bestimmt.

Das gemeinsame soignierte Mittagessen im Hotel Anker und der flotte Service fanden allgemeine Anerkennung. Stadtammann *E. Grob* benützte die Gelegenheit, um der Versammlung die Grüsse der Rorschacher Behörden zu überbringen und ihre Verbundenheit mit den Bestrebungen zur Förderung des Fremdenverkehrs im Bodenseegebiet zu bekunden. Herr *I. C. Laporte*, der Besitzer des Badehotels «Tamina» in Bad Ragaz, dankte dem Vorstand und insbesondere dem Vorsitzenden, Herrn R. Schielin, für die vorbildliche Verbandsarbeit und -leitung.

Ein Ausflug führte die Teilnehmer hinauf nach Heiden, wo im gastlichen Hause von Herrn E. Kühne der Kaffee eingenommen wurde. Herr Kühne hiess die Gäste herzlich willkommen und gab seinen Kollegen sein Geheimnis langen Lebens preis.

Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Pontresina

Eine stattliche Zahl von Mitgliedern besuchte die letzte ordentliche Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins, welche in souveräner und speditiver Weise von Präsident *Chr. Heinrich* geleitet wurde.

Im lückenlosen Saisonbericht von Kurdirektor *O. Largiadèr* passierten alle Werbemassnahmen, Propagandaaktionen, Vorkehrungen und Begebenheiten Revue. Gesamthaft betrachtet, darf man mit der letzten *Wintersaison* vollauf zufrieden sein. Der akute Schneemangel und die ungewöhnliche Kältewelle wirkten sich auf den Besuch ungünstig aus. Die französischen Wahlen vom 2. Januar bewirkten, dass die französischen Gäste ihren Aufenthalt zwecks Erfüllung ihrer Bürgerpflicht abkürzen mussten. Diese negativen Momente wurden kompensiert durch eine *erfreuliche Saisonverlängerung*, die sich bis über die Ostertage erstreckte, und durch ein *weniger stark ausgeprägtes Januarloch*. Das erzielte Logiernächtetotal konnte um 4800 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die einzelnen Nationen partizipieren an den Logiernächten mit folgendem Anteil: Deutsche 40%, Schweizer 21,4%, Engländer 8,7%, Italien 7%, Frankreich 6,8% und Belgien 6,5%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 11,1 Tage gegenüber 10,3 Tage im Winter 1954/55. 66,6% aller Gäste kamen mit der Bahn nach Pontresina; im Vorjahr waren es noch 73,5%. Auch die Skischule hat einen neuen Nachkriegsrekord mit 12 201 erteilten Halbtagslektionen erzielt. Für die Skifahrer wurde ein neuer Übungslift in Chantatsch in Betrieb genommen und ein Ski-Verbindungsweg von der Skiliftstation San Cristoffel nach Chantatsch erstellt. Für den nächsten Winter sind eine ganze Reihe weiterer Attraktionen vorgesehen und in Vorbereitung. Neben der Betriebsaufnahme der neuen *Luftseilbahn zur Diavolezza* (2976 m) werden drei weitere Hotels den Winterbetrieb wieder aufnehmen, darunter auch das *Schlosshotel*, das modernisiert und als Haus allerersten Ranges eröffnet wird. Auch für zusätzliches Vergnügen wird gesorgt. Auf nächsten Winter wird eine heimelige und traute Vergnügungsstätte, «*La Sarazena*», entstehen. Die stets steigende Winterfrequenz und alle diese neuen Vorhaben deuten darauf hin, dass Pontresina als Wintersportplatz in eine neue Zeitspanne des Aufstiegs eingetreten ist.

Die unterbreiteten Abrechnungen wurden ohne Diskussion gutgeheissen. Auch das Budget pro Sommer 1956 und das skizzierte Arbeitsprogramm fanden stillschweigende Genehmigung.

Beim Traktandum Wahlen gab Herr Cl. Gianotti, der seit 1924 als Vorstandsmitglied gewirkt hatte, seine Demission bekannt. Er wünschte, von diesem Posten entlastet zu werden und durch eine jüngere Kraft ersetzt zu werden. Die langjährige, wertvolle Arbeit wurde durch den Vorsitzenden gebührend verdankt. Aus den Wahlen ging nachstehender *Vorstand* hervor: Präsident *Chr. Heinrich;* Vizepräsident *Hs. Walther-Rohrer;* als Mitglieder: die Herren *G. P. Saratz, Chr. Gredig, Dr. R. Campbell, J. Hitz und O. Kochendörfer.* Als Suppleanten beliebten die Herren *Simon Rähmi, Paul Nauer* und *Karl Gruber.* Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren *R. Keinath, Hs. Walther-Meisser* und *G. Klainguti* bezeichnet, während als Suppleanten die Herren Dir. Hofer und Julius Rähmi neugewählt wurden. *–r.*

Verkehrsverein der Stadt St. Gallen

Die Generalversammlung des Verkehrsvereins der Stadt St. Gallen, die am 25. April 1956 im Hotel «Hecht» unter der Leitung von Stadtammann Dr. *E. Anderegg* abgehalten wurde, verzeichnete einen Massenaufmarsch von Mitgliedern und Gästen. Der Präsident gab eingangs einen Überblick über die Tätigkeit des Verkehrsvereins in den letzten zehn Jahren und verwies an Hand von verschiedenen Zahlen auf die gewaltige Entwicklung im Dienste von Stadt und Fremdenverkehrsgewerbe.

Jahresrechnung und Budget wurden von der Versammlung diskussionslos genehmigt; die abgeschlossene Betriebsrechnung zeigt leider wiederum ein kleines Defizit. Die Wiederwahl des 25köpfigen Vorstandes samt dem verdienten Präsidenten gab zu keinen Diskussionen Anlass. Direktor *Armin Moser* referierte sodann über die Notwendigkeit der Verkehrswerbung, über die Tendenzen auf diesem Gebiet. Er konnte mit Befriedigung darauf verweisen, dass das Kultur- und Wirtschaftszentrum St. Gallen gut in die Fremdenverkehrswerbung des In- und Auslandes eingebaut werden konnte. Noch fehlen aber die überall dringend geforderten Werbematerialien, vermehrte Prospekte, Stadtpläne, ein Plakat, Schaufenster-Werbemittel und natürlich darüber hinaus die hierzu erforderlichen finanziellen Mittel. Er stellte eine neue Finanzierungskampagne des Verkehrsvereins in Aussicht und verwies dabei insbesondere auf ein erhöhtes Beitragsbegehren gegenüber der Stadtverwaltung.

Der Brand des Hotels «Walhalla» hat dem stadtsanktgallischen Fremdenverkehr – und darüber hinaus vielleicht auch der engern Region – viele Sorgen und Nachteile bereitet. Es ist zu hoffen, dass es mit den geplanten Hotelneubauten in St. Gallen – worüber an dieser Stelle früher berichtet worden ist – rasch vorwärtsgeht. Im laufenden Jahr wird St. Gallen wiederum einige repräsentative Veranstaltungen von touristischer Bedeutung aufweisen. So ist auf den Gegenbesuch der Konstanzer Stadtbevölkerung in St. Gallen zu verweisen, auf die im Sommer veranstaltete grosse Segantini-Ausstellung, die sämtliche frühern Ausstellungen übertreffen wird.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Tagung hielt der städtische Bauvorstand, Stadtrat *R. Pugneth*, einen beifällig aufgenommenen Lichtbildervortrag über «Aktuelle Baufragen der Stadt St. Gallen», wobei er auch den Verkehrsfragen Aufmerksamkeit widmete. *t.*

Für eine Revision des Kursaal-Artikels der Bundesverfassung

Die Vertreter der Schweizerischen Verkehrszentrale, des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, des Schweizer Hotelier-Vereins und des Verbandes schweiz. Kursaalgesellschaften besprachen in Luzern unter dem Vorsitz von Prof. Dr. *H. Marti* (Bern) die Notwendigkeit, den *Spieleinsatz* bei dem in den Kursälen gestatteten Boulespiel *zur Anpassung an den heutigen Geldwert von zwei auf fünf Franken zu erhöhen.* Der im Jahre 1928 auf Fr. 2.– festgesetzte Höchsteinsatz ist durch die seitherige Geldentwertung längst überholt, so dass die vorgesehene Erhöhung kaufkraftmässig nur den 1928 von Volk und Ständen gebilligten Höchsteinsatz wiederherstellen soll. Die Anpassung des Spieleinsatzes an den heutigen Geldwert ist im Hinblick auf die Leistungen der Kursäle für den Fremdenverkehr und den Elementarschadenfonds unerlässlich und dringlich. Die vier Organisationen werden daher alle gebotenen Vorkehren treffen, um eine baldige Revision des Kursaalartikels durchzuführen. Mit Genugtuung nahmen sie vom sehr positiven Echo einer Pressekonferenz Kenntnis, welche der Schweiz. Fremdenverkehrsverband am 8. Februar 1956 in Lausanne abgehalten hat, sowie von der Kleinen Anfrage, welche Nationalrat Dr. Tschumi (Interlaken) am 15. März 1956 im Nationalrat eingereicht hat. In allernächster Zeit wird sich auch die Bundesversammlung mit der Anpassung des Kursaalartikels der Bundesverfassung an die heutige Situation befassen. (Mitg.)

Modifications de la réglementation des paiements de frais de voyage en provenance de l'étranger

De *nouveaux allégements* sont apportés à la réglementation des paiements de frais de voyage avec effet au *1er mai 1956.*

Lorsqu'un voyageur séjourne *plus d'un mois* en Suisse, il pourra lui être payé, au delà de la limite de tolérance de 2000 francs par voyage, jusqu'à 2000 fr. par mois pour chaque nouveau mois de séjour, également sans autorisation de l'Office suisse de compensation.

Ensuite de la décentralisation du service réglementé des paiements avec le *Portugal*, les organes subsidiaires de paiement ainsi que les hôtels et pensions seront autorisés, outre les banques agréées, à payer des documents de crédit par le débit des comptes du service des paiements avec ce pays.

En outre, à compter du 1er mai 1956, les *émoluments* légaux prélevés sur les paiements effectués par la voie du service réglementé des paiements, donc aussi sur les paiements de frais de voyage, sont *réduits* aux taux suivants:

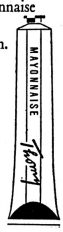
– Dans le service centralisé des paiements, *trois pour mille* pour couvrir les frais de l'Office suisse de compensation;
– dans le service décentralisé des paiements, *deux pour mille* pour couvrir les frais de l'Office suisse de compensation et un pour mille, au minimum 50 ct. sur les montants inférieurs à 100 francs et au minimum 1 franc sur les montants supérieurs à 100 francs, pour couvrir les frais des banques agréées;
– dans le service des paiements avec les zones monétaires des pays membres de l'Union européenne de paiements, en sus des émoluments mentionnés plus haut, *deux pour mille* pour couvrir les frais de la Confédération.

Le Conseil d'administration de la Howeg fait le point

Le 19 avril s'est réuni le Conseil d'administration de la Howeg, pour sa séance ordinaire de printemps. Il s'agissait notamment de prendre connaissance du rapport de gestion concernant le premier trimestre 1956. Le rapporteur a exposé «l'inflation en sourdine» à laquelle nous assistons actuellement, en se basant sur la situation du marché mondial, les indices de prix, le prix des terrains et le mouvement des salaires. Malgré l'absence de neige dans certains endroits et la vague de grand froid en février, les nuitées ont encore dépassé tous les records. Le chiffre d'affaires de la Howeg

Keine Verluste mehr...

Selbstgemachte Mayonnaise verdirbt rasch. Viel moderner: fixfertige, «stabilisierte» Thomy's Mayonnaise! Keine Verluste – Ihre Mayonnaise ist «frischer» und schöner. Sehr vorteilhafte Riesentuben.



Thomy's Mayonnaise *in Tuben*

ARO A. G.

APPARATE FÜR GROSSKÜCHEN

BIEL 4 Postfach

Bözingenstrasse 52a - Tel. (032) 3 71 96 / 97

Zeit ist Geld!

CALOREX

spart Ihre Zeit.. also Ihr Geld! Keine unnötigen Spesen mehr. CALOREX ist ein neuer Plattenwärmer mit grosser Kapazität und hat bereits die Sympathie der Hoteliers und Restaurateure erobert. Ohne Feuer oder Strom hält CALOREX Ihre Platten während 45 Minuten warm. — Verlangen Sie unsern Katalog Nr. 6.

Preis Fr. 1450.—

Brat- und Back-apparat

Le Rôtisseur

Der neuartige Brat- u. Backapparat vom Fachmann erdacht — für den Fachmann gebaut.

Der ideale Apparat für die Zubereitung von:

Panierte Schnitzel, Cotelettes, Fische etc. Pausenlos können Sie panierte Sachen in beliebiger Quantität braten. Kein umständliches Reinigen der Bratpfanne von abfallender und verbrennender Panure. Fortwährende selbständige Reinigung des Oeles. Wunderschönes, goldbraunes Brat- und Backgut, da stets gleichbleibende Temperatur, durch Thermostat regulierbar.

Entrecôtes, Beefsteaks, Schnitzel und Cotelettes nature, Bratwürste können ebenfalls in bisher kaum erreichter Gleichmässigkeit hergestellt werden, durch gleichzeitiges Eintauchen des gesamten Bratgutes mittelst mechanisch verstellbarem Rost.

Pommes frites, Fische im Backteig, Apfelchüechli, Berliner etc.

Durch einfaches Abheben des Rostes kann der Brat- und Backapparat „Le Rôtisseur" wie jede andere automatische Friteuse mit selbständiger Oelklärung und automatischer Temperatur-Regulierung verwendet werden. Dabei ist besonders für die Zubereitung von Fischen, Apfelchüechli, Berlinern etc. die grosse Backfläche zu beachten. Trotz der grossen Leistung des Apparates hat der Brat- und Backapparat „Le Rôtisseur" einen verhältnismässig kleinen Anschlusswert von 6500 Watt, also weniger als ein elektrischer Haushalt-Kochherd und kann daher an jeder Kochherd-Steckdose angeschlossen werden, demnach keine teuren Installationen. — Interessenten wenden sich an

W. FEHR, KÜCHENCHEF, HOTEL ADLER, **SCHWANDEN (GL)**
Telephon (058) 7 17 66

LIQUEURS ET GINS DE HOLLANDE

BOLS

TRIOMPHE DEPUIS 1575

Agents généraux pour la Suisse:

E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

Gerantin

in mittleren Jahren, gut präsentierend, mit Auslandspraxis, sucht geeignete Tätigkeit als

Gerantin, Directrice

oder als

Stütze des Chefs

in Hotel evtl. Restaurant. Fähigkeitsausweis vorhanden. 4 Sprachen. Offerten unter Chiffre GD 2851 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune pâtissier ayant déjà une saison, cherche place en Suisse allemande comme

commis-entremetier

Libre pour le 21 mai 1956. Adresser offres à Michel Rosset, Boulangerie-pâtisserie Tissot, Le Sentier.

Inserieren bringt Gewinn

ZEBRA-TEE Zebra-Kaffee

Was macht eine Gaststätte am schnellsten berühmt? Kaffee-Zebra-Kaffee.

Ka Tee Ka, ZÜRICH 5
Tel. (051) 42 35 31

a progressé grâce à cette évolution. Pendant les trois trimestres de l'exercice en cours (juillet 1955 à mars 1956) ont été livrées des marchandises d'une valeur de 22,24 millions de francs (20,9 millions de francs pendant la même période de l'exercice précédent). Les cafetiers et restaurateurs y participent pour 14,5 millions, le groupe hôtelier pour 5 millions et Veska pour 0,72 million. Examiné par rayons de marchandises, le chiffre d'affaires prouve une augmentation en valeur de 4% pour les boissons, de 7% pour les denrées alimentaires et de 30% pour les articles de nettoyage et la papeterie. Parallèlement au chiffre d'affaires les frais ont augmenté également de 102 000 francs, ce qui fait comme l'an dernier un taux de 6,5%. Les débiteurs et marchandises en stock ont diminué par rapport à fin décembre, ce qui provoque une diminution de nos demandes de crédit et des charges d'intérêt (compte courant) qui en résultent. Par rapport à la même période de l'an dernier, nous constatons tout de même un ralentissement dans la rentrée des payements. Notre comptabilité a donc reçu des instructions pour surveiller de près le payement des factures mensuelles dans les termes prescrits.

La commission spéciale, chargée de la construction du dépôt de Lausanne-Ecublens, a pu signaler à cette occasion le commencement des travaux. Le mauvais temps de ces dernières semaines y a mis malheureusement un premier ralentissement par rapport au programme prévu.

C'est avec satisfaction qu'on a constaté la bonne entente qui règne entre la Howeg et les organisations professionnelles. L'assemblée des délégués de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs aura à renouveler en juin le contrat de collaboration en vigueur jusqu'en juin 1956. On a procédé à une adaptation des conditions d'exécution, en tenant compte de la nouvelle situation. Il faut penser que les deux parties seront satisfaites.

Tenant compte des 56 nouveaux membres inscrits et des 29 sorties pour cessation de commerce et autres raisons, la Howeg comptait au 19 avril un total de 3851 membres. Ce nombre va toujours en augmentant.

Sur l'ordre du jour figuraient toute une série d'affaires administratives. C'est avec satisfaction que le président Joseph Bühlmann constatait à la fin de la séance que tous les points de l'ordre du jour avaient pu être liquidés.

L'Union suisse des arts et métiers rend compte de son activité

Le 76e rapport de l'Union suisse des arts et métiers (USAM) qui vient de paraître expose succintement la situation de l'artisanat et du commerce de détail en 1955, les multiples tâches de cette grande organisation et les principales questions qui ont retenu son attention durant l'année écoulée.

Généralités

Dans tous les domaines où s'exerce son activité – économique, social, fiscal et professionnel – l'USAM s'efforce inlassablement de sauvegarder et de promouvoir la petite et moyenne entreprise indépendante, comme aussi de suggérer des solutions ou de prendre des initiatives répondant aux besoins de *l'économie privée*. Et ce faisant, elle rend de précieux services non seulement à l'ensemble des entreprises artisanales, commerciales et industrielles, mais aussi à toute notre économie.

On ne saurait résumer ici ce copieux rapport, tant sont nombreux et variés les domaines qu'il embrasse. Régulièrement consultée par les autorités fédérales lors de la préparation de tous les projets législatifs importants, l'USAM procède dans chaque cas à des enquêtes et consultations approfondies auprès de ses sections. Puis elle fait la synthèse des avis ainsi recueillis à l'intention d'experts, d'offices ou de départements fédéraux, dans des mémoires documentés qu'elle défond ensuite jusque devant les Conseils législatifs.

D'autre part, elle coordonne sur le plan national, l'activité de 155 associations professionnelles artisanales, industrielles et commerciales, qu'elle représente auprès des pouvoirs publics. Elle est aussi leur porte-parole dans *51 institutions*, commissions officielles et autres organismes nationaux ou internationaux.

Quelques têtes de chapitres

Dans le domaine de la *politique et de la législation économiques*, le rapport expose notamment les démarches faites par l'USAM pour rendre acceptable par les métiers l'avant-projet d'arrêté fédéral concernant les mesures de *défense économique envers l'étranger*. Il donne également un aperçu des travaux de la commission d'experts chargée d'élaborer un nouveau tarif douanier général.

Les problèmes des *prix et des salaires*, des *cartels* et des *transports* font chacun l'objet d'un chapitre spécial. Le rapport indique les raisons pour lesquelles l'USAM s'oppose résolument à l'introduction de la semaine de 44 heures qui, pour plusieurs branches, notamment celles de la restauration et du commerce de détail, soulèverait des problèmes d'exploitation quasi insolubles.

L'élaboration du projet de loi sur la *préparation de la défense nationale économique* et celle d'un article constitutionnel relatif à la législation sur *le cinéma* ont fourni à l'USAM l'occasion d'exprimer aux autorités fédérales compétentes, sur ces divers objets, les remarques et les vœux des milieux de l'artisanat et du commerce de détail. Il en est de même de la publicité à la télévision.

Les chapitres consacrés à la *législation sociale*, plus spécialement aux *assurances et institutions sociales*, montrent que l'USAM continue à prendre une part très active à l'étude de ces problèmes vitaux pour les petites et moyennes entreprises. Si elle prête son concours dans tous les cas où il s'agit d'apporter des améliorations aux institutions existantes, elle s'oppose résolument, en revanche, à toutes les revendications unilatérales ou excessives tendant à des solutions que les métiers ne pourraient supporter à la longue parce qu'ils menaceraient la structure même de leurs entreprises.

Un autre chapitre expose la contribution de l'USAM dans le domaine de la *politique financière de la Confédération*. Il souligne la satisfaction qu'a causé dans les milieux affiliés la récente publication du rapport des experts chargée d'étudier les possibilités d'une imposition égale et juste des entreprises (motion Piller).

L'USAM retrace également ses initiatives et travaux en matière de ventes à tempérament, bons et primes, formes malsaines de la concurrence, bail commercial, sociétés d'achat de l'artisanat et du commerce indépendant, etc.

Comme de coutume, un chapitre spécial souligne le rôle considérable que l'USAM attache au développement de la *formation professionnelle* et du perfectionnement professionnel après l'apprentissage tant dans les métiers que dans le commerce de détail.

Mentionnons enfin l'initiative prise par l'USAM de créer des *services consultatifs pour artisans et commerçants* afin d'augmenter la productivité des petites et moyennes entreprises et de rendre celles-ci toujours plus aptes à soutenir la concurrence des grandes exploitations.

Effectif

L'USAM compte actuellement 218 sections (24 Unions cantonales, 155 associations professionnelles suisses, 25 sociétés artisanales et commerciales et 14 établissements d'enseignement professionnel, totalisant 264 353 adhérents. Elle assume d'autre part le secrétariat de deux organisations internationales des petites et moyennes entreprises englobant plusieurs millions de membres.

Le rapport de l'USAM sur l'année 1955 atteste l'utilité, la vitalité et le dynamisme d'une grande organisation économique et sociale dont tous les efforts visent à sauvegarder l'existence de l'artisanat, du commerce privé et des branches de la restauration.

En défendant sans relâche l'entreprise libre et la petite et moyenne exploitation contre ses puissants adversaires de gauche ou de droite, contre le dirigisme et la socialisation, l'USAM contribue très efficacement au renforcement de l'économie privée, facteur essentiel de notre prospérité matérielle.

Änderungen im Reisezahlungsverkehr mit dem Ausland

(Mitg.) Am 1. Mai 1956 treten im Reisezahlungsverkehr verschiedene weitere Erleichterungen in Kraft.

An einen Reisenden, der sich *länger als einen Monat* in der Schweiz aufhält, dürfen inskünftig über die bisherige Freigrenze von 2000 Franken pro Reise hinaus für jeden weiteren Aufenthaltsmonat je bis zu 2000 Fr. ebenfalls ohne Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle ausgezahlt werden.

Ferner gestattet es die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit *Portugal*, neben den ermächtigten Banken auch die sogenannten subsidiären Einlösestellen und die Hotels und Pensionen zur Einlösung von Reisekreditdokumenten im Zahlungsverkehr mit diesem Land zuzulassen.

Des weitern werden ab 1. Mai 1956 die auf Auszahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr erhobenen gesetzlichen *Gebühren* auf folgende Ansätze, die auch für Auszahlungen im Reisezahlungsverkehr gelten, *reduziert:*

- Im zentralisierten Zahlungsverkehr drei Promille zur Deckung der Kosten der Schweizerischen Verrechnungsstelle;
- Im dezentralisierten Zahlungsverkehr zwei Promille zur Deckung der Kosten der Schweizerischen Verrechnungsstelle und ein Promille, mindestens 50 Rp. bei Auszahlungsbeträgen bis 100 Fr. und mindestens 1 Fr. bei solchen über 100 Fr., zur Deckung der Kosten der ermächtigten Banken;
- Im Zahlungsverkehr mit den Währungsbereichen der Mitgliedstaaten der Europäischen Zahlungsunion zuzüglich zu den oben genannten Gebühren zwei Promille zur Deckung der Kosten des Bundes.

AUS DER HOTELLERIE

Fida Gadmer zum 95. Geburtstag

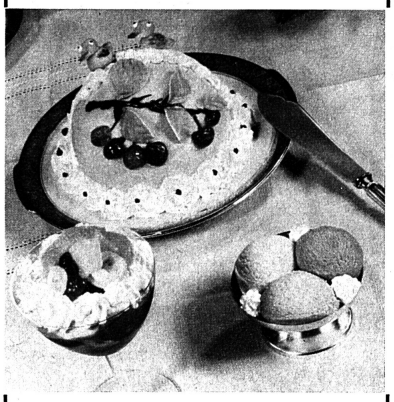
Fida Gadmer, die am 23. April d. J. als die älteste Davoserin in aller Stille in Clavadel ihren 95. Geburtstag feierte, gehört in die vorderste Reihe der Pioniere, die an der Entstehung und Entwicklung des Kurortes

Kenner verwenden FRIG, das Glacepräparat mit den hervorragenden Eigenschaften.

- Verfeinert die Qualität
- Verlängert die Haltbarkeit
- Erhöht die Ausbeute
- Vereinfacht die Arbeitsmethode
- Ist preislich vorteilhaft

Denken Sie rechtzeitig an die Bereitstellung von FRIG für die Saison.

Dr. A. Wander A.G., Bern



Les spécialistes et les connaisseurs utilisent le FRIG pour préparer de leurs glaces. En effet, il

- affine la qualité des glaces,
- prolonge leur durée de conservation,
- augmente le rendement,
- simplifie le mode de préparation,
- est de prix avantageux.

Songez, en temps voulu, à vous munir de FRIG pour la saison des glaces.

Dr A. Wander S.A., Berne

An die Aktionäre der Oberländischen Hülfskasse, Bern

EINLADUNG

zur 8. ordentlichen Generalversammlung

die anberaumt ist auf

Mittwoch, den 23. Mai 1956

um 14½ Uhr im Hotel Weisses Kreuz in Interlaken

zur Behandlung der nachstehenden

TRAKTANDEN:

1. *Protokoll der Generalversammlung vom 5. Dezember 1955*
2. *Bericht des Präsidiums*
3. *a) Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1955*
   b) Bericht der Rechnungsrevisoren
   c) Genehmigung der Jahresrechnung 1955
   d) Entlastung der leitenden Organe
4. *Wahl:*
   a) des Verwaltungsrates
   b) der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung (Betriebsrechnung und Bilanz) pro 1955 mit dem Bericht der Kontrollstelle, sowie der Geschäftsbericht, liegen im Bureau der Oberländischen Hülfskasse, Hirschengraben 11 in Bern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, den 3. Mai 1956. **Der Verwaltungsrat**

Tennissand sowie **Chlorcalcium** als vorzügliches **Staubbekämpfungsmittel** für Tennisplätze liefern zu günstigen Bedingungen **BAUBEDARF AG., HERZOGENBUCHSEE** Tel. (063) 5 15 61

Particulier cherche **participation intéressée ou crédits** pour terminer construction d'un café-restaurant sur route de grand trafic international dans la région du Valais. **Collaboration possible à l'exploitation sous forme d'association, location ou gérance etc.** Pour tous renseignements s'adresser à Me Claude Chappaz, Avocat E.O.S., 45, avenue de la Gare, **Lausanne**, Tél. No (021) 26 87 21 ou (026) 6 17 77.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Vereins

Tüchtige Lingère sucht Jahresstelle in Hotel von 70 bis 100 Betten. Zürich oder Luzern, per sofort. Offerte unter Chiffre 21482 an Publicitas **Olten**.

Personne sérieuse cherche emploi dans hôtel. Faire offres sous chiffre P 10617 N à Publicitas S.A., **La Chaux-de-Fonds**.

Deutscher **Koch-Commis** sucht Saison- oder Jahresstellung. Alfons Bauer, **München 15**, Schwanthalerstrasse 73/3, Deutschland.

Junger, deutsch und französisch sprechender **Kellner** sucht Stelle auf Mitte Mai in gutes Haus. Offerten sind zu richten unter Chiffre K R 2852 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Koch-Commis sucht Stellung auf dem **Gardemanger-Posten** in nur gutem Hause. Beste Zeugnisse vorhanden. Angebote unter A I 696 an Anzeigen-Fackler, **München 1**, Weinstrasse 4, Deutschland.

Bursche, 23 Jahre alt, noch in Aufenthalt in England, sucht Stelle auf Anfang Mai als **Etagen- oder Nachtportier**. Offerten unter Chiffre E N 2823 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher, 25jährig, sucht Saisonstelle auf 1. Juni als **Commis-Patissier**. Offerten an Werner Westenhofer, z. Zt. Internationale Konditoreifachschule Coba AG., **Basel**, Bollwerkgasse 5.

2 junge, sprachenkundige **Servier-töchter** suchen Stelle in Tea Room. Offerten an J. Jauner c/o Isliker, Birchstrasse 4, **Zürich 6/57**.

Gutpräsentierende **Servier-töchter**, sprachenkundig, sucht Stelle als **Barlehrtochter** (Baranfängerin) in nur seriösem, gutgehendem Betrieb, wo gründliche Ausbildung gesichert ist. Eintritt 1. Juni oder später nach Vereinbarung. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre S B 2853 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Offerten von Vermittlungsbureaux auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Davos mitgewirkt haben. Im Sertig als Tochter einfacher Bauersleute geboren und aufgewachsen, brachte sie es im Dienste des Hotels Curhaus von W. J. Holsboer zur Stellung einer Obersaaltochter und fasste dann den Entschluss, in Clavadel ein eigenes Fremdenetablissement zu eröffnen, aber die ihr zur Verfügung stehenden 5000 Franken reichten bei weitem nicht aus, diesen Plan zu verwirklichen. Sie sprach bei dem Davoser Bauunternehmer Giovanni Caprez vor, und dieser kluge Mann erkannte sofort, dass er in die Tatkraft dieses energischen Mädchens sein volles Vertrauen setzen könne. So erbaute er für sie im Jahre 1890 ein geräumiges Haus, das unter dem Namen *Kurhaus Clavadel* von Anfang an, dank der umsichtigen und sorgfältigen Leitung von Fida Gadmer, sich einer regen Gästefrequenz erfreute und auch von Ausflüglern aus der ganzen Landschaft Davos gern aufgesucht wurde. Später gründete Fida Gadmer, zusammen mit Dr. med. Ernst Frey, der sich gleich vielen andern bedeutenden Davoser Ärzten als Assistent in Dr. Turbans Sanatorium zum Lungenspezialisten ausgebildet hatte, eine Aktiengesellschaft, die im Jahre 1903 das *Sanatorium Clavadel,* heute die Medizinische Abteilung der Zürcher Heilstätte Clavadel, eröffnete. Mehrere Gäste liessen sich auch ausserhalb der genannten Häuser in Clavadel nieder; zu dieser geistig regsamen Gästekolonie gehörte u. a. der bekannte Schweizer Schriftsteller Jakob Bosshart, der zusammen mit seiner Gattin viele Jahre lang den oberen Stock des Privathauses von Fida Gadmer bewohnte. So ist in das ländliche Clavadel ein neues Leben eingezogen, ohne dass die Stille dieses schönen und klimatisch bevorzugten Ortes dadurch viel eingebüsst hätte. Fida Gadmer bewegte sich inmitten dieser Kurkolonie ganz unauffällig, und sie leitete den wirtschaftlichen Betrieb des Kurhauses und später des Sanatoriums mit einer geradezu vorbildlichen Ruhe und Folgerichtigkeit. Bei allen ihren Erfolgen aber hat sie die Grundzüge ihres schlichten Wesens behalten und ist bis auf den heutigen Tag die Davoserin von altem Schrot und Korn geblieben. Liebevoll betreut von ihrer Nichte Nina Kindschi, fühlt sie sich trotz körperlicher Behinderung zufrieden und glücklich in ihrem Heim. Wir entbieten der Jubilarin die herzlichsten Wünsche zu ihrem heutigen Ehrentag. *J. F.*

AUS DEN VERBÄNDEN

Verband Schweizer Badekurorte

Dienstag, den 8. Mai, 10.45 Uhr, findet im Parkhotel Kurhaus in *Schinznach-Bad* die *ordentliche Delegiertenversammlung* des Verbandes Schweizer Badekurorte statt. Die Traktandenliste sieht im Rahmen der üblichen Geschäfte eine *Orientierung über die Gemeinschaftswerbung im Jahre 1956* durch Herrn Dr. Max Senger vor. Am Schluss der Versammlung werden *neuere Filme der Schweizerischen Verkehrszentrale* vorgeführt. Den Teilnehmern ist am Nachmittag Gelegenheit geboten zur *Besichtigung des neuerstellten Badehauses* von Schinznach, welches zu den modernsten derartigen Institutionen unserer Badekurorte gehört.

Associations touristiques

A Londres

La propagande pour la Région du Léman

Tout récemment, et à l'occasion du passage à Londres de la Chanson de Montreux et de la Musique de Huémoz, la direction de Swissair pour l'Angleterre et les milieux touristiques de la Région du Léman ont organisé une réception en l'honneur des représentants des agences de voyage de Londres.

Cette sympathique manifestation, à laquelle plus de 150 employés et chefs de service d'un très grand nombre d'agences ont pris part, s'est déroulée le 18 avril à l'Hôtel Dorchester, dans une salle fleurie et décorée; des allocutions de bienvenue ont été prononcés par MM. *Wyler,* directeur de Swissair, *R. A. Albias,* directeur de l'Office du Tourisme du Canton de Vaud et *A. Mayer,* Syndic de Montreux.

La Chanson de Montreux et la Musique de Huémoz se sont produits avec succès durant cette réception. *A.*

Au Comité national des Skal Clubs

Nous apprenons avec plaisir la désignation de M. *Georges Jenny,* président du Skal Club de Montreux et chef de publicité de la Cie MOB. comme président du Comité national des Skal Clubs de Suisse; il succède à ce poste à M. le Dr Wilczek, Zurich, qui remplissait cette fonction depuis plusieurs années et qui n'acceptait pas une réélection.

Cette nomination a été faite à Interlaken, le 21 avril, à l'occasion de l'assemblée ordinaire des délégués des Clubs.

Signalons enfin de nouvelles élections au Comité national, soit celles de MM. *P. Bindella* (Lugano), *E. Ferth* (Genève), *E. Kämpf* (Berne), *A. Tzaut* (Lausanne), *H. von Bidder* (Interlaken) et *O. Seiterle* (Zurich). *A.*

BÜCHERTISCH

Unsere Nase

Man hat sie stets vor sich und weiss doch so wenig von ihr! Es ist ein ausgesuchtes Thema für «Das Beste aus Readers' Digest»; die Mainummer bringt darüber einen Artikel, der uns unsere Nase näherbringt, wenn man sich so ausdrücken darf. Die Feinheit unseres Geruchsinns grenzt ans Wunderbare. Der Wissenschaftler kann mittels kostspieliger Laboratoriumsprozesse eine Chemikalie noch bei einem Mischungsverhältnis von eins zu einer Million bestimmen. Mit «blosser» Nase aber nehmen wir zum Beispiel die für den widerlichen Geruch der Stinktierabsonderung verantwortliche chemische Verbindung, ein Mercaptan, in der Luft noch bei einem Mischungsverhältnis von eins zu mehreren Milliarden wahr.

Trotz ausgedehnter Experimente ist es den Geruchsforschern bisher nicht gelungen, entsprechend den «Grundfarben» auch «Grundgerüche» festzustellen. Nach vorherrschender Meinung ist jeder Naturgeruch ein Geruchsgemisch. Im Kaffee hat man schon über 50 Duftkomponenten gefunden, und offenbar sind noch viel mehr darin vorhanden. Man spricht geradezu von «Aromaprofilen», bei denen jeder Bestandteil unsere Reaktion auf die andern Bestandteile beeinflusst.

Ein guter Koch hat es in den Fingerspitzen, solche Aromaprofile zu zaubern. Er benutzt Gewürze und Kräuter so sparsam, dass nichts hervorschmeckt und man nur eine unbestimmte Geschmacksharmonie spürt.

Interlaken, Unterseen und das Bödeli

«Das Allerherrlichste in dem unbegreiflich schönen Lande» nannte Felix Mendelssohn das Bödeli, das die liebliche Welt des Thunersees mit der ernsten des Brienzersees verbindet und auf das, zwischen waldigen Vorbergen herab, die silberne Jungfrau in ihrer Erhabenheit herniederglänzt.

Mit einem so gewiegten Kenner wie Dr. *Hans Spreng* das Geheimnis dieses Interlakner Landes zu ergründen, der uns in der Reihe der «Berner Heimatbücher» einen Band «Interlaken, Unterseen und das Bödeli» (24 Textseiten, 32 Tiefdruck-Bildtafeln, kart. Fr. 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern) vorlegt, dies ist von ganz besonderem Reiz. Wir lernen hier die interessante Geschichte des bedeutenden Klosters Interlaken, die Vergangenheit des Städtchens Unterseen und das Werden des internationalen Fremdenverkehrszentrums Interlaken aus dem Molkenkurort Aarmühle kennen.

Prächtige Bergpanoramen, Bilder historischer Stätten, des modernen Fremdenverkehrs und unberührter Naturschutzgebiete schmücken diesen Band der «Heimatbücher», der sich seinen 136 Vorgängern würdig anschliesst. *mp*

Im Herzen des Berner Oberlandes

Wie wird sie doch immer wieder bewundert, diese grossartige Alpenlandschaft Eiger, Mönch und Jungfrau! Was für ein Reichtum an landschaftlichen Formen breitet sich da vor dem Betrachter aus.

In dem neuesten Band der bekannten Reihe der «Berner Heimatbücher» werden wir von einem der besten Kenner dieser Landschaft, *Hans Michel,* in diese Gegend eingeführt. Auf einen interessanten Gang durch die Geschichte dieses Landes, das vom Wallis her besiedelt wurde, nimmt uns das Heimatbuch «Lauterbrunnen – Wengen – Mürren» (24 Textseiten, 32 Tiefdruckbildtafeln, kart. Fr. 4.50, Verlag *Paul Haupt, Bern)* mit. Es weiss uns auch Interessantes über den Bergbau in alter Zeit, die Bevölkerung, die Pflanzen- und Tierwelt zu berichten, und uns von der Entstehung des Tales und der Entwicklung von Bergsteigen und Fremdenverkehr zu erzählen.

Prachtvolle Aufnahmen dieser einzigartigen Bergwelt mit ihren berühmten Wasserfällen und dem grossartigen Kranz der Viertausender bilden einen besondern Reiz dieses Bändchens. Wer wird daran nicht seine grosse Freude haben! *mp*

Aux hôteliers valaisans

L'Association hôtelière du Valais tiendra son

Assemblée générale le 23 mai 1956

Les hôteliers valaisans recevront prochainement la convocation contenant le programme et l'ordre du jour détaillé de cette importante manifestation.

Nous pouvons d'ores et déjà annoncé que pour changer cette séance aura lieu sur le Lac Léman et qu'elle sera ainsi conjointe à une magnifique promenade en bateau.

Les hôteliers valaisans sont donc priés de réserver la date du 23 mai pour leur Association.

Bali – verlorenes Paradies

«Wo das Geld der Touristen rollt, stirbt die Magie», schreibt Dr. Peter Schmid in der neuen Ausgabe der «Sie und Er» in einem Bericht über die Insel Bali und ihre schönen Menschen, die heute «zivilisiert» werden und dadurch ihr Paradies verlieren. Der Verfasser beschreibt noch einmal all die Festlichkeiten, die den Alltag auf Bali kennzeichneten, und die heute nur noch als Touristenattraktionen, in einer unbeseelten, nur auf die finanzielle Einträglichkeit gerichteten Form, abgehalten werden. Mit Bali geht ein letztes Paradies der Erde verloren, Opfer einer Zivilisation, die wir noch immer als unfehlbar bezeichnen. Der Verfasser illustriert seinen Bericht mit ausgezeichneten Aufnahmen.

SAISONERÖFFNUNGEN

Interlaken: Hotel Interlaken – Interlaknerhof, 1. Mai.

Dem Grossteil der heutigen Ausgabe unserer Fachzeitung liegt ein Prospekt über Valentini-Friteusen der Firma H. Bertschi, Zürich 7/53, bei, welchen wir der Beachtung unserer Leserschaft empfehlen.

BIRDS EYE empfiehlt

Unsere **Riesencrevetten**

sind in der Qualität unerreicht!
(Rohe Crevettenschwänze mit Schale)

Packungen zu 340 g und 2268 g Inhalt

BIRDS EYE AG, Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

Hotelsilber

Bestecke Kannen
Platten etc.

Besuchen Sie unsere
Musterausstellung

MERZ

Barfüßerplatz 20 Basel
Tel. (061) 23 18 42

300 Mittagessen . . .
500 Nachtessen . . .

Wie den maximalen Ausstoss bewältigen?
Wie sparen bei schwacher Frequenz?
Welche Apparate? Wie aufstellen?
Der Therma-Grossküchenfachmann
wird Ihnen auf Grund der grossen
Therma-Erfahrung, auf Grund
der so vielseitigen Apparate-Auswahl
. . . und auf Grund wertvoller
Vergleichszahlen ähnlicher Betriebe
schon in der ersten Besprechung
die Planung jedes Grossküchen-
Projektes erleichtern. Bitte verlangen
Sie einen unverbindlichen Besuch.

Therma

Planung und Ausführung rationeller Grossküchen für Hotels und Restaurants.

Therma **AG., Schwanden (Glarus)**
Telephon (058) 71441
Büros in Zürich, Bern, Lausanne und Genf.

L. M. KOHLER
PAPIERE
&
DRUCK

BERN

Spezialgeschäft für indische Gewürze
Curry
Haldi
Garam Massala
Mango
Mixed Pickels
Verlangen Sie Muster oder unseren Vertreter.
H. Finger, Monbijoustrasse 29 Bern.

Bei
Neumöbelierung
Ihres Hotels, Restaurants oder Cafés **verlangen Sie die günstigen**
Spezialofferten
für Schlafzimmer, Tische und Bestuhlung.
Möbelfabrik Kennel
Schwyz.

Wirksam gegen brüchige Nägel
lockere und weiche Zähne, beginnende Paradentose u. als **Ausgleich** bei **allgemeinem Kalkmangel** sind
Lindavit-Dragées
die **Calcium, Magnesium, Phosphor** und **Kieselsäure** in genügender Menge enthalten. Fr. 4.95, Fr. 8.85, erhältl. in **Apoth.** u. **Drog. Lindenhof-Apotheke Zch. 1**

Hotelier-Ehepaar
seit Jahren Direktion eines bekannten Hotels mit nachweisbarem Erfolg **sucht auf Herbst 1956**
Hotel oder Restaurant in Pacht oder Direktion
Offerten erbeten unter Chiffre H E 2918 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngerer, diplomierter **Hotelier,** fach- und sprachenkundig, mit sehr guten Referenzen, **sucht per sofort oder nach Übereinkunft**
Direktionsstelle
Gefl. Offerten unter Chiffre H D 2951 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Serveuse
24 ans, connaissant bien son métier, comprenant un peu l'allemand et l'italien, **cherche place dans hôtel, tea-room ou restaurant.** Faire offre à Méry Giavina, Les Rosiers, **Bex** (Vaud).

Junge Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend (Kenntnisse im Italienischen) **sucht Stelle** evtl.
Büro:
Journal, Kasse, Réception, Telephon oder als
Stütze des Patrons
Seit 5 Jahren im Hotelfach tätig. Offerten unter Chiffre T S 2901 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Les annonces répétées multiplient l'efficacité de vos insertions!

Fachlich gut ausgebildeter Hotelier (Küchenchef) mit ebenso fachkundiger Frau und guten Referenzen sowie sehr guten Verbindungen mit Reisebureaux und Car-Unternehmern des In- und Auslandes, **sucht infolge Veräusserung des bestehenden Geschäftes**
Gerantenposten oder Hotel-Restaurant
zu pachten
Detaillierte Offerten unter Chiffre H. F. 2868 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aus Gesundheitsrücksichten sofort
zu verkaufen:
Hotel-Restaurant
direkt an zentralschweizerischem See gelegen. 18 Fremdenbetten, fliessendes Wasser, Zentralheizung, diverse Räumlichkeiten wie Bar usw., grosser Seegarten, sehr interessantes Geschäft, Jahrespatent. Nötiges Kapital etwa 150000 Fr. Eilanfragen unter Chiffre A G 2900 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtiger
Koch oder Köchin
guter Lohn und geregelte Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft.
Hotel Gambrinus, **Luzern**, Tel. (041) 21791.

Gesucht
in Jahresstelle nach Zürich tüchtige, sprachenkundige
Saaltochter
Eintritt kann sofort oder nach Übereinkunft erfolgen. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre S T 2905 an die Hotel-Revue, Basel.

Hôtel Beau-Rivage, Genève
cherche pour entrée de suite ou à convenir
cuisinier-tournant
Faire offres avec copies de certificats.

Gesucht
eine gewandte, sprachenkundige
Sekretärin
für Ferienablösung
vom 7. Mai bis Ende Mai. Offerten an Hotel Zieglerhof, Zürich.

Wir suchen
auf 1. Juni eine gut präsentierende, freundliche
Serviertochter
Sehr guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit. Tea-Room «Rendez-vous», Schwarztorstrasse 11, Bern.

Hotel am Genfersee
50 Betten und Passantenverkehr, Saison bis November, sucht:
Alleinkoch
sehr tüchtig und nüchtern
Saal-Restaurationstochter
möglichst gut französisch sprechend. Eintritt Ende Mai/Juni.
Buffetlehrtochter
Küchenburschen
nach Übereinkunft. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Hotel du Mont-Blanc, **Morges**, Vaud.

Gesucht
per sofort, jüngere
Allein-Saaltochter
(Vertrauensposten)
Küchenmädchen
Sehr schöner Verdienst und gute Behandlung. Zimmer mit fliessendem Wasser.
Offerten an P. Matti, Saanerhof, **Saanen** (b. Gstaad).

Erstklasshaus sucht
Chasseur-Voiturier
sprachenkundig (Anfänger ausgeschlossen), Jahresstelle. Es mögen sich nur Schweizer mit Photo und Zeugniskopien melden.
Direktion Hotel Excelsior, **Lugano**.

Gesucht
in Saison- evtl. Jahresstelle, sprachenkundige
I. Sekretärin
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Palace-Hotel, Davos.

Gesucht
in Jahresstelle nach Zürich junger, fleissiger
Etagenportier
mit etwas Sprachkenntnissen. Offerten an Hotel Stoller, Badenerstrasse 357, Zürich.

Hotel-Restaurant Blausee
sucht für Sommersasion
Commis de cuisine
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Direktion Hotel **Blausee** (Berner Oberland), Tel. (033) 91643.

Wir suchen
nette, freundliche, jüngere
Serviertochter-Barmaid
Zimmermädchen
Köchin
in gutbezahlte Jahresstelle. Hotel-Dancing-Bar am See. Offerten mit Photo unter Chiffre 43-8 Rs an Publicitas, St. Gallen.

Je cherche
pour un hôtel de première classe à **St-Moritz**, pour la prochaine saison d'été ainsi que pour l'hiver **un très bon**
pâtissier-entremetier
S'adresser à Monsieur **J. Talli**, chef de cuisine, **Monteggio-Malcantone** (Tessin).

Zuverlässiger Mann sucht Saisonstelle in gutgehendes Hotel als
Etagen-Portier
Guté Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre E P 2902 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
auf kommenden Sommer oder Herbst in gutes Haus
Koch-lehrstelle
für Jüngling mit 3jähriger Sekundarschul-Bildung. Offerten unter Chiffre K L 2848 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, deutsch, französisch und etwas englisch sprechende
Bar-maid
sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an M. Rütti, Ettenbohlstrasse, **Kempten-Wetzikon.**

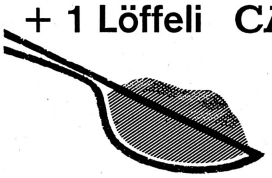
Gesunder, kräftiger **Jüngling**, 16jährig, **sucht**
Kochlehrstelle
in katholisches Hotel oder Restaurant. Offerten sind zu richten an Franz Bürgler, «Wilen», Menzingen (Zug).

Hotelierstochter
24jähr., Oberbay., mit guten Fachkenntnissen in allen Sparten, Englisch und Französisch, **sucht passende Saisonstelle in gutem Betrieb um das schweizerische Hotelwesen** kennenzulernen. Angebote unter Chiffre H T 2941 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn

1 Tasse Milch

+ 1 Löffeli CACAO Express



= 1 Tasse feinster Schokolade

In wenigen Sekunden ist eine Tasse feiner Schokolade zubereitet: 1-2 Löffeli CACAO-EXPRESS in die Tasse geben, warme Milch nachgiessen, kurz rühren - die Schokolade ist servierbereit.

Dazu ist CACAO-EXPRESS geschmacklich wirklich einzigartig. Machen Sie einmal die Probe aufs Exempel und servieren Sie diese Schokolade Ihrem verwöhntesten Gast. Sie werden feststellen, dass das herrliche Aroma wirklich auch die höchsten Ansprüche zufriedenstellt.

Preis Fr. 4.90 pro kg, in Paketen zu 5 kg. Verlangen Sie Gratismuster.

CACAO Express
NAGO Olten Tel. 062 / 52408

Pflanzenkübel
tannen oder eichen, **neu.** Prospekt durch Ernst Sommer, mech. Küferei, Dürrenroth, Tel. (063) 48278.

Barmaid
expérimentée, **cherche place ou gérance,** petit tea-room, de préférence Suisse romande. Ecrire sous chiffre F 46945 X à Publicitas **Genève.**

Sekretärin
Vertrauensperson, sprachenkundig, selbständig, erstklassige Zeugnisse, **sucht Wirkungskreis** ab sofort in nur gutem Hause. Offerten unter Chiffre B N 2937 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gut ausgewiesene
Barmaid
sucht Saisonstelle in gutes Hotel. Sich melden unter Chiffre G B 2953 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle
Commis de cuisine
Offerten mit Zeugniskopien und Lohnanspruch an A. Müller, Hotel Krone-Unterstrass, **Zürich.**

Bon cuisinier
recherché par hôtel-restaurant, bord du Léman. Entrée immédiate. S'adresser sous chiffre L E 2939 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht für lange Saison:
Office- und Economat-Gouvernante
Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen unter Chiffre L Z 2925 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Gasthof sucht im Betrieb erfahrene Tochter oder Frau als
Stütze der Leitung
Mithilfe im Büro, Réception und Buffet. **Jahresstelle.** Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre J 6529 Q an Publicitas Basel.

Wir suchen
für die Saison Mai bis November jungen
Hilfs-Direktor
möglichst mit Hotelfachschulbildung und mit guten Sprachenkenntnissen. Bewerbungen mit Photo und Zeugnisabschriften, mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Direktion Hotel International, Lugano.

Gesucht
von Erstklasshotel erfahrene, sprachenkundige
Etagen-Gouvernante
Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Eicher, **Zürich,** Claridenstrasse 30.

Gesucht
nach Zürich, per 15. Mai evtl. später, in Jahresstelle, sprachenkundiger
Restaurations-Kellner
Offerten mit Zeugniskopien, Photo an Jean Stilli, Dir. Hotel Ascot, **Zürich-Enge.**

Gesucht
in mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb (Buffet) der Ostschweiz
Küchenchef sowie
Koch
in gutbezahlte Jahresstelle. Der Betrieb ist neueingerichtet. Offerten unter Chiffre O S 2921 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort (Jahresstelle)
Saucier (Chef de partie)
Serviertocher
(Buffet III. Klasse).
Offerten mit Zeugniskopien und Bild sowie Lohnansprüchen an Bahnhofbuffet **Spiez.**

Petit Hôtel Garni à Lausanne cherche
remplaçante des patrons
Place stable pour personne active et serieuse, notions de langue exigées.
Téléphone (021) 260140.

Gesucht
für kommende Sommersaison bestausgewiesene
Alleinköchin
sowie eine sprachenkundige
Saaltochter
Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Bernerhof, Grindelwald.

Hôtel Suisse, Fribourg
cherche de suite:
commis-entremetier
portier de nuit
Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction. Tél. (037) 22424.

Gesucht
für sofort bestausgewiesene
Etagen-Gouvernante
Jahresstelle, in Hotel allerersten Ranges. Vollständige Offerten unter Chiffre E G 2897 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons
pour notre Grand Restaurant à Berne un
chef de service
Faire offres à Teca-Bar S.A., **Lugano.**

Buffetdame
erfahrene, vertrauenswürdige Kraft, in gute Jahresstelle, bei hohem Lohn (freie Station), zu baldigem Eintritt
gesucht
Offerten mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre B D 2926 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Le Grand Hôtel Les Rasses
s. Ste-Croix (Vaud)
cherche pour le 1er juin:
maître d'hôtel, 1er secrétaire
1ère lingère
dame de cafeterie
cuisinier-saucier
commis de cuisine
portier-concierge
portier de nuit
repasseuse-lingère
tournante
caviste-winebutler
garçons d'office
Faire offres avec copies de certificats, photos et prétentions à la direction.

Hôtel des Alpes vaudoises, Glion
demande pour saison d'été
secrétaire
capable, connaissances approfondies de français, allemand, anglais pour correspondance, maincourante, caisse. Entrée immédiate. Faire offres avec copies de certificats et photo.

Gesucht
in Zweisaisonsbetrieb Graubündens:
Lingère
Patissier
Restaurationstochter
Stütze der Hausfrau
Wäscherin (Maschinenbetrieb)
Gefl. Offerten mit Gehalts- und Altersangabe und Photo unter Chiffre G B 2923 an die Hotel-Revue, Basel 2.

OFFERTEN
von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben vor der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel } Nr. 18

Offene Stellen - Emplois vacants

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Alleinköchin, evtl. junger Koch für kleine Pension auf 18. Mai gesucht. Offerten mit Lohnangabe an Pension Mon-Repos, **Kandersteg.** (1268)

Buffettochter, gewandte, saubere, in Jahresstelle in Erstklassbetrieb zu sofortigem Eintritt gesucht. Bild, Zeugniskopien und Lohnanspruch unter Chiffre 1281

Gesucht für Sommersaison, Anfang Juni bis Ende September: **1 Zimmermädchen, 1 Saalpraktikantin** (Anfängerin), **1 Hilfsköchin,** eventuell **Küchenmädchen** mit Kochkenntnissen, **1 Hausmädchen,** Mithilfe in Lingerie, Zimmerdienst und Service, **1 Alleinportier-Hausbursche.** Gefälligst Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften. Bei Zufriedenheit auch lange Winterstellen zugesichert. Eden-Sporthotel, **Davos-Platz.** (1262)

Gesucht: Lingère, Buffettochter, Nachtportier, sprachenkundig, gutbezahlte Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 1263

Gesucht: Alleinkoch, sehr tüchtig und nüchtern, **Saal-Restauranttochter,** möglichst gut französisch sprechend. Eintritt Ende Mai/Juni, **Buffetlehrtochter, Küchenbursche,** nach Übereinkunft. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Hotel du Mont-Blanc, **Morges,** Vaud. (1282)

Gesucht für Stadtrestaurant in Jahresstelle: **Küchenchef,** gepflegte Restaurationsküche, **Buffettochter,** Deutsch, Französisch, **Serviertochter,** sprachenkundig, **Sekretär-Praktikantin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre 1273

Gesucht Commis de rang, jung, gewandt, oder **Demi-chef,** sprachenkundig, für Restaurant français. Guter Verdienst. **Serviertochter,** ab 15. Juli, für Ferienablösung. Offerten an Hotel Engel, **Liestal.** (1272)

Gesucht für Sommersaison: **Portier-Chauffeur, Hausportier, Hilfsköchin, Saal-Restauranttochter, Saalpraktikantin, Bureaupraktikantin, Zimmermädchen, Küchenmädchen.** Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Honegg, **Bürgenstock.** (1267)

Gesucht 2 **Saaltöchter** in Jahresstellen, Mitte Mai, 1 **Saalpraktikantin.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Waldhaus Dolder, **Zürich.** (1279)

Gesucht tüchtiger **Alleinkoch(köchin), Hilfsköchin, Küchenmädchen, 1. Saaltochter,** sprachenkundig, **Saaltochter, Buffettochter.** Offerten an Hotel Oberland, **Beatenberg.** (1276)

Gesucht Stütze der Hausfrau, arbeitsfreudige Mitarbeiterin, in mittleres Passantenhotel; daselbst findet eine **Buffethilfe** die beste Gelegenheit, den Buffetdienst zu erlernen; ebenfalls jüngerer **Küchenbursche.** Offerten an das Hotel **Biel 1.** (1275)

Personalkoch oder -köchin in Haus II. Ranges in Jahresstelle nach Zürich gesucht. Eintritt Mitte Mai. Offerten erbeten unter Chiffre 1278

Portier-Hausbursche zum baldigen Eintritt gesucht. Jahresstelle. Parksanatorium, **Davos-Platz.** (1270)

Saaltochter, nette (evtl. Ausländerin), französisch evtl. englisch sprechend, sofort für Sommersaison gesucht. Offerten an Hotel **Weisses Kreuz, Lauterbrunnen.** (1269)

Saaltochter, sprachenkundig, für lange Sommersaison gesucht. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an Hotel Belvédère, **Weggis.** (1274)

Sekretärin, mit Praxis, von Sanatorium in Graubünden gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre 1271

Serviertöchter, zwei, für Dolder Wellenbad-Restaurant gesucht. Eintritt Mitte Mai. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriftenan Direktion Hotel Waldhaus Dolder, **Zürich.** (1280)

Stütze der Leiterin in guten Restaurationsbetrieb nach Zürich gesucht. Abwechslungsreiche Tätigkeit für arbeitsfreudige Mitarbeiterin (Vertrauensposten). Geregelte Arbeits- und Freizeit. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo unter Chiffre 1266

ORIGINALZEUGNISSE
sind nur beizulegen, wenn dies ausdrücklich verlangt wird. In allen andern Fällen genügen gute Kopien.

Stellengesuche - Demandes de places

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Bureau und Reception

Selbständige Hotel-Sekretärin, 4 Sprachen, versiert in Réception, Korrespondenz, Kassa, Journal, sucht guten Vertrauensposten. Offerten unter Chiffre 623

Salle und Restaurant

Restauranttochter sucht in gutgeführten Betrieb Aushilfe für 4 Wochen. Offerten unter Chiffre 1887, postlagernd, **Düdingen.** (716)

Cuisine und Office

Argentier, strebsamer, zuverlässiger Bursche sucht Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 622

Buffetdame, gesetzten Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 624

Chefköchin, Schweizerin, entremetskundig, tüchtig, zuverlässig und sparsam, mit guten Hotel-Zeugnissen, sucht Jahres- oder Zweisaisonstelle. Mittelgrosses Hotel/Pension bevorzugt. Offerten mit Lohnangabe an H. R., Sonnenheide, **Speicherschwendi.** (626)

Küchenchef-Chefkoch, 56jährig, ledig, entremetskundig und zuverlässig, guter Metzger, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Saisonstelle. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre 614

Küchenchef, solider und in allen Teilen seines Berufes versierter Fachmann, sucht längere Zweisaison- oder Jahresstelle in gutem mittleren Hause. Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 625

Küchenchef, gesetzten Alters, guter Restaurateur, italienisch sprechend, sucht Aushilfsstelle, allein oder in Brigade. Telephon (081) 51863. (621)

Etage und Lingerie

Etagenportier sucht Stelle in Genf oder Lausanne, per 1. Juni. Offerten unter Chiffre 619

Etagenportier, sprachenkundig, an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit näheren Angaben an A. K. bei Hössli, Jakobstrasse 3, **St. Gallen.** (620)

Loge, Lift und Omnibus

Chasseur Liftier, 17 ans, cherche place dans la Suisse romande parlant français et allemand, libre à partir du 1 mai. (Case postale, 1485 Weggis). (610)

Die Gebühr für
Adressänderungen von Abonnenten
beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel-Revue)

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des SHV. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter « Vakanzenliste » ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

7204 Alleinkoch oder Commis de cuisine oder Köchin, Hilfsköchin, Haus-Küchenmädchen, Haus-Zimmermädchen, Haus-Küchenbursche, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Ostschweiz.
7216 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
7237 Jg. Receptionist oder Concierge, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
7238 Commis de cuisine, 1. Mai, Buffettochter, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Biel.
7254 Küchenchef, Serviertochter, Buffettochter evtl. Anfängerin, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Kanton Solothurn.
7288 Saaltochter evtl. Anfängerin, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
7322 Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7323 Zimmermädchen, Buffetdame, Koch, sofort, Etagenportier, 15. Mai, Hotel 100 Betten, Basel.
7352 Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, 15. Mai, Hotel-Kurhaus, 70 Betten, Ostschweiz.
7356 Jg. Chasseur, sofort, Hotel 100 Betten, Genf.
7364 Mädchen für Mithilfe im Haushalt, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Kanton Aargau.
7366 Köchin, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Zentralschweiz.
7375 Küchenchef oder Alleinköchin, nach Übereinkunft, Hotel 75 Betten, Kanton Wallis.
7376 Chef de rang, Koch, Restauranttochter, Chasseur, Barmaid, Sekretärin, Commis de rang, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zürich.
7382 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Saaltochter, evtl. I. Saaltochter, sprachenkundige, Mitte Mai, Hotel 80 Betten, Genf.
7387 Nachtportier, sofort, Hotel 110 Betten, Basel.
7388 Zimmermädchen, sprachenkundiges, Anfangszimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, 15. Mai, mittelgrosses Hotel, Basel.
7399 Restauranttochter, sofort, Hotel-Restaurant, Kanton Baselland.
7407 2 Lingeriemädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Luzern.
7409 Officebursche, Officemädchen, 15. Mai, Restaurant, Basel.
7433 Portier, Zimmermädchen, Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
7436 Commis-Patissier-Commis de cuisine, 1. Mai, Hotel-Kurhaus, Emmental.
7438 Buffettochter, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Luzern.
7442 Commis de cuisine, Wäscherin-Lingère, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Basel.
7444 Saaltochter, Saalpraktikantin, Chasseur-Kommissionär, nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Bern.
7452 Etagengouvernante, Commis-Patissier, Demi-chef, nach Übereinkunft, Sekretärin für Korrespondenz, sprachenkundig, Kenntnisse in Stenographie, sofort, Erstklasshotel, Bern.
7500 Serviertochter, sprachenkundige, sofort, Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
7513 Entremetier, Buffetdame, 2 Portiers, nach Übereinkunft, Hotel 140 Betten, Basel.
7518 Kellner, Serviertochter, Casserolier, Stopferin-Lingère, sofort, Restaurant, Basel.
7526 Jg. Chef de service, Etagenkellner, nach Übereinkunft, Hotel 75 Betten, Zürich.
7528 Koch, evtl. jg. Küchenchef, 1. Juni, kleineres Hotel, Kanton Aargau.
7551 Serviertochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7552 Lingère, sofort, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
7573 Hotelsekretärin, jüngere, Commis de cuisine evtl. Chef de partie, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Biel.
7580 Lingeriemädchen, Saalpraktikantin, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7604 Alleinkoch, sofort, kleineres Hotel, Berner Jura.
7605 Serviertochter, Mitte Juni, Hotel 130 Betten, Graubünden.
7619 2 Hausmädchen, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Kanton Solothurn.
7634 Hausmädchen, Mithilfe in der Lingerie, sofort, Passantenhotel 120 Betten, Basel.
7646 Köchin, sofort, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.
7647 Hausbursche-Portier, sofort, Hotel 30 Betten, Locarno.
7654 Buffettochter, Buffetpraktikantin, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, La Chaux-de-Fonds.
7656 Portier, Zimmermädchen, sofort, Hotel 75 Betten, Lago Maggiore.
7691 Junger Kellner, 15. Mai, Hotel 40 Betten, Kanton Baselland.
7699 Saaltochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Bern.
7700 Hausbursche, Küchenmädchen, Alleinkoch oder Köchin, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Kanton Solothurn.
7704 Junger Sekretär-Kontrolleur, sofort, Restaurant, Basel.
7719 Küchenchef evtl. Commis de cuisine, 1. Juni, Serviertochter, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Ostschweiz.
7724 II. Sekretärin evtl. Praktikantin, sofort, mittelgrosses Hotel, Bern.
7725 Gouvernante, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Bern.
7728 Buffetdame, Buffettochter, Buffetpraktikantin, Servicepersonal, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Neuenburgersee.
7760 Jüngerer Patissier, Restauranttochter, nach Übereinkunft, grösseres Hotel, Biel.
7766 Alleinköchin, n. Übereinkunft, kleineres Hotel, Graubünden.
7769 Serviertochter, sofort, Restaurant, Basel.
7770 Commis de cuisine, 15. Mai, mittelgrosses Hotel, Zürich.
7787 Commis de cuisine, 15. Mai, Restaurant, Aarau.
7788 Lingeriemädchen, sofort, Erstklasshotel, Basel.
7798 Hausbursche-Portier, deutsch sprechend, Restauranttochter, sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
7816 Kellergehilfe, Perronier, sofort, Bahnhofbuffet, Nordwestschweiz.
7818 Junger Portier, französisch sprechend, Sekretärinpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Kanton Wallis.
7821 Commis de cuisine, sofort, Bahnhofbuffet, Kt. Neuenburg.

Frühjahrs- und Sommersaison

7200 Restauranttochter, 1. Mai, Hotel 40 Betten, Kanton Fribourg
7201 Patissier, Saaltochter, Restauranttochter für Tea-Room, Sommer, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
7209 Köchin, 2 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, 2 Portiers, Sommer, Hotel 180 Betten, St. Moritz.
7217 Generalgouvernante, Economatgouvernante, Nachtportier, Portier, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Sommer, Erstklasshotel, St. Moritz.
7223 Etagenportier, Zimmermädchen, Sommer, Erstklasshotel, Zentralschweiz.
7225 Sekretärin, sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Waadt.
7226 Chef de rang, Kellner oder Restauranttochter, Küchenbursche, 1. Juni, Saalpraktikantin, Buffetpraktikantin, Mai, kleineres Hotel, Berner Oberland.
7232 Alleinportier, Serviertochter, Sommer, Hotel 40 Betten, Graubünden.
7234 Oberkellner, Economatgouvernante, Sekretärin, Deutsch, Französisch, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland.
7240 Etagenportier, Saaltochter, Chasseur, Saucier, Angestelltenköchin, anfangs Juni, Hotel 50 Betten, Lago Maggiore.
7245 Küchenchef, Küchenbursche-Casserolier, Küchenmädchen, Chef de rang, Oberkellner oder Obersaaltochter, Saaltochter, Kellner, I. Lingère-Maschinenstopferin, Wäscherin-Lingère, Zimmermädchen, Ende Mai/anfangs Juni, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
7257 Commis de cuisine, Sommer, Hotel 65 Betten, Vierwaldstättersee.
7259 Saucier, Chasseur-Conducteur, Kaffeeköchin, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Ascona.
7262 Hausbursche-Portier, Saaltochter, Lingeriemädchen-Gouvernante, 1. Mai, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
7265 Chef de cuisine-Alleinkoch, Sommer, Berghotel 50 Betten, Kanton Wallis.
7266 Economat-Officegouvernante, Sommer, Erstklasshotel, St. Moritz.
7269 Küchenmädchen, Anfangszimmermädchen, Chef de rang, sprachenkundig, Maschinenwäscherin, Tournante für Office und Lingerie, Chef-Entremetier, Sommer, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
7273 selbständiger Alleinkoch oder Köchin, Küchenmädchen, Alleinportier-Hausbursche, für Juli und August, Hotel 35 Betten, Graubünden.
7276 Economatgouvernante, Sekretärin für Journal und Korrespondenz, 2 Portiers, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Kaffeeköchin, Hilfskaffeeköchin, Kellner, Saaltochter, Commis de cuisine, Commis-Patissier, Lingeriegouvernante, 2 Lingeriemädchen, Wäscherin, 2 Chasseurs, Sommer, Hotel 130 Betten, Graubünden.
7294 Sekretärin oder Praktikantin, Sommer, Hotel 90 Betten, Kanton Wallis.
7295 Wäscherin, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Interlaken.
7300 Zimmermädchen, 15. Mai, Hotel 45 Betten, Thunersee.
7307 Saal-Restauranttochter, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Sommer, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
7310 Chef de partie, Commis de cuisine, 15. Mai, Hotel 60 Betten, Berner Ober and.
7311 Saalpraktikantin, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Waadt.
7312 Oberkellner-Chef de service, eventuell Chef de rang, Sekretärin, sprachenkundig, Buffettochter oder -dame, Buffetpraktikantin, Officegouvernante, Commis de cuisine, Saaltochter, Anfangszimmermädchen, Serviertochter, Sommer, Hotel 70 Betten, Graubünden.
7327 Patissier, Commis de cuisine, Köchin, Obersaaltochter, 2 Saaltöchter, Restauranttochter, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7338 3 Zimmermädchen, sprachenkundige, Economatgouvernante, auch Hilfsgouvernante, 4 Commis de rang, Kaffeeköchin-Officegouvernante, Angestelltenzimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, Jungere, Küchenmädchen oder -bursche, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland.
7350 Küchenchef, Sekretärin, Sommer, Hotel 90 Betten, Kanton Wallis.
7358 Chef de partie, Chef de rang, Demi-chef, Commis de rang, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland.
7362 Selbständiger Alleinkoch, Saaltochter, Anfang Juni, Hotel 45 Betten, Kanton Wallis.
7367 Zimmermädchen, servicekundig, Hausmädchen, Mitte Mai, Restaurant, Thunersee.
7371 Köchin, 2 Saaltöchter evtl. Anfängerinnen, Buffettochter, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
7384 Hausbursche, Zimmermädchen-Tournante, Bureaupraktikantin, Sommer, Hotel 35 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
7390 Restaurantkellner, Zimmermädchen, Obersaaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Interlaken.
7391 Hilfsgouvernante, 3 Patissiers, 2 Chefs de partie, 3 Gardemangers, 2 Commis de cuisine, Küchenchef, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Wallis.
7400 Portier-Conducteur, Sekretär(in), sofort, kleineres Hotel, Badeort, Kanton Aargau.
7402 Hausbursche-Portier, Restauranttochter, sprachenkundige, Saaltochter, sprachenkundige, Zimmermädchen, Kochpraktikant oder Commis de cuisine, 15. Mai, Hotel 40 Betten, Kanton Glarus.
7412 Sekretärin, Küchenchef, Chef de service, Sommer, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
7415 Köchin neben Chef, 2 Küchenmädchen, Buffetpraktikantin oder Buffettochter, Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Brienzersee.
7420 Lingeriegouvernante, Stopferin, 2 Küchen-Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
7422 Saaltochter, Mitte Mai, Hotel 35 Betten, Graubünden.
7424 2 Commis-Entremetiers, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Waadt.
7427 3–4 Saalkellner, 2 Saaltöchter, Alleinglätterin, Etagenportier, Zimmermädchen, 1. Juni, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
7437 Saaltochter, Deutsch, Französisch evtl. Englisch, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7447 Küchenchef, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Serviertochter, sofort, Anfangszimmermädchen, Mai, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
7455 Küchenchef, Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Brienzersee.
7458 Sekretärin, Sommer, Hotel 140 Betten, Engadin.
7459 Chefköchin, sofort, Hotel 25 Betten, Kanton Wallis.
7461 Tournante für Zimmer, Office und Küche, 15. Mai, Hotel 30 Betten, Kanton Waadt.
7462 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Vierwaldstättersee.
7463 Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel-Kurhaus 60 Betten, Berner Oberland.
7469 Commis de cuisine-Entremetier, Sommer, Hotel 100 Betten, Engadin.
7470 Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kanton Tessin.
7471 Commis de cuisine, 5 Saaltöchter, Saalkellner, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7478 Lingeriegouvernante, 3 Demi-chefs, 3 Commis de rang, Commis de cuisine, Wäscher(in), Kontrolleur, Kellerbursche, Zimmermädchen, zirka 15. Juni, evtl. für Wintersaison, Erstklasshotel, Engadin.
7490 Sprachenkundiges Zimmermädchen, Sekretärin, Sommer, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
7492 Alleinkoch, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7494 Sekretär-Maincourantier, Sekretärin-Maincourantière, Etagenportier, Entremetier, Commis de rang, Weissnäherin-Stopferin, Sommer, Erstklasshotel, Locarno.
7501 Kellner, nach Übereinkunft, Berghotel 70 Betten, Zentralschweiz.
7502 Lingère-Stopferin, sofort, Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Genfersee.
7504 Bureaufräulein für Réception, Korrespondenz, 4 Sprachen, sofort, Hotel 40 Betten, Lugano.
7506 2 Küchenmädchen, Wäscherin, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Luzern.
7508 Buffettochter, Sommer, Erstklasshotel, Interlaken.
7509 Saaltochter, Saalpraktikantin, Tea-room-Tochter, Patissier, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
7516 Saaltochter, Sommer, kleineres Hotel, Kanton Wallis.
7521 Sekretärpraktikant(in), Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 45 Betten, Kanton Waadt.
7523 Saalkellner oder -töchter, Journalführerin-Kassierin, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7529 Hausbursche, Patissier, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
7531 Oberkellner, Chef de rang, Demi-chef, 15. Juni, Hotel 80 Betten, St. Moritz.
7534 Commis-Gardemanger, Commis de garde, 2 Restauranttöchter, Saaltochter, Sommer, Hotel 80 Betten, St. Moritz.
7538 Commis de rang, Küchenbursche, sofort, Erstklasshotel, Kanton Wallis.
7541 Buffetdame, sofort, kleineres Hotel, Murtensee.
7543 Direktionshilfe, sprachenkundige, Mithilfe in der Réception, Anfang Mai oder nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Lugano
7544 Zimmermädchen, Restauranttochter, Lingère, sofort, Hotel 50 Betten, Graubünden.
7547 Zimmermädchen, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
7549 Sekretärin, Portier-Hausbursche, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Graubünden.
7553 Restauranttochter, Sommer, Erstklasshotel, Graubünden.
7554 Kaffeeköchin-Buffettochter, Zimmermädchen, Saaltochter, Saalkellner, Oberkellner, Liftier-Chasseur, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland.
7560 Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Saaltochter, Sommer, Hotel 90 Betten, Graubünden.
7563 Zimmermädchen, Officemädchen, 2 sprachenkundige Saalkellner, Patissier, Etagenportier, Sommer, evtl. Wintersaison, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
7571 Zimmermädchen, Obersaaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
7575 Portier-Hausbursche, möglichst deutsch sprechend, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunersee.
7576 Patissier-Commis de cuisine, Sommer, Hotel 50 Betten, Lago Maggiore.
7577 Commis de cuisine, Commis-Patissier, Köchin-Kaffeeköchin, Saaltochter, Sommer, Hotel 50 Betten, Graubünden.
7579 Restauranttochter oder Kellner, Etagenportier, beide Englisch, Deutsch, Französisch, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Interlaken.
7582 Nachtconcierge, Chasseur, 2 Maincourantiers, Etagenportier, Hilfszimmermädchen, Chef-Tournant, Passeplatier, II. Kaffeeköchin, Officegouvernante, 8 Officeburschen oder -mädchen, 1. Glätterin, 2 Serviertöchter, sprachenkundige, Küchenbursche, Küchenmädchen, Köchin, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland.
7605 Chefs de partie, Commis de cuisine, Saalkellner, Saaltochter, Conducteur-Telephonist, Portier, Barmaid, Zimmermädchen, zirka 12. Juni, Hotel 130 Betten, Graubünden.
7614 Saucier, Officegouvernante oder Buffetdame, Saaltochter oder Kellner, deutsch sprechend, Wäscherin, Sommer, Hotel-Kurhaus 120 Betten, Kanton Graubünden.
7620 Hilfsgouvernante, 2 Patissiers, Chef de rang, 3 Gardemangers, 2 Chefs de partie, 2 Commis de cuisine, Commis de rang, Telephonist, Küchenchef, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Wallis.
7635 Alleinkoch, Hilfsköchin, Küchenmädchen, sprachenkundige I. Saaltochter, Saaltochter, Buffettochter, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
7641 Köchin, Sommer, Hotel 40 Betten, Graubünden.
7642 Etagenportier, Zimmermädchen, Wäscherin, Sommer, Hotel 50 Betten, Graubünden.
7645 Zimmermädchen, anfangs Juni, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7648 Alleinkoch, Serviertochter oder Kellner, Portier, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
7651 Serviertochter, evtl. Anfängerin, Tochter mit guten Kochkenntnissen, Sommer, kleineres Hotel, Berner Oberland.
7653 Köchin oder Alleinkoch, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7658 Oberkellner, Portier-Conducteur, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7660 Sekretärinpraktikantin, Commis de rang, Saaltochter, evtl. Praktikantin, Küchenmädchen, Officemädchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Graubünden.
7665 Casserolier, Küchenbursche oder -mädchen, Etagenportier, Chef de rang, letztere beiden französisch sprechend, Commis de rang, sofort, Hotel 100 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
7670 Bureaupraktikantin, Commis de cuisine, Patissier, Restauranttochter, Anfangsrestauranttochter, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, junerer Portier-Conducteur, Sommer, Hotel 75 Betten, Berner Oberland.
7678 Commis de cuisine, Alleinkoch, Bureaupraktikantin, Obersaaltocher, Buffettochter, nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
7683 Saaltochter oder Kellner, Sommer, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
7684 Küchenmädchen, Köchin neben Chef, Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7687 Küchenmädchen, Saalpraktikantinnen, Saal- oder Servertochter, Sommer, Stütze der Hausfrau für Office und Bureau, 15./20. Juni, Hotel 75 Betten, Berner Oberland.
7692 Chef de réception, sprachenkundig, jüngerer, Barmaid oder -tochter, Etagenportier, Etagengouvernante, Zimmermädchen, Entremetier, Commis de cuisine, Sommer, Erstklasshotel, Graubünden.
7705 Saaltocher, sofort, Portier-Conducteur, Ende Mai, Hotel 100 Betten, Interlaken.
7707 Saaltocher, Saalpraktikantin, Gartenbursche, Sommer, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
7710 Alleinkoch oder Köchin, 2 Hausburschen, Küchenbursche, Hausbursche-Portier, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7715 Köchin, Hilfsköchin, Saaltochter, Zimmermädchen, servicekundig, evtl. Anfängerin, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Grindelwald.
7722 Küchenmädchen, Köchin oder Koch, Sommer, Hotel 25 Betten, Brienzersee.
7726 Restauranttochter, Sommer, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
7732 II. Sekretärin, sprachenkundig, Lingère-Stopferin, Chef de rang, Demi-chef, Lingeriemädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Locarno.
7737 Obersaaltocher, Saaltocher, auch für Ablösung in der Bar, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
7742 Oberkellner, Conducteur, Liftier, Nachtportier, alle sprachenkundig, Küchenchef, Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Etagengouvernante, Economatgouvernante, Hilfseconomatgouvernante, I. Lingère, Hallentochter, mit Barkenntnissen, Kaffeeköchin, Personalköchin oder -koch, Sommer, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
7758 2 Restauranttöchter, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
7762 Chef-Saucier, Chef-Gardemanger, Sommer, Erstklasshotel, St. Moritz.
7764 Alleinkoch, Restauranttochter, sprachenkundig, Pfingsten, Hotel 65 Betten, Zentralschweiz.
7767 Sekretär(in), jüngere, französisch sprechend, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Wallis.
7771 Buffetdame oder Buffettochter, Restaurantkellner, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
7773 Serviertochter, evtl. Anfängerin, Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7775 Saaltocher, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Mitte Juni, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
7778 Etagenportier, Demi-chef, Commis de rang, Commis de cuisine, Saaltocher, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Kanton Wallis.
7783 Serviertochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Ascona.
7784 Commis de rang, Demi-chef, sofort, Hotel 75 Betten, Lugano.
7786 Chef de réception oder Sekretärin, 15./30. Mai, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
7789 Kellner, Saaltocher, Commis de rang, Wäscherin, Buffettochter, Chasseur, Lingère, Sommer, Hotel 75 Betten, Graubünden.
7796 Chef de rang, oder Demi-chef, Saaltocher, sprachenkundig, Ende Mai, Hotel 80 Betten, Genfersee.
7800 Saaltocher, nach Übereinkunft, junges Hausmädchen, 15. Mai, II. Zimmermädchen, Pfingsten, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
7803 Lingeriegouvernante, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Interlaken.
7804 Gouvernante, Saaltocher, Küchenchef, Patissier, Zimmermädchen, Anfangsbarmaid, Küchenmädchen, Casserolier, Sommer, Hotel 70 Betten, St. Moritz.
7812 Serviertochter, Mitte Mai, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
7814 Kontrolleur-Stütze des Patrons, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
7815 Buffettocher, nach Übereinkunft, Hotel 65 Betten, Vierwaldstättersee.
7822 Obersaaltocher, Portier-Conducteur, Weissnäherin-Lingère, anfangs Juni, Saucier oder junger Koch, Commis-Patissier-Commis de cuisine, Bureaupraktikant, Barmaid, Ende Juni, Hotel 100 Betten, Graubünden.

Aushilfen

7408 Serviertochter, nach Übereinkunft, für Monat Mai, Hotel-Restaurant, Ostschweiz.
7451 Kellner oder Restauranttocher, sofort–15. Mai, Hotel 35 Betten, Zentralschweiz.
7542 Koch, sofort, für zirka 3 Wochen, Erstklasshotel, Lugano.
7820 Küchenchef, sofort, für zirka 1 Monat, Hotel 25 Betten, Badeort, Kanton Aargau.

Lehrstellen

7312 Kochlehrling, Sommer, Hotel 70 Betten, Graubünden.
7460 Kochlehrling, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Kanton Appenzell.

„HOTEL-BUREAU" Succursale de Lausanne

17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

8682 Fille de salle, de suite, hôtel-pension 30 lits, lac Léman.
8684 Première fille de salle, entrée fin mai, portier, Suisse, entrée 15 mai, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
8695 Femme de chambre, pâtissier, jeune garçon de maison, de suite, hôtel-pension, La Tour-de-Peilz.
8700 Lingère tournante, commis de rang, femme de chambre, saison d'été, hôtel 30 lits, Alpes bernoises.
8703 Portier d'étages, de suite, hôtel 50 lits, Fribourg.
8705 Vendeuse de bazar, Suissesse connaissant 4 langues, fille de cuisine, saison d'été, grand hôtel, Alpes valaisannes.
8709 Portier d'étages, de suite, clinique Leysin.
8710 Fille de buffet, garçon de buffet, de suite ou à convenir, hôtel 40 lits, Alpes bernoises.
8713 Chef de partie, commis de cuisine, sommelières connaissant la restauration, français, allemand, jeune secrétaire, places à l'année, de suite, grand restaurant, Jura.
8717 Commis de cuisine, fille de cuisine, aide femme de chambre, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Valais.
8725 Fille de salle, femme de chambre, portier, saison d'été, hôtel 50 lits, Alpes valaisannes.
8729 Une téléphoniste, français, allemand, angl

Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus
sucht für Sommersaison:

Oberkellner Eintritt 7. Juni
Aide de réception
auch Anfänger, Sprachenkenntnisse Bedingung
Journalführer Juli und August
Bonkontrolleur Juli und August
Hilfsgouvernanten
für Economat und Office
Telephonistin
Juli und August, Sprachenkenntnisse.

Baldgefl. Offerten erbeten.

Grosshotel im Engadin
sucht für kommende Sommersaison:

I. Journalführer
Kioskverkäuferin, Chasseur
Chefs de rang
Glätterin, Wäscherin
beide für Fremdenwäsche

sowie in Jahresstelle mit Eintritt sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, selbständigen

Tapezierer
für Polstermöbel, Betten und, wenn möglich, Vorhänge.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre G E 2712 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle: gewandte

Economat-Gouvernante

Offerten gefälligst an Hotel Aarauerhof, **Aarau**, Tel. (064) 23971.

Gesucht nach Bern in Jahresstellen:

Chasseur-Kommissionär
Lingeriemädchen
Etagenportier

Stellenantritt baldmöglichst. Sehr guter Verdienst. Schweizer Personal erhält den Vorzug. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre N G 2444 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hotel Bellevue, Gstaad
sucht mit Eintritt per Juni

Hilfsgouvernante für Economat
Lingère-Glätterin
Kaffeeköchin
Commis de rang
evtl. Demi-chef
Zimmermädchen
sprachenkundig
Angestellten-Zimmermädchen
Küchenmädchen oder -burschen

Offerten sind zu richten an F. Greub, Direktor, Grand Hotel Bellevue, **Gstaad.**

Gesucht
auf Ende Mai bis Ende September ein tüchtiger

Aide de cuisine

neben Chef. Muss an etwas selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Offerten an Hotel Alpenrose, Hotel **Wengen**, Tel. (036) 34651

Gesucht
für Sommersaison (Juni-September):

Sekretär oder Sekretärin
Oberkellner
Chefs de rang, Commis de rang
Saaltöchter
Anfangssaaltöchter
Hallentochter
Wirtschaftstochter
Saucier, Patissier
Commis de cuisine
Küchenbursche, Küchenmädchen
Personal-Serviermädchen
Etagenportier, Zimmermädchen
Liftier-Chasseur
Economat-Gouvernante, Kaffeeköchin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an H. Schilling, Direktor, Grand Hotel **Rigi-Kaltbad.**

Gesucht
in sehr lange Saison (evtl. Jahresstelle) gewandte, sprachenkundige

Obersaaltochter

Eintritt bald oder nach Übereinkunft. Offerten mit Bild an Bad-Hotel Bären, Baden.

Gesucht

Buffetlehrtochter

Dauer d. Lehre 1 Jahr. Von Anf. an Gehalt. Gründliche und vielseitige Ausbildung zugesichert. Stellenantritt baldmöglichst. Offerten mit Photo und Angabe bisheriger Tätigkeit an Hotel-Restaurant Bristol, **Bern.**

Gstaad-Palace

sucht

für die kommende Sommersaison (bei beiderseitigem Einverständnis Vertragsverlängerung für die kommende Winter-Saison)

Bureau:
2 Maincourantiers

Loge:
Nachtconcierge, Chasseur

Etagen:
Portier, Hilfszimmermädchen

Küche
Chef-Tournant
II. Kaffeeköchin, Passeplatier

Office:
Gouvernante, Officemädchen

Für das Berghaus Wasserngrat:
2 Serviertöchter
Küchenbursche, Küchenmädchen

Hotel Schweizerhof, Vulpera
sucht für Sommersaison:

Chef-Saucier
Chef-Gardemanger
Chef-Rotisseur
Officegouvernante
Kaffeeköchin
Office- und Küchenmädchen
Chefs u. Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Badefrau
für Fango (kann auch angelernt werden)
Kellerbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Dir. E. Tagmann, jun., zur Zeit Hotel Belvédère, **Arosa.**

Erstklasshotel im Engadin
(2 Saisons) sucht für kommenden Sommer:

Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang
Sekretär-Chef de réception
Etagen-Gouvernante
Saucier
Entremetier

Offerten unter Chiffre D R 2864 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison:

Officegouvernante
(Buffetdame)
Köchin
Commis de cuisine
(Eintritt Anfang Mai oder nach Übereinkunft)
Chefs de rang
(sprachenkundig, Juni)

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Spiezerhof, Spiez.

Gesucht
in Passantenhotel am Vierwaldstättersee, per sofort, 15. Mai oder nach Übereinkunft:

Commis de cuisine
Köchin
Lingère
gute Kenntnisse im Nähen
Lingeriemädchen
Hilfs-Zimmermädchen
Hilfs-Portier
Eintritt 15. Juni
Schweizer bevorzugt

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an **Hotel Weisses Kreuz und Schweizerhof, Flüelen**, Tel. (044) 21718.

Gutgehendes Restaurant mit Konzertbetrieb
(Saison bis ca. Ende Oktober) sucht per 15. Mai

Restauranttochter oder Kellner

Fachtüchtige (flambieren und tranchieren erforderlich), deutsch, englisch und französisch sprechende, seriöse Bewerber sind gebeten, ihre Offerten mit Bild und Zeugniskopien zu richten unter Chiffre R K 2886 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Palace Hotel, St. Moritz
sucht
für die Sommersaison und bei Zufriedenheit auch für den Winter:

Boncontrolleuse
Restaurant-Kassierin
Telephonistin
Etagenportier
Chef de rang
Chef Gardemanger
Chef de partie-Tournant
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an die Direktion.

Gesucht
in Jahresstelle:

Commis de cuisine
Commis-Gardemanger
Junger Koch

Offerten mit Zeugnissen an Ch. Kaiser, Rest. Steinenklösterli, **Basel.**

Gesucht
per 15. Mai bis Ende Oktober:

Portier-Conducteur

Offerten an Hotel Krone am Rhein, **Rheinfelden**, Tel. (061) 875555.

Gesucht
für Sommersaison am Vierwaldstättersee, Eintritt Mitte Mai:

I. Lingère
Zimmermädchen
Angestelltenkoch oder -Köchin
Tochter oder Bursche
zur Bedienung der Kaffeemaschine
Winebutler
(Tochter oder Kellner)
Officemädchen
Kondukteur
für die Fürigen-Bahn
Chauffeur
(Führerausweis B)

Eintritt zweite Hälfte Juni:
Commis de cuisine
Bürofräulein evtl. Anfängerin
Saaltöchter oder Kellner
Anfangssaaltochter oder Commis de salle
Buffettochter

Handgeschriebene, detaillierte Offerten an Hotel Fürigen, Fürigen NW.

Für Sommersaison gesucht

Telephonist
Chasseur
Commis de rang
Saaltochter
Etagenportier
Nachtportier

Bei Konvenienz auch Winterstelle. Offerten mit Unterlagen gefl. an Grand Hotel Schweizerhof, **Lenzerheide.**

Nouvel hôtel, Oberland bernois,
cherche pour saison d'été du 20 juin–fin août

Femme de chambre
Portier
2 garçons de cuisine
3 commis de salle
Aide-Lingère
Chasseur-téléphoniste
Secrétaire
Commis de cuisine

Offres avec références sous chiffre OB 2706 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Wir suchen
zum baldigen Eintritt in Jahresstelle:

Sekretär oder **Sekretärin**
für Réception, Kasse, Journal
Sekretär
für Waren- und Küchenkontrolle
Serviertöchter oder **Kellner**
für Grill-room-Restaurant

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton-Elite-Hotel, **Zürich.**

Hotel Waldhaus, Vulpera
sucht für lange Sommersaison:

II. Office-Gouvernante
II. Kaffeeköchin
Commis de rang
Etagenportier
Glätterinnen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche beliebe man zu richten an die Direktion Hotel Waldhaus, **Vulpera.**

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Sekretärin

in erstklassigen Restaurationsbetrieb. Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S. N. 2874 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für sofort

Buffet-Lehrtochter

sehr gute Arbeitsbedingungen. Hotel-Restaurant Schönau, **Hilterfingen.**

Gesucht
für lange Sommersaison (Mai bis Oktober):

Obersaaltochter
oder
I. Saaltochter
Saaltochter
Anfangs-Gouvernante
Hilfsköchin
Officemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an Parkhotel Schoenegg, Grindelwald (Telephon (036) 32262).

GESUCHT
für die Sommersaison:

Entremetier
(Eintritt 1. Juni)
Saucier
(Eintritt 15. Juni)
Buffetdame
(Eintritt 15. Juni)
Office-Gouvernante
(Eintritt 15. Juni)
Saaltöchter oder -kellner
(Eintritt 28. Mai eventuell später)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Hs. C. Arpagaus, Dir. Hotel und Kurhaus, **Passugg.**

Gesucht nach St. Moritz
für die Zeit ab ca. 1. Juni bis 25./30. September: tüchtige

Alleinglätterin
3 Saalkellner
(Commis de rang)
1 bis 2 Saaltöchter
Barpianist-Accordeon
ab 1. Juli

Gefl. Offerten an Hotel La Margna, **St. Moritz.**

Gesucht
in neuzeitlich eingerichteten, gut frequentierten Hotel-Restaurationsbetrieb:

Bureauangestellte
Restaurationstochter
sprachenkundig
Commis de cuisine
in Brigade

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Kreuz, **Balsthal**, Tel. (062) 27412.

Gesucht
für Sommersaison:

Saaltochter
Zimmermädchen
Lingère

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Schweizerhof, **Grindelwald.**

Gesucht für sofort:

Köchin neben Chef
für Sommersaison:
Alleinportier
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Fam. Fuchs, Hotel Eiger, **Wengen**, Tel. (036) 34132.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Hotel Reinhard, Melchsee
sucht für Sommersaison (20. Juni bis Ende September)

Sekretärin-Journalführerin
(ab sofort, Jahresstelle)
Büropraktikantin
Kioskverkäuferin
Buffetdame, Buffettochter
Köche
Küchenmädchen
Casserolier
Barmaid, Bartochter
Restaurationstochter
Saaltöchter
Portier-Hausbursche
Etagenportier
Zimmermädchen, Wäscherin

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsangaben an Familie Reinhard-Burri, **Hergiswil** am See.

Hotel-Rest. Bristol, Bern
sucht jüngeren

Saucier

Stellenantritt 15. Mai, Jahresstelle.

Konditorei Hanselmann
St. Moritz sucht
auf 1. Juni, evtl. auch früher sprachenkundige

Saaltochter

Saison- oder Jahresstelle, geregelte Freizeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Saucier
Commis de cuisine
Barmaid-Anfängerin
Saaltochter
Saalkellner
Buffettochter
Lingerie-Gehilfin

Offerten mit Photo, Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Angabe des möglichen Eintritts an Hotel Hecht, **St. Gallen.**

Erstklasshotel Graubündens
sucht für Sommersaison, Eintritt Mitte Juni/Anfang Juli oder nach Konvenienz:

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Office-Gouvernante
Lingerie-Gouvernante
Glätterin
Stopferin
Sekretär
jüngerer, für Büro und Betrieb

Gutbezahlte Stellen, evtl. Wintersaison. Offerten mit Unterlagen und Lohnanspruch an Schweizerhof, **Lenzerheide.**

Gesucht
auf Ende Mai nach Zürich in Jahresstelle: jüngerer und initiativer, sprachenkundiger

Oberkellner-
Chef de service

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre O K 2904 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison:

Chef de cuisine*
Partiekoch*
Grillkoch*
Patissier*
Buffettochter*
Saaltöchter
Rest.-Töchter
Lingeriemädchen
Küchenburschen
Casserolier
Zimmermädchen

* Bei gegenseitiger Zufriedenheit auch Stellen für Herbst- und lange Wintersaison offen. Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre F S 2881 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
von Berghotel der Zentralschweiz mit viel Passantenverkehr (internationale Kundschaft) zu baldigem Eintritt, Saison bis September:

Chef de rang
restaurations- und sprachenkundig
Buffettochter
sprachenkundig
Rest.-Kellner oder -Töchter

Offerten sind zu richten an C. Hess, Hotel Trübsee, ob **Engelberg,** Tel. (041) 74 1371.

GESUCHT für ERSTKLASSHOTEL NÄHE LUZERN

Bureau-Praktikant
Zimmermädchen
Etagenportier
(beide englisch sprechend)
Glätterin

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten unter Chiffre E H 2768 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort sowie nach Übereinkunft

Chef de service
Commis de cuisine
Restaurationstöchter und -Kellner
für Buffet I./II. und III. Klasse
Schenkbursche

Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Angabe des möglichen Eintritts an Bahnhof-Buffet SBB, Basel

---

Gesucht
in Badekurort des Unterengadins bei langer Saisondauer:

Chef-saucier
Näherin-Stopferin
II. Wäscherin
Küchen- und
Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Ferr, A.-G., Hotels Belvedere & Post, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, erbeten.

Gesucht
von Grosshotel in St. Moritz für Sommersaison und kommende Wintersaison: selbständige

I. Gouvernante

für Economat, Office-Cafeterie. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche erbeten unter Chiffre GM 2831 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Alexandra Grand Hôtel, Lausanne
engage pour fin mai ou début juin

un ou une secrétaire de réception
main-courantier

Place stable. Offre détaillée avec prétention de salaire à J.-L. Butticaz, dir.

Gesucht für lange Saison:

Alleinkoch od. Köchin

geregelte Freizeit. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offert. mit Zeugniskopien an W. Mathyer Hotel de la Gare, **Brienz.**

Grand Hotel
(90 Betten) **in Saas-Fee,** Wallis, **sucht für die Sommersaison,** per anfangs/Mitte Juni:

Obersaaltochter
Saaltöchter
oder 2 gute Kellner-Commis
Chef de rang
(angehender Oberkellner)
Casserolier
Küchen-Officeburse
2–3 Officemädchen

Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion: Ed. de Werra, Allmendstrasse 134, **Basel.**

Gesucht
auf Mitte Mai in gutbezahlte Jahresstellen:

Partiekoch-Entremetier
Chef-Patissier
jüngerer
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre Z H 2907 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in gutfrequentierten Gebirgstransit- und Kurort ab Mitte Mai bis ca. Ende September:

Alleinküchenchef
der französischen und italienischen Küche kundig
Kaffee- und Hilfsköchin
Zimmermädchen sprachenkundig
Portier exakt, flink und branchenkundig
Küchen- und Officemädchen
Lingère
(zur selbständigen Bedienung einer vollautomatischen Waschmaschine, gute Büglerin)
Serviertochter
fach- und sprachenkundig

Offerten mit vollständigen Unterlagen erbeten an Villa Flora, **San Bernardino** (Graubünden).

Gesucht nach Zürich

Hotel-Sekretärin

als Stütze des Patrons

zur selbständigen Erledigung der Réception, Journal, Kassa, Telephon usw. Eintritt nach Übereinkunft. Bewerberinnen, welche sich für eine Jahresstelle interessieren, belieben ihre Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche zu richten unter Chiffre S E 2947 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grossrestaurant in Zürich
sucht auf den 1. Juni oder nach Übereinkunft tüchtige, sprachenkundige, weibliche

Bürokraft

womöglich mit Kenntnissen in der Lebensmittelbranche u. im Lohnwesen. Jahresstelle. Geregelte Arbeitszeit. Interessentinnen wollen ihren handschriftlichen Lebenslauf mit Photo sowie mit Angabe der Salaranspruche einreichen unter Chiffre W B 2933 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kurhaus Serpiano, Tessin
sucht für lange Sommersaison, mit Eintritt nicht später als 15. Mai: **tüchtige**

Sekretärin
Saaltochter

(Eintritt 1. Juni)
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lebenslauf an die Direktion.

Gesucht
für Hotel in Zürich sprachenkundiges

Zimmermädchen

mit guten Empfehlungen. Auf Wunsch garantierter Mindestlohn. Offerten mit Zeugnissen und Photo und Angabe des Eintrittstermins unter Chiffre Z R 6510 an Mosse-Annoncen, **Zürich 23.**

Gesucht

Commis de Bar

(American-Bar). Bewerber mit abgeschlossener Kellnerlehre wird bevorzugt. Offerten an Dir. E. C. Helfenberger, Hotel zum Storchen, **Zürich.**

Gesucht
auf Mitte Mai in Jahresstelle nach Zürich:

Zimmerkellner
service- und sprachengewandt
II. Kaffeeköchin
(Anfänger kann angelernt werden)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre Z K 2906 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
in guteingerichtete Fabrikkantine ein absolut zuverlässiges, sauberes

Küchen-
mädchen

Wir bieten gutbezahlte Dauerstelle, geregelte Ferien und Freizeit. Anmeldungen sind erbeten an Textilveredelungs AG., **Netstal** (Glarus).

Hotel Waldhaus, St. Moritz
sucht für die Sommersaison

Sekretärin-Praktikantin
Kellner
Saaltöchter
Saal-Praktikantin
Küchenmädchen
Officemädchen
Wäscherin

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen.

Gesucht
für die kommende Sommersaison:

Journalführer
(Ruf-System)
Office-Gouvernante
Demi-chef
Commis de rang

Offerten an die Direktion des Kulm-Hotel, **St. Moritz.**

Hotel Eden, Lugano
sucht für Saison bis Ende Oktober tüchtige

Economat-
Office-Gouvernante

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an die Direktion.

Gesucht nach Lenzerheide

2 Saal-
Rest.-Töchter

Eintritt sofort. Jahresstellen. Guter Verdienst.
Offerten an Hotel Lenzerhorn, **Lenzerheide.**

Wir suchen

Saucier
Patissier
Allein-Lingère

lange Saison, Thunersee. Offerten unter Chiffre T S 2844 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison (Mitte Juni bis anfangs September):

Zimmermädchen
Hausbursche-Portier
Küchen- und Officemädchen
ferner
sprachenkundige
Bureaupraktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bernina und Helios, **Davos-Platz.**

Zur Neueröffnung unseres
CABARETS-DANCING-BAR
suchen wir per 1. Juni 1956 folgendes sprachenkundiges Servierpersonal:

Barman, Barkellner
Kellner-Tournant u. Commis
Barmaid routiniert
Barmaid-Anfängerin
Bar-Tournante
Bar-Serviertochter
Bar-Lehrtochter

Offerten an Hotel Hirschen, **Luzern,** Tel. (041) 20073.

Modernes Hotel im Tessin (Lugano)
sucht:

3 Serviertöchter
für Terrasse und Restaurant
Portier-Conducteur
mit Fahrbewilligung
Portier-Hausbursche
Zimmermädchen
servicekundig
Officemädchen
Küchenmädchen
oder **-bursche**
Bureaupraktikantin

Eintritt auf 15. Mai, zum Teil auf 1. Juni. Saison bis Ende Oktober. Offerten unter Chiffre T E 2892 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ein modernst eingerichteter Kleinbetrieb in der Vorstadt von Luzern sucht ab sofort oder nach Übereinkunft einen berufsfreudigen

Alleinkoch

Nur fachlich ausgebildete Berufsköche belieben Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre A K 2916 an die Hotel-Revue, Basel 2 einzureichen.

Gesucht
für Sommersaison nach St. Moritz:

3 Dancingkellner
restaurationskundig
Saaltochter
2 Commis de salle
Maschinenwäscher(in)
Buffetdame
Chasseur
2 Lingeriemädchen

Bei Konvenienz Wintersaison zugesichert. Offerten mit Photo und Lohnansprüchen bitte an K. Handschin, Hotel Monopol, **St. Moritz.**

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Köchin oder Alleinkoch
in Restaurationsbetrieb. – Ebendaselbst tüchtige
Serviertochter

Hotel und Buffet Bahnhof, Konolfingen, Telephon (031) 684112, W. Siegfried.

Hotel-Rest. der Zentralschweiz
sucht in Jahresstelle tüchtigen

KOCH
(angehender Küchenchef)

Schöner Verdienst. Eintritt 1. Juni. Offerten unter Chiffre K Z 2845 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Bahnhofbuffet:

Buffettochter
Serviertöchter
Aide de cuisine
Commis-Patissier

Gefälligst Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre GB 2824 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle in neueingerichtetes Hotel-Restaurant per Mitte Mai
freundliche, sprachenkundige
Restaurationstochter
sprachenkundige
Tochter für Buffet und Kiosk
flinkes, sauberes
Zimmermädchen
Tochter für Haus u. Lingerie

Offerten sind erbeten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Garni Dischma, **Davos-Dorf.**

Gesucht
in Hotel-Restaurant mit 35 Betten (geregelter Betrieb) **nach Grindelwald**

Alleinkoch oder Chefköchin

2-Saisonbetrieb. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Postfach 32, **Grindelwald.**

Gesucht
für lange Sommersaison (anfangs Mai bis Ende Oktober)

Chef de partie
Chef-Patissier
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisabschriften sind erbeten unter Chiffre LS 2703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für erstes Restaurant tüchtige

Restaurationstochter
sprachenkundig
Englisch, Deutsch. Guter Verdienst. Geregelte Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Postfach 251, Hauptpost, **Winterthur.**

Gesucht
nach dem Lago Maggiore

Alleinköchin oder Alleinkoch
sowie sprachenkundige
Serviertochter

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Myrte et Belvédère am See, **Brissago.**

Gesucht in Jahresstelle

Commis de cuisine

Offerten an Bahnhofbuffet **Olten.**

Gesucht
per sofort

4 Saaltöchter
2 Saalpraktikantinnen

Hotel Beatrice, Beatenberg, Tel. (036) 30175.

GESUCHT
für PALACE-HOTEL BEI LUZERN

Chef-Saucier
Commis-Saucier
Commis-Tournant

Hohes Gehalt. — Beste Arbeitsbedingungen. — Gefl. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsangaben sind erbeten unter Chiffre P A 2767 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Anfang Mai oder nach Übereinkunft

Officegouvernante-Kaffeeköchin

in Jahresstelle, guter Lohn. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an Hotel Adler, **Grindelwald.**

Gesucht nach Ascona

Restaurationstochter oder -Kellner

Eintritt nach Übereinkunft. Saison bis Ende Oktober. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre R K 2858 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeunes serveuses
(connaissant la restauration)
débutantes serveuses
sont demandées

par la Brasserie du Grand-Chêne S.A. à Lausanne. Faire offres avec copies de certificats et photos.

2-3 Serviertöchter oder Kellner
per sofort gesucht

Offerten an Hotel Bellevue au Lac, **Hilterfingen.** A. Scherrer, Direktor.

Gesucht
zuverlässige
Buffetdame oder -tochter
Bürofräulein od. Praktikantin
sprachenkundig

Hotel de la Tour, Mostrose, **Luzern.**

Gesucht
auf Mitte Mai für ca. 4½ Monate selbständiges

Bürofräulein
Maincourante, Tageskasse und übrige Bürearbeiten. Ferner
Saucier

Handschriftliche Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Familie Frei, Engadinerhof, **Schuls-Tarasp.**

On demande

Chef de cuisine seul

capable, place à l'année. Faire offres avec copies de certificats et prétentions à l'Hôtel de Strasbourg, **Genève.**

Gesucht
in Jahres- oder Zweisaisonstelle:

Küchenchef
Commis de cuisine
Beiköchin
Sekretärin
Buffettochter
Restauranttochter
Saaltöchter
Portier
Zimmermädchen

für Sommersaison
Vertrauensperson
zur selbständigen Führung einer Buvette.

Offerten an Hotels Löwen und Monopol, Andermatt.

Nous cherchons

Chef d'étage
Commis de salle
Commis de cuisine
bon salaire

Entrée 25 juin. Places peuvent être réservées aussi pour saison d'hiver. Offres avec références et photo à l'Hôtel Victoria, **Villars-sur-Ollon.**

Gesucht
in Jahresstelle tüchtige

Restaurationstöchter

Offerten an Bahnhofbuffet **Olten.**

Gesucht nach Luzern
in Hotel mit 90 Betten: tüchtiges

Zimmermädchen
Saaltöchter
Küchenmädchen

Lange Saison, einträgliche Stellen.
Offerten an Hotel des Alpes, **Luzern.**

Gesucht
per sofort

Allein-Sekretärin

für Sommersaison, evtl. Jahresstelle. Offerten an A. Klaingutti, Hotel Segnes und Post, Flims-Waldhaus.

Gesucht
per sofort tüchtiger

Alleinkoch
sowie
Hilfs-Köchin

Offerten mit Lohnansprüchen an Hotel Staubbach, Lauterbrunnen, Tel. (036) 34381.

Gesucht
per 15. Mai in Jahresstelle:

Demi-Chef de rang
Restaurationstochter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an H. Reiss, Restaurant du Théâtre, Bern.

Gesucht tüchtige

Köchin

für sofort. Gutes Gehalt. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Edelweiss, **Beatenberg.**

Hotel Schiff, Murten (am See)
sucht per sofort bis Oktober

Buffetdame

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion.

On demande

chef de cuisine

capable et sobre, pour maison 100 lits, à Villars-sur-Ollon. Saison d'été et d'hiver. Salaire intéressant. Offres avec références et photo sous chiffre O P 2841 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Restaurant in Zürich
sucht per sofort tüchtige, jüngere

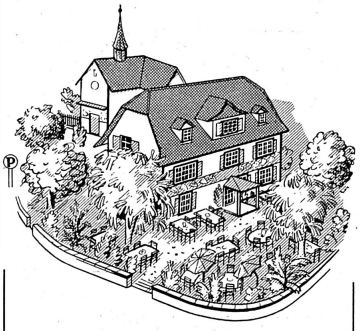
Köchin oder Hilfsköchin

neben Chef. Gutbezahlte Jahresstelle. Zimmer im Hause. W. Wild, Restaurant Morgensonne, Tel. 322829, **Zürich 7/44.**

Gesucht nach Zürich
in bekanntes Spezialitäten- und Speiserestaurant (Hotel), bestausgewiesener

Chef de service
(männlich oder weiblich)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Gefl. Offerten unter Chiffre Z H 2856 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Gesucht
per sofort sauberer, tüchtiger

Commis de cuisine

für feine Restaurationsküche mit Stossbetrieb, abwechslungsreiche Speisekarte, Gelegenheit zur Weiterbildung. Offerten mit den üblichen Angaben sind zu richten an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, St. Jakobstrasse 377, **Basel.**

Gesucht
für Hotel mit 150 Betten, Sommer- u. eventuell Wintersaison, Eintritt ca. 20. Mai:

Sekretär, Journalführer
Aide de réception
Officegouvernante-Buffetdame, Kaffeeköchin
Zimmermädchen
Angest.-Zimmermädchen
Chef de rang
Commis de rang, Saaltöchter
Barmaid-Hallentochter
Chef de cuisine
Commis de cuisine
Lingère-Stopferin
Fille de lingerie
Nachtportier
Chasseur-Kondukteur

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre SW 2828 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtige

Saaltochter
Saalpraktikantin

Saison 15. Mai bis Ende September. Offerten an Hotel Adler, Grindelwald.

Gesucht
in Jahresstelle, sprachenkundige

Saaltochter
Saal-Praktikantin
(evtl. Lehrtochter)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Schriftliche Offerten an Hotel Continental, **Luzern.**

Gesucht

Gouvernante

allein, in mittleres Haus. Westschweiz. Jahresstelle. Eintritt Ende Mai. Offerten unter Chiffre A G 2859 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mittleres Hotel in Engelberg
sucht auf Mitte Mai für Sommer- und Wintersaison junge

Obersaaltochter
eventuell mit Mithilfe im Bureau
Saal-Bartochter

Beide Posten sind fix bezahlt. Bitte Offerten unter Chiffre H E 2548 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen
Etagenportier

Zimmer auswärts. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Eicher, **Zürich,** Claridenstrasse 30.

Gesucht
per sofort für lange Sommersaison (evtl. Jahresstelle):

Commis de cuisine
Aide de cuisine oder
Chef de partie
Restaurationstochter
Hausmädchen
Küchenmädchen

Nur schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Alpina, Braunwald.

Wir heissen das Gastgewerbe in Eglisau herzlich willkommen!

Kenner der Zürcher Landschaft bezeichnen den See, das Oberland und den Rhein als die eigentlichen Kleinode des Kantons. Für den Wanderer und Sonntagsfahrer ist zweifelsohne an den Ufern des Rheins noch am meisten zu entdecken. Dabei ist es heutzutage mit Bahn und Auto nur ein Sprung nach dem malerischen Eglisau. Und schon auf den ersten Blick entzückt es den Beschauer, wie es da so still und verträumt an dem ruhig dahinfliessenden Grenzstrom eingebettet liegt. Als Ausflugsziel bietet Ihnen Eglisau mancherlei Möglichkeiten, sei es nun eine Schiffahrt auf dem Rhein, ein Spaziergang an dessen waldreichen, romantischen Ufern entlang, wo Fischreiher majestätisch ihre Kreise ziehen, oder auch nur das beschauliche Verweilen auf den Terrassen der Gaststätten. Wenn Sie aber eine Stunde Zeit finden, dann sollten Sie nicht versäumen, einen Gang durch unsere moderne Mineralquelle zu tun. Sie werden um ein interessantes Erlebnis reicher.

Wir führen Sie zuerst zur Quelle, die vor 135 Jahren anlässlich von Salzbohrungen entdeckt wurde. In einer Tiefe von 240 Metern wurde die Mineralquelle gefasst, und seither ist sie ein unversiegbarer Quell der Gesundheit geblieben. Millionen von Flaschen mit *Vivi-Kola, Orangina, Eglisana* oder *Roxy Grape* haben im Verlaufe der letzten 25 Jahre von Eglisau aus den Weg in die Gaststätten unseres Landes gefunden. In diesem Vierteljahrhundert leistete die

Mineralquelle Eglisau auf dem Gebiete der alkoholfreien Tafelgetränke wahre Pionierarbeit, hat sie doch als erste den Uebergang von der blossen Limonade zum mineralwasserhaltigen Tafelgetränk vollzogen. Das erklärt auch ihre starke Position gegenüber den ausländischen Marken, denn das anspruchsvolle Schweizer Publikum weiss die Werte des Eglisauer Mineralwassers voll zu schätzen.

Beginnen wir nun aber unseren Rundgang in den grossen, lichtdurchfluteten Räumen der Abfüllanlage, vor deren Fenstern der Rhein vorbeifliesst. Hier ist alles mit den neuesten Ma-

schinen automatisiert, aber flinke Hände und scharfe Augen kontrollieren den Reinigungs-Prozess der Flaschen an der Waschanlage. Die Abfüllmaschinen sind Wunderwerke der Technik und vollbringen erstaunliche

Tagesleistungen, die in der Hochsaison in Zehntausende von Flaschen gehen. Auch die Verkorkung geht vollautomatisch vor sich. Jetzt setzen die Flaschen wie von Heinzelmännchen dirigiert ihre Reise fort und kommen zur Etikettiermaschine, wo sie mit bunten Etiketten, den Qualitätszeichen der Eglisauer Mineralwasser, versehen werden. Dann reichen die Arbeiter die grünen und weissen Flaschen Stück um Stück in die Harasse mit dem Eglisauer Hirsch, und auf dem Fliessband wandern sie ins erste Abstellager. Häufig können sie, besonders an heissen Sommertagen, nicht lange hier verweilen. Wenn es so richtig flimmert vor Wärme und die Sonne hoch am Himmel steht, warten draussen vor dem Quellengebäude lange Reihen von Lastwagen, welche die köstlichen Durststiller in die Gaststätten des ganzen Landes entführen.

Da wir aber schon in einem modernen schweizerischen Quellenbetrieb sind, werfen wir auch noch einen Blick in das fortschrittliche Laboratorium, wo stetige Qualitätsvergleiche angestellt werden. Dann endlich setzen wir uns für ein paar Minuten in die behagliche Kantine und bewundern das grossdimensionale Wandbild von Paul Derron, das die Entwicklung der Mineralquelle Eglisau symbolisiert.

Falls die Zeit noch reicht, lohnt sich auch ein Besuch im Lagerhaus. Es liegt ganz in der Nähe des Bahnhofs. Hier wird jeweils vor der Hauptsaison eine mächtige «Durst-Reserve» angelegt, damit Sie niemals auf Ihr Vivi-Kola, Orangina, Eglisana oder Roxy Grape warten müssen. Auch Hunderte von Harassen mit *Henniez-Lithinée* warten hier auf ihren Weitertransport zu den Gasthöfen, Hotels und Cafés. Hier stehen ganze Reihen mit Haushaltflaschen, dort solche mit kleinen Flaschen für das Restaurant, alle säuberlich nach Marken geordnet. Ueber ein Förderband wandern sie im Bedarfsfall auf die Lastwagen.

Schon heute heissen wir Sie in Eglisau herzlich willkommen. Sie dürfen überzeugt sein, dass Sie eine auch für europäische Verhältnisse moderne und fortschrittliche Quelle besichtigen und vielseitige und interessante Eindrücke mit nach Hause nehmen.

VIVI-KOLA
Orangina

Generalvertretung für die deutsche Schweiz von

HENNIEZ
LITHINÉE

Modernstes Erstklasshotel

mit Restaurant-Bar auf dem Platze Zürich sucht für die Geschäftsleitung initiativen

Direktor

Ehepaar bevorzugt. Eintritt nach Übereinkunft. Bei Eignung Dauerstelle. Bewerber, welche sich über beste Fachkenntnisse (Fähigkeitsausweis) und Erfahrung ausweisen können, wollen ihre handgeschriebene Offerte mit Zeugnissen, curriculum vitae, Photo und Angabe von Referenzen einreichen unter Chiffre OFA 1565 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

KONDITOREI HANSELMANN, ST. MORITZ
sucht in Jahresstelle

Kaffee-Köchin

Bewerberinnen, die auch über allgemeine Kochkenntnisse verfügen, erhalten den Vorzug.

Officemädchen

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. – Offerten mit Zeugniskopien erbeten.

Gesucht nach Jersey, Grossbritannien, tüchtiger, flinker

commis de cuisine

für Sommersaison evtl. Jahresstelle (Küchenchef ist Schweizer). Eilofferten an Gimbels-Restaurant, 15, Colomberie, **St. Helier,** Jersey (Grossbritannien).

England
South Coast. Hotel
by the sea, requires
staff all departments
also
Female Cook or General Assistant

Write giving experience to: Proprietors, «Graystones», Burlington Road, **Swanage,** Dorset (England).

ENGLAND
WEST'S GRILL, BATH

Küchenchef

in Wiener Küche, Menu und à la carte, versiert in Jahresstelle in erstklassiges Haus

gesucht.

Reisespesen werden vergütet. Eilofferten oder persönliche Unterredung Donnerstag und Freitag, den 3. und 4. Mai bei Mr. Hirsh, Hotel Metzgerbräu, **Zürich.**

Kleineres Sanatorium in Davos sucht baldmöglichst tüchtige, selbständige

Köchin

für Dauerstelle. Offerten unter Chiffre OFA 3587 D an Orell Füssli-Annoncen **Davos.**

Habe eine Stelle

auf das erste Inserat hin gefunden; rücken Sie es nicht mehr ein . . .
. . . so schreiben uns Stellensuchende oft.

. . . So schreiben uns Stellensuchende oft.

Gesucht tüchtiger

Hausbursche

gutbezahlte Jahresstelle. Eintritt baldmöglichst. Offerten an Willy Wild, **Zürich 7,** Zürichbergstrasse 197, Tel. (081) 322829.

Gesucht mit Eintritt 15. Mai

Commis de cuisine

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Bahnhof-Buffet **Aarau,** Tel. (064) 25621.

Hotel Hallwil, Beinwil am See
sucht auf Mitte Mai:

Koch
Buffetdame
4–5 Restaurationstöchter
Hausbursche

Anmeldungen mit Zeugniskopien und Photo an W. Briner-Fricker, Küchenchef, Tea-room Pinguin, Zofingen, Telephon (062) 83184.

Hotel General Manager
wanted

for First class Mediterranean Hotel. Salary £ 2000 per annum, free of all taxes with free board and lodging for self and family. Must be native Italian, French or Swiss and must be fluent in English and Italian languages. Required to begin work not later than November. Only applicants thoroughly experienced in first class Continental Hotels need apply. Reply with full details and references under cipher R 44688 X Publicitas **Geneva.**

Gesucht
per sofort, junge, tüchtige und saubere

Buffettochter
evtl. Buffetlehrtochter

Geboten wird: Gute Bezahlung, geregelte Arbeits-, Frei- und Ferienzeit. Interessentinnen wollen sich gefälligst bei H. Mühlethaler, Hotel Volkshaus, **Winterthur,** melden.

Gesucht
junger, tüchtiger

Koch

nach Aspen/Colorado USA. Nähere Auskunft und Offerten an Hotel Kettenbrücke, **Aarau,** Tel. (064) 21630.

Gesucht
per sofort in Jahresstelle tüchtiger

Entremetier
Gardemanger

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Wächter, **Bern.**

Gesucht
für Hochsee-Schiffahrt

I. Koch

Bedingungen: Schweizer Bürger, Alter 25–35 Jahre. Bewerber mit Fähigkeitsausweis wollen sich melden an Schweiz. Reederei AG., **Basel,** Personaldienst für Schiffsbesatzungen.

Cuisinier

(Chef de partie) demandé par Hôtel 1er ordre à Luxembourg (Gr.-Duché). Place stable. Ecrire avec copies de certificats et références à l'Alfa Hôtel à **Luxembourg.**

Restaurationskellner

nicht unter 25 Jahren, hätte Gelegenheit sich in einem grossen Restaurationsbetriebe zum **Chef de service ausbilden zu lassen.** Im gleichen Betriebe wird für den Posten des

Kontrolleurs

ein kaufmännischer Angestellter

gesucht

Verlangt wird: Beherrschung des Maschinenschreibens und gute Kenntnisse der französischen Sprache. Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Beilage von Zeugnisabschriften unter Chiffre RO 2830 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche
pour St-Moritz, maison 1er ordre, 90 lits, saison d'été, entrée fin juin début juillet:

chef de cuisine
jeune saucier
commis-patissier
maître d'hôtel
barmaid
conducteur
portier d'étage
chasseur

Offres sous Chiffre SM 2815 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Aus zweiter Hand zu kaufen gesucht, transportable

Kaffeemaschine Schwabenland

bestehend aus Bain-Marie für Direktfeuerung auf Gas oder Elektrisch, 6- oder 10-l-Porzellantopf und eventuell mit Filteraufsatz. Offerten sind zu richten unter Chiffre KS 2817 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bon cuisinier seul

connaissant la pâtisserie

est demandé

pour place à l'année. Entrée en service début juin. Faire offre par écrit, avec copies de certificats et prétention de salaire sous chiffre L P 2847 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Hotel im Oberengadin,
120 Betten, sucht für die Sommersaison Juni–September (und Wintersaison)

Aide de cuisine
Köchin (evtl. Koch-Patissier)
Küchenmädchen
2 Officemädchen
3 Saaltöchter
2 Etagenportiers
2 Zimmermädchen
2 Lingères
Wäscherin, Chauffeur

Offerten unter Chiffre HB 2704 an die Hotel-Revue, Basel 2.

La situation des marchés

Nouvelles Howeg

Vins. Sur tout le continent les producteurs ne cherchent pas à vendre. On craint certainement que les grands froids de cet hiver n'aient causé des dégâts dans les vignobles et que les vendanges 1956 donnent un petit rendement. Mais généralement on reconnaît que les pronostics ne seront valables qu'après l'apparition des premières pousses.

Le Journal officiel français publie un décret supprimant à partir du 30 juin prochain le remboursement des charges sociales pour les exportations de vin. D'après les calculs de l'assemblée des exportateurs de vin de Bourgogne, du 6 avril dernier, cette mesure provoquera une hausse sur les vins à exporter de plus de 500 ffr. par hectolitre. Les exportateurs se déclarent prêts à supporter une partie de la charge qui en résulte. Mais il demandent à leurs clients une hausse de 500 ffr. par hectolitre ou 1000 ffr. par pièce de 215 litres. Cette mesure fiscale est prise juste au moment où le marché viticole français accuse une hausse de 3000 à 5000 ffr. par pièce pour les vins fins ordinaires.

Fruits à noyau. On nous signale d'Autriche et d'Allemagne que ce sont surtout les fruits à noyau qui souffrent des conséquences du grand froid de cet hiver. Pour les mirabelles il n'y aura pas de récolte. Ont également souffert gravement les cerisiers, les pêchers et les poiriers.

Café. Des spécialistes aux USA. ont évalué la récolte de café au Brésil pour 1955/1956 à 20 millions de sacs, contre 17,6 millions l'an dernier, et la récolte mondiale à 46,5 millions de sacs. Les grands pluies pendant la floraison provoquèrent une diminution de la récolte dans les trois pays: Guatémala, Salvador et Costa-Rica, chiffrée à 30, 32 et 10 %. Mais une hausses ne paraît pas à craindre puisque les stocks et la prochaine récolte dépassent encore dans un large mesure les besoin de la consommation.

Hausse sur le fer-blanc. Les deux plus grands trusts américains, fabricant de fer-blanc pour boîtes à conserves annoncent une hausse sur les boîtes à conserves et autres boîtes en fer-blanc de 3 % à partir fin avril.

Fruits secs. Pendant les trois premiers mois de cette année la demande a été peu active. Mais aucune baisse de prix n'est intervenue. Probablement parce que les achats russes et finlandais ont enlevé la marchandise disponible sur le marché grec. En outre, les bruits se confirment qu'en Australie la récolte a subi 30 à 40 % de dégâts par suite du mauvais temps. Il y a très peu d'excédents à exporter en sultanines de Californie. La faiblesse du prix des noisettes persiste. Ceux qui détiennent des stocks subissent des pertes importantes.

Miel. Le stocks disponible sur le marché mondial restent faibles. Mais la demande est peu active. Preuve d'un mécontentement contre des prix qui sont presque partout surélevés.

Huile d'arachide. La hausse a maintenant dépassé le niveau du Boom pendant la guerre en Corée. Et la fin ne peut pas encore être prévue. Notre réapprovisionnement se fait constamment à des prix qui dépassent celui facturé quotidiennement à nos membres. Et malgré cet état de choses nous n'osons plus conseiller à ces derniers de faire des achats en quantité à longue échéance.

L'horaire d'été de Swissair

L'horaire d'été est entré en vigueur le 22 avril et sera valable jusqu'au 6 octobre. Dès juillet, Swissair retirera progressivement du trafic ses 7 Convair Liners 240 et les remplacera par les appareils les plus modernes *Convair Metropolitan*. Les 8 «Metropolitan» commandé seront livrés au fur et à mesure dès juin et graduellement mis en service sur les lignes à destination de Londres, Manchester, Paris, Amsterdam, Francfort, Düsseldorf, Rome, Milan, Bruxelles, Vienne et Prague.

Le «Metropolitan» avec une vitesse de croisière de 450 km à l'heure et pouvant transporter 44 passagers est plus rapide et plus grand que le Convair 240. De plus, sa cabine étanche et climatisée est la plus silencieuse de tous les avions connus. Il est équipé en outre d'un radar de bord et d'une échelle de coupée escamotable. Ce type d'appareil sera le plus confortable de tous les types d'avion en service en Europe.

Au début de février, Swissair a également prévu un *plan d'épargne* pour les voyages en avion. Les personnes qui souscrivent à ce plan versent mensuellement des montants déterminés à une compagnie d'assurance, la somme pouvant être utilisée à un moment donné à l'achat de billets d'avion.

L'horaire d'été, qui prévoit une offre de 61 millions de tonnes-km en chiffres ronds (comparativement à 52 millions de tonnes-km en 1955), comporte les *innovations* suivantes:

- *Ouverture d'une ligne directe de Genève–Palma de Mallorca avec correspondance de et pour Zurich.*
- *Une deuxième ligne hebdomadaire Genève–Lisbonne, via Madrid; un troisième service hebdomadaire pour Madrid est assuré par Ibéria.*
- *Reprise du service quotidien direct Genève–Rome en pool avec Alitalia.*
- *Service quotidien à destination de Prague au départ de Zurich avec correspondance de Genève.*
- *Reprise des services de nuit à destination de Londres, Manchester, Copenhague et Milan.*
- *Introduction d'un service du soir à destination de Francfort au départ de Zurich.*

Les détails de l'horaire d'été d'après les destinations

Suisse: Entre *Genève et Zurich,* 1 liaison quotidienne le matin et le soir assurant des correspondances pour l'Allemagne, l'Autriche, la Scandinavie, la Yougoslavie, la Tchécoslovaquie. En outre, plusieurs services quotidiens sont assurés avec des avions long-courriers en transit.

De *Zurich à Bâle,* 1 service quotidien dans l'après-midi complété, 3 fois par semaine, par un service dans la matinée, et 5 fois par semaine par une liaison dans la soirée. Ces 6 services sont assurés par des appareils volants vers Londres, Paris et Amsterdam.

De *Bâle à Zurich,* Swissair assure un service quotidien l'après-midi. En outre, 5 fois par semaine un service le matin et 3 fois par semaine un service le soir ont lieu également avec des appareils assurant des services internationaux. Dès fin mai et pour la première fois, *Berne* assurera une ligne d'apport, la ligne Berne–Londres–Berne étant prolongée jusqu'à *Zurich*. Service quotidien entre les deux villes l'après-midi, les passagers de Berne ayant des correspondances à Zurich à destination de l'Allemagne, de la Scandinavie, de l'Angleterre, de l'Autriche, etc.

Angleterre: Sur la ligne *Genève–Londres,* Swissair offre à partir de mai en plus du service quotidien l'après-midi, 4 services par semaine le matin, qui deviendront quotidiens dès le début de juin. Dès le début de juin également, 1 service de nuit quotidien. *Berne* aura une liaison quotidienne avec Londres dès fin mai.

Allemagne: Swissair assurera une ligne directe quotidienne *Genève–Francfort–Hambourg* avec correspondance à Francfort pour *Düsseldorf,* 2 services quotidiens pour *Munich* via Zurich, et 2 services quotidiens pour *Stuttgart* via Zurich.

S'il n'y a pas de restriction dans le trafic local entre Francfort et Hambourg et entre Francfort et Düsseldorf, par contre, sur 2 services entre Stuttgart et Francfort et sur 1 service entre Francfort et Stuttgart, ainsi qu'entre Düsseldorf et Francfort, Swissair ne pourra plus transporter de passagers locaux.

A Francfort et à Düsseldorf, des correspondances sont assurées pour *Hanovre, Brême* et *Berlin,* et à *Munich* pour *Berlin.* Au départ de *Hambourg,* des correspondances sont assurées à destination de Helsinki.

Scandinavie: Swissair assure, à son tour, la ligne à destination de *Copenhague* exploitée pendant l'hiver par SAS. A partir de la mi-mai, le service quotidien sera complété hebdomadairement par 4 services de nuit. Des correspondances sont assurées au départ de Copenhague à destination de *Malmö, Stockholm, Helsinki, Göteborg* et *Oslo.*

Autriche: Comme par le passé, Swissair assure deux services quotidiens le matin et l'après-midi à destination de *Vienne* avec correspondance de Genève.

Dès la fin juin, 7 services seront assurés hebdomadairement de Zurich à destination d'*Innsbruck.*

Péninsule ibérique: Pour la première fois un service direct hebdomadaire de *Genève* à destination de *Palma de Mallorca* avec correspondance de et pour Zurich.

Le nombre des services de *Genève* via *Madrid* à destination de *Lisbonne* est porté à 2 par semaine. En pool avec Ibéria, 7 services sont assurés par semaine à destination de *Barcelone* et 3 services à destination de *Madrid* au départ de Genève.

Italie: Au départ de Genève, 1 service quotidien avec *Rome* est assuré en pool par Swissair et Alitalia.

France: 4 services quotidiens, dont un en fin d'après-midi, à destination de *Paris,* sont assurés en pool avec Air France.

De plus, Air France exploitera un service de nuit 4 fois par semaine dès le mois de juillet.

En ce qui concerne *Nice,* 2 services quotidiens seront assurés par Swissair au départ de Genève.

Belgique: Sur la ligne *Genève–Bruxelles,* 6 services seront assurés par semaine avec Sabena et KLM. Dès le 1er juillet, 2 services quotidiens, à l'exclusion du samedi et du dimanche, entre Genève et Bruxelles, dont 1 service avec correspondance pour Amsterdam.

Etats-Unis: Service quotidien à destination de *New York,* dont 3 services de Genève et 4 via Francfort.

Amérique du Sud: *Rio de Janeiro* et *São Paulo* seront desservis 1 fois par semaine via Genève.

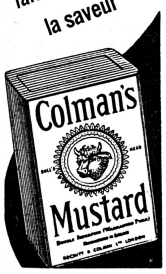
A-la-carte-Service über dem Nordatlantik

Im vergangenen Herbst bot die Swissair ihren Passagieren nach Südamerika eine Neuerung, die sich seither grosser Beliebtheit erfreut. Die Speisekarte auf dem Kursflugzeug wies nicht wie bis dahin ein, sondern gleich zwei Menus zu sechs Gängen auf, so dass der Fluggast unter zwölf ausgesuchten Gerichten eine Mahlzeit nach eigener Wahl zusammenstellen konnte.

Ein solcher A-la-carte-Service ist von der Swissair nun auch im *Nordatlantikverkehr* eingeführt worden, und zwar auf dem einmal wöchentlich geflogenen «Atlantic Super Swiss»-Kurs, einem ausschliesslichen Erstklassdienst. Wie im Restaurant wird jedes Gericht gesondert serviert. Der Tisch wird mit Tischtüchern, auserlesenem Porzellan und schwerem Tafelsilber gedeckt. Auf diese Weise hilft die Swissair mit, durch ihr gutes Beispiel den sprichwörtlichen Ruf von der hohen Qualität der schweizerischen Hotellerie über Meere und Kontinente zu tragen.

Un peu de moutarde

fait ressortir toute la saveur

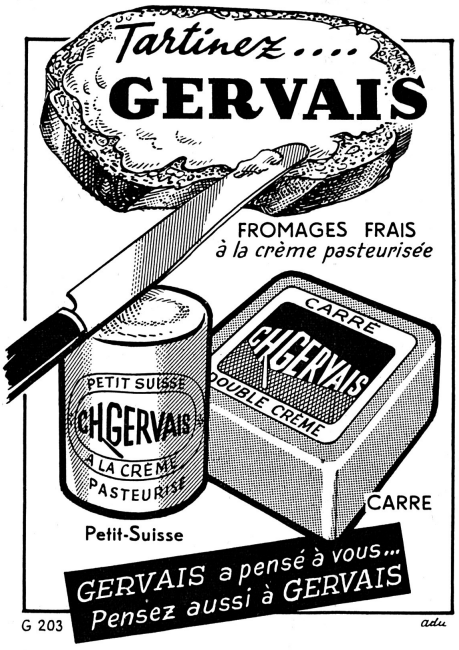


WER nicht inseriert wird vergessen

Schlüssel-Birnen

mit sep. Anhänge-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend numeriert. Anfragen und bemusterte Offerten verlangen.
E. Schwägler, Zürich
Gummiwaren – Seefeldstr. 4

PORTIER-MÜTZEN
in jeder gewünschten Ausführung. Verlangen Sie bitte unsern Katalog PM
Huthaus
JENNY
LUZERN
Krongasse 14
Telephon (041) 2 03 25



Hotel-Drucksachen
Buchdruckerei
U. B. Koch's Erben, Chur
VORM. KOCH & UTINGER

Pflanzenkübel
aus Lärchenholz, naturlackiert

30 cm ⌀	Fr. 9.–
35 cm ⌀	Fr. 12.–
40 cm ⌀	Fr. 15.–
45 cm ⌀	Fr. 19.50
50 cm ⌀	Fr. 23.–
55 cm ⌀	Fr. 27.–
60 cm ⌀	Fr. 33.–
65 cm ⌀	Fr. 38.–
70 cm ⌀	Fr. 45.–

Griffe extra. Per Paar Fr. 2.50. In Tannenholz grün gestr. 10% billiger. In Eichenholz lackiert 20% Zuschlag (kein Verlechnen, da Spezialkonstruktion). Standen sowie sämtliche Kübelwaren liefert vorteilhaft
J. Imhof
Kübelfabrik, Muotathal (SZ)
Tel. (043) 9 61 76

Zu verpachten
schönes, bekanntes
Berghotel
Jahresbetrieb, modern eingerichtet, Vierwaldstättersee-gebiet, 80 Betten, krankheitshalber per sofort oder später. Offerten unter Chiffre ZV 2812 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SEIFENSPENDER
MODELL S.B.B.
MAISON FRESSE
TÉL (021) 26 33 33 - LAUSANNE

Alle Blumen
für Hotels und Restaurants zu Spezialpreisen.
Sendungen ab Fr. 15.– Porto und Verpackung frei
Blumen-Kummer, Baden
Weite Gasse 7
Tel. (056) 6 62 88

Zu verkaufen
altbekannte
Hotel-Pension
30 Betten, modern eingerichtet, über Locarno, sonnig gelegen, in grossem Park. Der Verkauf erfolgt allershalber. Bedingung: Barzahlung von Fr. 80000.–. Offerten von Selbstinteressenten unter Chiffre L O 2836 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel 2 Saison
im Berner Oberland, bekannter Fremdenplatz,
zu verkaufen
Ideale, unverbaubare Aussichtslage. 100 Betten, fl. Wasser, Öl-Zentralheizung, schöne Räume. Besonders günstig für Inhaber eines Sommerhotels, da ein festes Angebot für 6 Jahre auf Miete der Sommer-Saison zu einem Mietzins, welcher den gesamten Kapitalzins des Hotels deckt, besteht. Anfragen unter Chiffre HV 2832 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Service-Wagen
für alle Zwecke.
Verlangen Sie Offerte und unverbindlichen Vertreterbesuch.
WESBO AG., Zürich 34
Telephon (031) 32 38 12

Aber gewiss
. . . . nur bei Inserenten kaufen!

Zu verkaufen
Auto Dodge
Modell 1951, 19 PS, Original 8/9-Plätzer, Farbe dunkelblau, neuwertig.
W. Roth, Hohlstrasse 176, Zürich,
Tel. (051) 429080 / (051) 567728.

Hotel-Sekretärkurse
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Receptions- und Dolmetscherdienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANNS FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.

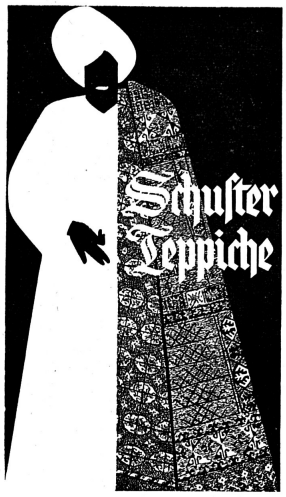
Zu verkaufen
neue solide
Stühle
schon ab Fr. 16.–.
O. Locher, Baumgarten, Thun

In Bezirkshauptort des Kantons Aargau wegen Todesfall sofort
zu verkaufen
gut bekanntes
HOTEL-RESTAURANT
mit reichhaltigem Inventar zum Ertragswert nach der Schätzung des Schweiz. Wirtevereins. Das Geschäft bietet nachweisbar sehr gute Existenz. Nötiges Kapital Fr. 70000.–. Interessenten erhalten nähere Auskunft von W. Lörtscher, Gemeindeschreiber, Stetten (Aargau), Tel. (056) 33288.

Hilfe! Leber-Galle -Störungen bekämpft man mit unschädlichem KRÄUTER-Tonikum

Lebriton in jedem Alter wirksam gegen Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Leberschwäche

KUR Fr. 20.55, 1/2-KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.



das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 237603

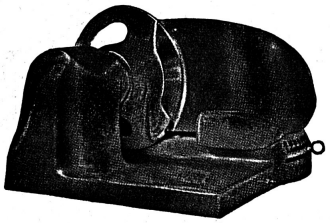
Zu verkaufen
ein im Bau befindliches, neuzeitlich eingerichtetes

Hotel

24 Hotelbetten, 3 Restaurationslokale, Gartenwirtschaft, Kegelbahn, an der Hauptstrasse Bern–Zürich, 20 Autominuten von Zürich entfernt. Bezugsbereit: Herbst 1956.
Finanzkräftige Selbstkäufer melden sich unter Chiffre E M 2919 an die Hotel-Revue, Basel 2.

KALTE PLATTE!
RESTAURATIONSBROT!
SANDWICHES!

mit



Hobart

Fleischschneidemaschine

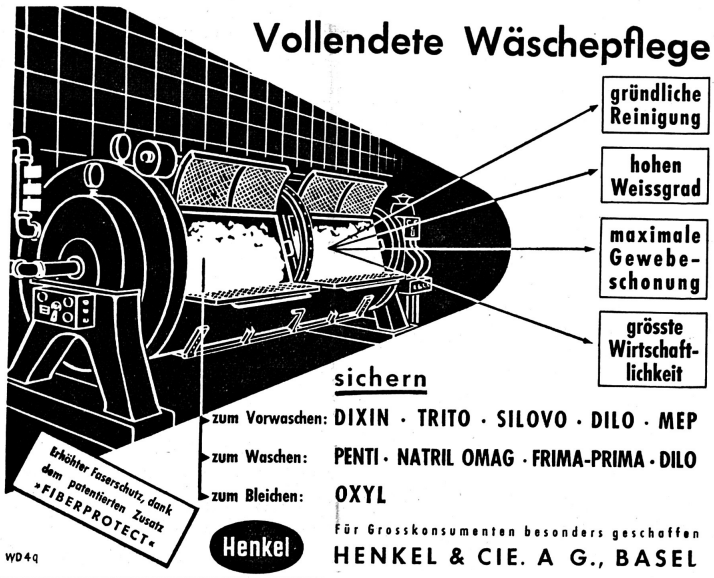
geschnitten,
präsentieren gut und ausgiebig

Tausendfach bewährt

HOBART-MASCHINEN J. Bornstein A.G., Zürich
Stockerstrasse 45 Telephon (051) 27 80 99

Besuchen Sie uns an der BEA in Bern vom 12.–23. Mai 1956

Vollendete Wäschepflege



sichern

zum Vorwaschen: **DIXIN · TRITO · SILOVO · DILO · MEP**
zum Waschen: **PENTI · NATRIL OMAG · FRIMA-PRIMA · DILO**
zum Bleichen: **OXYL**

WD 4 q

Henkel

Für Grosskonsumenten besonders geschaffen
HENKEL & CIE. A G., BASEL

Poulets u. Poularden

gefroren, comestibles- und pfannenfertig

Wir liefern Ihnen rasch und sorgfältig in der ganzen Schweiz erstklassige Ware zu günstigen Preisen.

HANS GIGER & CO., BERN
Lebensmittel-Import Telefon (031) 2 27 35

Äusserst angenehm, unglaublich haltbar, leicht zu waschen, sofort trocken,
das sind die Vorteile unserer

Percal-Bettwäsche

Verlangen Sie bitte Angebot und Muster.
Beste Referenzen zahlreicher Hotels.

PFEIFFER + CIE
MOLLIS
Wäschefabrik
Telephon 058/4 41 64
Ladengeschäft
Zürich, Pelikanstrasse 36
Telephon 051/25 00 93

Zu vermieten
kleiner, neurenovierter

Tea Room

in gutem Quartier der Stadt Bern. Umsatz 40000.–. Nötiges Kapital Fr. 20000.–. Offerten unter Chiffre Z 3595 Y an Publicitas **Bern.**

Einmalig!

Zu verkaufen an verkehrsreicher Strasse

Hotel-Café-Restaurant

40 bis 50 Betten. Das ganze Jahr geöffnet. Ausgezeichnete Kundschaft. Erstklassiges Geschäft, welches grosse Möglichkeiten bietet. Preis Fr. 285000.–, alles inbegriffen, enthält unter anderem 18000 m² Land, welches ans Hotel anstösst. Komplettes Mobiliar und Material. Nötiges Kapital Fr. 50000.–.
Gérance G. Duboux, Grand-Chêne 8, **Lausanne,**
Tel. (021) 223565.

Hôtel

à vendre dans station touristique du littoral Léman. 50 lits, bel établissement comprenant mobilier, matériel et machines en parfait état d'une valeur supérieure à fr. 150000.–. Clientèle excellente et régulière. Nécessaire pour traiter fr. 150000.–.
Gérance G. Duboux, Grand-Chêne 8, **Lausanne,**
Tél. (021) 223565.

Revue - Inserate haben Erfolg!

Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

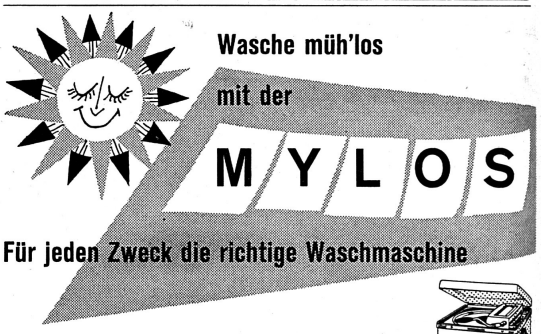
Für
Rindsnierstücke Ia
Kuhnierstücke I u. IIa
Kuhfilets I u. IIa
Schweinscarrées
wenden Sie sich bitte an
Metzgerei Müller, Brugg
Telephon (056) 4 12 22

Chaumont
Neuchâtel

hôtel-restaurant

de montagne à **vendre.** Immeuble neuf. Situation ensoleillée et tranquille. Grand parc à autos. S'adresser à Emmanuel Zürcher, **Neuchâtel.**

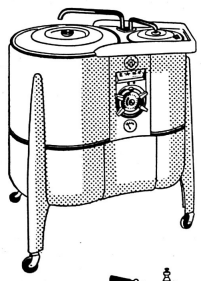
Distributeurs pour la Suisse des sachets de thés «Lipton's»



Von der kleinen, flinken Mylos-Standard bis zum 8 kg fassenden Mylos-Automaten finden Sie bei uns für Ihre Waschtage die Waschmaschine, die Ihnen am meisten nützt.

Alle Mylos-Halbautomaten waschen mit dem Spiralator. Der Spiralator saugt den Schmutz aus der Wäsche. Er wäscht so sorgfältig, wie von Hand. Er schont die Gewebe und macht die Wäsche blitzsauber.

Wenn das Wort «unverwüstlich» geschrieben werden darf, so trifft es für die neue Mylos-Easy zu. Sie ist die «Schwerarbeiterin» unter den Mylos-waschmaschinen und zudem ist sie sehr, sehr vorteilhaft im Preis.



Wem es der Flex-Sil angetan, der schafft sich auch die Mylos an.

Die Mylos-Automaten sind technisch bis in alle Details ausgeklügelt. Sie bieten das, was Sie von einem Automaten erwarten.

Mehr als viele Worte beweist die Vorführung.

Besprechen Sie Ihre Wäschesorgen mit unserem Wäscheberater und Ihre Waschtage werden zu Freudentagen.

Gutschein für einen Gratis-Waschtag mit einer Mylos-Waschmaschine

Grofenbacher Handels-A. G., St. Gallen 8 Ho

Senden Sie mir Prospekte.
Ihr Wäscheberater kann bei mir vorsprechen.

Name: .....

Strafe: ..... Ort: .....

(Auf eine Postkarte kleben oder in ein offenes, mit 5 Rp. frankiertes Kuvert legen.)

Haben Sie 2, 3 oder 4 Services?

Wenn Sie nicht mehr als 4 Services haben, lohnt es sich, unsere neue «National» Registrierkasse Modell 85 kennen zu lernen. Sie kann 2—4 Services und 4 Spartenaddierwerke haben. Grosse Anzeiger — Coupon — Kontrollstreifen — Kontroll-Zähler — elektrischer Antrieb. Und was für ein Preis! Verlangen Sie unverbindlich unseren Prospekt für das Modell 85.

National
National Registrierkassen AG
Zürich - Stampfenbachplatz
Fabrik in Bülach